

TRAGALDABAS



KOMISCHE OPER
IN VIER AUFZÜGEN

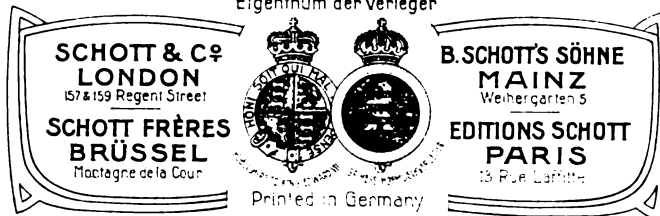
NACH DER GLEICHNAMIGEN KOMÖDIE
VON AUGUST VACQUERIE
VON
RUDOLF LOTHAR

MUSIK VON

EUGEN D'ALBERT

VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG
VON EGON POLLAK

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger



Copyright 1907 by Eugen d'Albert.

28203.

Vorrede.



Auguste Vacquerie lebte und starb als Dichter des Tragaldabas. Diese Komödie hat ihn berühmt gemacht, und heute noch lebt sie, mindestens dem Titel nach, in der französischen Litteratur. Das Schicksal des Stückes selbst war äusserst bewegt. Am 25. Juli 1848 — noch zitterte Paris von den Strassenkämpfen — wurde Tragaldabas mit dem grossen Frédéric Lemaitre in der Titelrolle an der Porte St. Martin zum ersten Mal gegeben. Das ganze litterarische Paris war versammelt, und die Parteien lieferten sich eine Schlacht, wie sie im Theater seit der Hernanischlacht gloriosen Andenkens nicht geschlagen worden war. Victor Hugo, Théophile Gautier, Murger, Balzac, George Sand, Alexandre Dumas, Emile Girardin, Alfred de Musset waren die Führer im Kampfe. Es wurde furchtbar viel geschrien, gejubelt und gepfiffen. Aber schliesslich blieben doch die Anhänger des Dichters Sieger. Der Biograph Vacqueries, Georges Bertal, nennt das Stück eine der glänzendsten und originellsten Schöpfungen des Jahrhunderts. Theodor de Banville schrieb begeistert: „C'est la comédie unique“, und Théophile Gautier bezweifelte keinen Augenblick, dass das Werk unsterblich sei.

Die Gestalt, in der ich das Stück heute dem deutschen Publikum vorführe, ist freilich von der Urform des Stückes sehr verschieden. Ich glaube nicht, dass ein deutsches Publikum die endlosen Tiraden Vacqueries vertragen könnte. Ich habe zum grössten Teil den Dialog Vacqueries durch einen Dialog eigener Faktur ersetzt. Den 4. Akt des Originals, den Vacquerie auf das Drängen Lemaitres gegen eigenen Willen und bessere Ueberzeugung schrieb (im Original hat das Stück 5 Akte), habe ich ganz gestrichen und der 3. Akt des Stückes ist völlig von mir. Ich habe mich immer bestrebt, den Charakter des Tragaldabas aus dem deutschen Stücke genau so hervortreten zu lassen, wie er aus dem französischen Drama klar wird. Dazu war aber wirklich eine Transposition, eine „Uebersetzung“ nötig.

Mit diesen Worten leitete ich meine deutsche Bearbeitung des „Tragaldabas“ ein, die in der von Karl Emil Franzos herausgegebenen Zeitschrift „Deutsche Dichtung“ (Bd. XXXV) erschienen. Dem für Eugen d'Albert geschriebenen Textbuch habe ich diese meine Bearbeitung zu Grunde gelegt.

Meina, Juni 1907.

Rud. Lothar.

Tragaldabas.

Personen:

Tragaldabas	<i>Bariton</i>
Don Ottavio	<i>Tenor</i>
Tintamarro.....	<i>Tenor</i>
Griffo.....	<i>Bass</i>
Bubus.....	<i>Tenor</i>
Minas.....	<i>Bass</i>
Ibrahim.....	<i>Bariton</i>
Donna Laura.....	<i>Sopran</i>
Ein Wirt.....	<i>Bass</i>
Ein Koch.....	<i>Bass</i>

Eventuell können die Partien des Ibrahim, Wirtes und Koches von
einem Sänger dargestellt werden.

Volk, Köche, Gaukler.

Die Handlung spielt in Cadix

und zur Zeit, da man noch seidne Mäntel trug und Degen.

Tragaldabas

von Eugen d'Albert.

Erster Aufzug.

Clavierauszug von
EGON POLLAK.

Piano. *Sehr lebhaft.*

The first system of the piano score is in 2/4 time. The right hand begins with a melody of eighth notes, marked *ff*. The left hand provides a simple accompaniment of quarter notes. The system concludes with a series of accented eighth notes in the right hand.

The second system continues the piece. The right hand features a more complex texture with chords and moving lines, while the left hand maintains a steady accompaniment. The dynamic marking *ff* is present throughout the system.

The third system shows a change in texture. The right hand has a more active role with chords and moving lines, while the left hand continues with a steady accompaniment. The dynamic marking *ff* is present, and the word *marc.* (marcato) appears towards the end of the system.

The fourth system continues the piece. The right hand features a more complex texture with chords and moving lines, while the left hand maintains a steady accompaniment. The dynamic marking *ff* is present throughout the system.

The fifth system concludes the piece. The right hand features a more complex texture with chords and moving lines, while the left hand maintains a steady accompaniment. The dynamic marking *ff* is present throughout the system. The system ends with a final chord in the right hand.

8. *ff*

(Der Vorhang geht auf.)

ff dim. - - - *p*

Erste Scene. (Sommernacht in Cadix. Ein Platz mit mehreren erleuchteten Schenken. Im Hintergrunde der Hafen mit Schiffen, welche alle Flaggengala angelegt haben. Links ein Haus mit einem Balkon. Rechts vorn eine grössere Schenke. Vollmondschein. Beim Aufgehen des Vorhangs sitzen Gäste vor den Schenken im Hintergrunde, Masken gehen auf und ab. Sehr bald indessen verliert sich die Menge, sodass Tintamarro und Griffio allein bleiben. Diese sitzen rechts an einem Tische vor der Schenke.) Griffio (auf den Tisch schlagend).

Wir füh-ren doch ein Leben, wie die Hun - del!

p cresc.

Tintamarro.

Trink aus, mein ed-ler Zech - kum - pan,

f p grazioso

T. und ist die Fla - sche leer, so kommt ei-ne zwei-te

T. dran, der Wein ist süß, wie Gold so schwer.
Griffo.
Ich weiss mir auch ein

G. bes-se-res Ver-gnü-gen als so die Nacht um ih-ren Schlaf be-trü-gen.

(geheimnissvoll)
G. Am frü-hen Morgen zieht der Her-zog ein, da heisst's für uns zur Stel-le

G. *mf* sein. Miss - glückt die Sa - che geht es um den Hals. *p* *cresc.* *f*

Tintamarro. (Er klippert mit dem Geld in seiner Tasche.)
 Wer denkt ans Schlimmste!? Hörst

G. *p*

T. Du, wie die Du - ka - ten sin - gen? Drum sei vergnügt vor

T. al - len Din - gen. Griffu. Das bischen Gold für den Pi - sto - len - schuss! Na

Tintamarro.

G.  Was geht's uns an, wie die Re - vol - te en - det,
wenn es denn sein muss.

T.  und wie sich morgen dann das Blätt - chen wen - det! Man macht Ge - schich - te, wir helfen

T.  mit, — wir machen gleichsam ihren er - sten Schritt. Der Schuss, den man uns auf - ge -
(geheimnisvoll)

(Auf der Bühne befinden sich jetzt nur die Beiden. Nur eine Schenke im Hintergrunde und die Schenke rechts sind noch erleuchtet. Der Mond beleuchtet anhaltend aufs Hellste die Scene.)

T.  tra - gen, das ist das Zei - chen, hört ich sa - gen.
Griffo (steht verdriesslich auf).
Was — bin ich Alles nicht ge -
sehr zurückhaltend

Mässig bewegt.

G. *we - - sen!* Ich war Ma - gi - ster, lehr - te le - - sen, —

ff *p* *f* *dim.* *p*

G. — To - re - ro war ich, später Ratten - fänger — und ei - ne

dim. *f* *p*

G. Zeit lang Se - re - na - den - sänger. — Dann gab ich Du - el - lan - ten

dim. *f*

G. Un - ter - richt, — wie man am schlauesten pa - riert und ficht.

p *f* *dim.*

(grossartig, mit Carricatur)

G. Tier - bändiger bin ich jetzt. Doch ach, —

poco f *accel.* *dim.* *p* *f* *rit.*

a tempo

G. — ich kann von meinem Affen nicht mehr le - ben, — das ar - me Tier ist

a tempo

f *dim.* *p*

G. krank und wird wohl ster - ben, — da such ich mir Verdienst da - ne - ben; —

f *dim.* *p*

G. — ich ha-be niemand zu be - er - ben. —

f *dim.* *p*

Lebhafter.

Tintamarro (ist ebenfalls aufgestanden).

G. Ein scheusslich Da-sein, nichts als

Lebhafter. Ein scheusslich Dasein, nichts als Raub und Bet - teln,

ff *f marc.*

T. Raub und Bet - teln, ein bis - chen Scha - chern mit Ab - lass -

G. ein bis - chen Scha - chern mit Ab - lass - zet - teln. Wir zie - hen

T. zet - teln. Ver - dienst um je - den Preis ist un - ser Mot - to.

G. Nie - ten nur im Le - bens - lot - to. Ver - dienst, Ver - dienst ist un - ser

T. Wer uns be - zahlt kann al - les von uns ha - ben,

G. Mot - to. Wer uns be - zahlt kann al - les von uns ha - ben,

T. manch fei - ner Mann ward schon von uns be - gra - ben. Wir

G. manch fei - ner Mann ward schon von uns be - gra - ben. Wir

T. füh-ren doch ein Le-ben wie die Hun - - de.

G. füh-ren doch ein Le-ben wie die Hun - - de.

G. Griffo. Was jammerst Du? Du hast von


T. Sehr lebhaft. Tintamarro. Bra - ban - ter Spit - zen,


G. Glück zu sa-gen, woher denn die-ser Spitzen - kra - gen?

Sehr lebhaft.


T. wahrlich ein Ge - dicht. Ich musst sie steh - len, so was schenkt man nicht.

G. Gar

T.  Wie oft brach ich bei wackern Leu-ten

G.  viel er-zählt der Na-se ro-ter Schein.

p *grazioso*
sempre
stacc.





T.  ein, um mich bei gu-tem Wei-ne zu er - göt - zen.

G.  Dein Kleid ist stattlich



T.  Ein je - des Stück von mei-nem Staat,

G.  ne-ben mei-nen Fet - zen.



Ein wenig ruhiger.

T.  war ei-ne Tat. — (Er gähnt.)

G.  Was ma-chen wir denn jetzt? —

p



T.  Der Her-zog rei-tet

G.  Ich bin vor Lang-weil' dumm und schwächlich.

 *pp*

T.  *sehr zurückhaltend* morgen früh erst ein. *Wieder sehr lebhaft.* Wir wol-len ir-gend wo ein Ständchen brin-gen,

G.  *smorz. sehr zurückhaltend* *pp*

 *pp*

T.  viel-leicht er - hö-ret uns ein Jung-frau-lein. Griffö.

G.  Zu nüch-tern bin ich um mit Lust zu



T.  So wollen wir ein Spielchen machen.

G.  sin - gen. Wir zwei al - lein? Was gab es da zu



G. lachen? Ja, hät-ten ei-nen Dritten wir zu rup-fen, so möcht ich gern an

Tintamarro.
Solch ei-nen Dritten muss der Wirt uns schaf-fen.
Wür-fel tup-fen. Mässig.

(Er setzt sich.)
Ach ging es nur schon besser meinem Af-fen. Er war wie ein

G. Mensch ge-lehrt, mir wie ein Freund so lieb und wert, auf al-len Märkten be-

G. wundert, ge-ehrt. Nun ist mein Herz von Leid be-schwert.

Zweite Scene. Sehr mässig bewegt.

Tintamarro (hat unterdessen an die Türe der Schenke rechts geklopft. Der Wirt erscheint).

Herr Wirt, habt Ihr noch ei-nen Gast, der zu- uns passt? Wir

T. möchten ihn zu ei-nem Spielchen la-den. Der Wirt.
O tretet nur näher, Eur Gna - den. Ihr sollt be -

Tintamarro.
Griffo. Und le-ben wir auch wie die
Und le-ben wir auch wie die
D. W. die-net werden wie die Für-sten.

T. Hun - - de, es kommt für uns auch die Stun - - de, wo wir gleich Ka - va -
G. Hun - - de, es kommt für uns auch die Stun - de, wo wir gleich Ka - va -

T. lie - - - ren, ins Wirtshaus stolz spa - zie - - - ren so Hand in
 G. lie - - - ren, ins Wirtshaus stolz spa - zie - - - ren so Hand in

T. Hand, von Kopf zu Fuss ein Grand. (Alle drei ab in die Schenke.)
 G. Hand, von Kopf zu Fuss ein Grand.

Dritte Scene.
 Sehr lebhaft.

(Aus dem Hintergrunde kommt rasch Donna Laura maskiert,

gefolgt von Don Ottavio, dem sie zu entfliehen sucht. Sie wird von einem kleinen schwarzen Pagen begleitet, der sich in der Entfernung hält.) Donna Laura.
 Ich bit - te

D.L. *3*
lassen Sie mich. Don Ottavio. Ich bin die Da - me nicht, der Sie zu
Nein! —

p *piu p*

D.L. **Etwas langsamer.**
fol - gen mei - nen.

D.Ott. Es gibt in Spa - nien weit und breit kein
Etwas langsamer.

p *ausdrucksvoll*

D.Ott. Köpfchen so voll Lieblichkeit, kein Füßchen ist so schlank und schmal, wie Eu - res, Herrin meiner

D.Ott. **etwas drängend**
Wahl. Kein zweites Fräulein noch ge - riet dem lieben Gott so wunder - bar; zu

p *cresc.*

Wieder nachlassend

riten. a tempo

D.Oct. Er - den gestiegenes Himmelslied, ich bring' mein Herz dir kniend dar. O nehmt die kleine Gabe

Donna Laura.

D.Oct. an und macht mich zum glücklichsten Mann. Die Ver - weg' - ner, fort!_

D.Oct. Mas - ke vom Ge - sicht! Euch lie - ben ist nur Pflicht, des

Donna Laura.

D.Oct. **Ein wenig nachlassend** Mein Herr, Ihr kommt mir viel zu
(Er will sie umfassen.)
Mannes, der Euch ein - mal sah.

D.L. nah. —

D.Ott. Wollt Ihr in E - wig-keit so sprö - de sein? Und darf ich nicht ein bischen

a tempo

D.L. *Etwas nachlassend* Nein! Jetzt a-ber, Senor, *accel.* gebt den Weg mir frei.

D.Ott. hof - fen? *Etwas nachlassend* Nicht *accel.*

aus-

Drängend, leidenschaftlich.

D.Ott. e - her, schö-ne Frau, als bis Ihr Antwort gebt auf mei-ne Fra - ge.

drucksvoll

(Sie wehrt ihn entrüstet ab.)

D.Ott. Ich fra - ge Euch, ich Don Ot - ta - vio, —

cresc.

Wieder ruhiger.

Donna Laura (die Maske abnehmend).

Voll - en - det nicht, denn Schimpf wär' Eu-re Fra - ge. Ich nehm' die

D.L. Mas-ke ab, da-mit Ihr seht wie Zor-nes - rö-te mir die Wange färbt.

poco rit.
dim.

Fliessend.

D.L. Ja, ich bin Don-na Lau-ra und Ihr irrt Euch doch mit je-dem Wor-te, das Ihr

a tempo
grazioso
p

D.L. sagt. Ich la - che gern und tan - ze gern und schla - - ge die

pp

D.L. Lau - te. Ich mische mich gern in der Fröh-lichen Rei - - gen, ich

sc. * l.H.

D.L. lie-be es, mich auf der Piazza zu zei-3 - - gen, im bunten Schwar - me an

l.H.

D.L. männlichem Ar - - me. Ich scheue ein keckes Wort auch nicht, das lo - se ein

dolce p

D.L. lus - tiger Mund zu mir spricht und weiss ein Ständchen zu schätzen.

p.

D.L.

Ihr a - ber kommt mit plumpen Net - zen; ich bin nicht zu fangen,

p

D.L.

poco riten. *a tempo*

bin nicht zu ver-führen, da müsst Ihr Euch was andres küren. Ihr seid ver -

poco riten. *a tempo*

p *mf*

D.L.

wöhnt, mein ed-ler Prinz, des Her - - zogs Nef-fe reich und schön und

p

D.L.

vor - nehm; es war - ten die Da - men der gan - zen Stadt, dass Ihr den Finger hebt.

p

Ein wenig ruhiger.

D.L. *p dolce* *7 l.H.*

Ich war-te nicht. Und kniet Ihr nie - der,

Bewegter.

D.L. *Bewegter. leidenschaftlich* *cresc.* *p.*

so lass ich Euch kni - en, und ge - he weiter.

Don Ottavio. O - sagt mir, was ge -

Wieder ruhig.

D.L. *poco accel.* *mf* *p.*

Donna Laura. Ver-gessen nur, bis

D.Ott. sche - hen soll, was Ihr von mir ver - langt. *Wieder ruhig.*

D.L. *p.*

auf die al-ler-kleinste Spur. Mein Herr, ich wünschegute

Bewegt.

D.L. Nacht. Don Ottavio.

Ich Euch ver-ges - sen? Ihr wollt, dass meine Lie - be stirbt? Doch ich, ich will dass

Bewegt.

cresc. poco a

D.L. **Lebhaft.**

D.Ott. *immer drängend* Nie!

Eu-re Lieb' er - wa - che zu Eurem und zu meinem Glück - ke.

poco **Lebhaft.**

D.L. Ihr scheint nicht zu wissen, Herr, dass ich die Gattin ei - nes Andern bin.

D.Ott. Weh mir!

p *grazioso*

D.Ott. Und steht es denn im Schicksalsbuch ge - schrieben, dass man den E - he - gat - ten

D.Ott. tö - ten muss, wenn man die Gat-tin liebt? Das wä-re hart. Ich

allmählich zurückhaltend - - - Donna Laura. *a tempo*
Mein

D.Ott. a - ber sag' Dir oh-ne Mord - ge-danken, ich lie - be Dich!

allmählich zurückhaltend - - - *a tempo*
p aus-

D.L. Herr, ich bin ver-mählt.

D.Ott. Ich weiss, — ich weiss — zu meinem Mis-ver-gnü- gen.

drucksvoll *poco cresc.* *poco f*

D.Ott. Den Gat - ten seh' ich täg - - - lich, ein An - blick,

D.Ott. *se*ltsam und kläg - - lich und ich frag mich mit Staunen wo-mit er Euch ge-

Donna Laura.

D.Ott. Mein Mann ist,
wann, wie ka-met Ihr zu die - sem Mann?

D.L. wie er ist, ich bin ihm treu. Nicht Lie - be bin-det mich,

D.L. und doch bin ich ge - bun - den, der Gat-te ist mir nichts, die

D.L. E - - he Al - - les. Es ist zu spät!

D.Ott. Be-frei-e Dich! — Zu

f p *f p* *p*

D.L. Ver-

D.Ott. spät_ ein häss-lich Wort! Nie-mals ist's zu spät, wenn man nur will.

pp

D.L. sucht mich nicht! Wo-zu auch Wün - sche wecken, die un - er - füll - bar

grazioso *pp*

D.L. blei - ben müs - sen. (halb flüsternd)

Den Ottavio.

Das Glück schläft hin-ter Ro - - sen - hek - - ken,

p

D.Ott. *se*ltsam und kläg - - lich und ich frag mich mit Staunen wo-mit er Euch ge-

The first system of music features a vocal line for D.Ott. and a piano accompaniment. The vocal line is in G major and 4/4 time, with lyrics: "se-ltsam und kläg - - lich und ich frag mich mit Staunen wo-mit er Euch ge-". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include piano (p) and forte (f).

Donna Laura.

D.Ott. Mein Mann ist,
wann, wie ka-met Ihr zu die - sem Mann?

The second system of music continues the vocal line for D.Ott. with lyrics: "Mein Mann ist, wann, wie ka-met Ihr zu die - sem Mann?". The piano accompaniment includes a trill (tr) in the right hand. Dynamics include piano (p) and forte (f).

D.L. wie er ist, ich bin ihm treu. Nicht Lie - be bin-det mich,

The third system of music features a vocal line for D.L. with lyrics: "wie er ist, ich bin ihm treu. Nicht Lie - be bin-det mich,". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand.

D.L. und doch bin ich ge - bun - den, der Gat-te ist mir nichts, die

The fourth system of music continues the vocal line for D.L. with lyrics: "und doch bin ich ge - bun - den, der Gat-te ist mir nichts, die". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand.

D.L. E - - he Al - - les. Es ist zu spät!

D.Ott. Be-frei-e Dich! — Zu

f p *f p* *p* *pp*

D.L. Ver-

D.Ott. spät_ ein häss-lich Wort! Nie-mals ist's zu spät, wenn man nur will.

pp

D.L. sucht mich nicht! Wo-zu auch Wün - sche wecken, die un - er - füll - bar

grazioso *pp*

D.L. blei - ben müs - sen. (halb flüsternd)

Don Ottavio.

Das Glück schläft hin-ter Ro - - sen - hek - - ken,

p

D.L.  Glaubt ihr im Ernst, mein Herr-

D.Ott.  manruft es wach mit heis - sen Küs - sen.



D.L.  Das

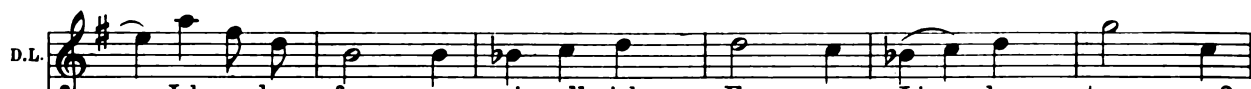
D.Ott.  Ich glau - be Al - les, wenn ein Fünk - chen Gü - te für mich spricht:—



cresc. *f* *p*

D.L.  Fünk - chen schürt die Lie - be zum Bran - de. So rech - net Ihr. —

grazioso 

D.L.  — Ich a - ber fra - ge: wie soll ich Eu - rer Lie - be trau - en?

 Don Ottavio.

 Ihr

D.Ott. glaubt mir nicht, noch mei - nen Schwü - ren, wie kann ich Dich

Donna Laura. **Lebhafter.**
 Wär' ich ein Mäd - chen, wärt Ihr be - reit_ das
 ü - ber - zeu - gen?

Lebhafter.

D.L. Wort zur Tat_ zu ma - chen? Das Wort zur Tat, _ das

D.L. heisst zum E - - he - ring? Dem Weib des An - dern

D.L. schwört mangern Lie - be; ich kenn Euch Män - ner, Al - les er - wünscht Ihr,

D.L. nur nicht die Hand. Aus Dank - bar - keit,
 Don Ottavio (ihre Hand ergreifend.)
 Ich dek - ke sie mit Küs - sen.

D.L. weil sie den Ring schon trägt, der Euch vor bö - sen Fol - gen

D.L. schützt. Ihr geht vor - ü - ber, liebt und küsst. Ein A - ben - teur

D.L. mehr, das man ver - gisst, wenn man von Fer - ne die An - de-re

pp

etwas zurückhaltend a tempo

D.L. sieht. Ich kenn die Wei - se, ich kenn das Lied. Don Ottavio.

Ihr tut mir

pp

D.O. Un - recht. Was soll ich tun, — da-mit Ihr mei - ne Lie - be

cresc.

Donna Laura.

Schafft mir den Glau - ben, dass Ihr wünscht nur mei - ne

D.O. glaubt? —

mf *p* *cresc.*

Zurückhaltend.

D.L. Frei - - heit.

D.O. Wenn Eu - rem Mann was Mensch - li - ches pas - sier - te!

f *mf* *p*

a tempo

etwas zurückhaltend.

D.O. Da soll - tet Ihr mich sehn! Al - lein was hilft's, der Gat - te lebt

p *f* *p* *più p*

Donna Laura (hüllt sich in ihren Mantel und will links abgehen.)

D.O. Die Nacht ist kühl, ich komm' von ei - nom
und Ihr lasst mich's ent - - gel - ten.

pp *a tempo* *pp*

D.L. Bal - le, und ich bin müd' und will nach Hau - se gehn. (Sie zurückhaltend.)

D.O. Ein Wort nur, lasst mich nicht ver -

D.L. Ich bit - te Sie, die Frau in mir zu ach - ten.

D.O. schmachten. Man ach - tet die

dolce *pp*

D.L. O ja, wenn man da-für Be - wei - se gibt.

D.O. Frau, wenn man sie liebt.

pp

D.O. Vor Eu-rer Schön - heit sink ich auf's Knie. O sagt, wann se-he ich Euch

sempre pp

Donna Laura.

Nie. —

D.O. wie - der? Das ist zu grau - sam. Schenkt ein Stündlein mir im Gar-ten mor-gen.

D.L. Gut. Es sei. Um vier. — *p* Lebt wohl. —

D.O. Ich bet Euch an.

(Er küsst ihr die Hand. Sie geht, vom Pagen gefolgt, links ab.) (allein.)

D.O. Ich se-he sie miss- traut. Be - - -

Red. * *l.H.*

Vierte Scene.

Lebhaft.

D.O. wei - - se will sie! Ach, ich schwör' es laut, ich

Red. * *dim.* *p*

D.O. lie-be sie zum ra-send wer-den, ich kenn'nichts Sü - - - sse-res auf

D.O. Er - den. Sie ist ent - zük kend, vol-ler Geist, — ganz

D.O. Spa - nien ih - re Schön-heit preist, von ih - rer An - mut son - der - glei - chen,
ausdrucksvoll.

D.O. muss selbst die Schön-heit Göt - tin wei - chen. Was gäb ich drum, sie mein zu nen - nen,

D.O. *zurückhaltend.* *a tempo*
ich föhl es lodernd in mir brennen. Doch Hei - rat gleich? Mich ü - berläuft es

D.O. heiss! Ge-lieb-te, ja, mit tausend

f *dim.* *p*

D.O. Freuden, doch Gat-te, nein, um keinen Preis.

p

D.O. Ich bin noch jung, ich lie-be A-ven-tu-ren, ich po-che

D.O. ger-ne an ver-schloss-ne Tü-ren, auf seid-nen Lei-tern klett-re ich zum

p

D.O. Glück_ und erst der Hah - nen schrei ruft mich zu - rück. Ich lie-be die ver -

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a soprano clef (D.O.) and contains the lyrics 'Glück_ und erst der Hah - nen schrei ruft mich zu - rück. Ich lie-be die ver -'. The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, creating a shimmering effect.

D.O. schwieg-nen Park - al - le'n, wo Blü-ten-blät-ter mir in's Ant-litz wehn, ich

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics 'schwieg-nen Park - al - le'n, wo Blü-ten-blät-ter mir in's Ant-litz wehn, ich'. The piano accompaniment continues with its intricate texture, including a dynamic marking of *p* (piano) in the bass line.

D.O. schrei-te ü-ber mond-be-glänz-te Wiesen wie ü-ber ei-nes Lie-bes-tem-pels Fliesen. Die

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics 'schrei-te ü-ber mond-be-glänz-te Wiesen wie ü-ber ei-nes Lie-bes-tem-pels Fliesen. Die'. The piano accompaniment continues with its intricate texture.

Etwas nachlassend.

D.O. Lieb'_____ schlingt_ um mei-nen Hals die weissen Arme fest, und

The fourth system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics 'Lieb'_____ schlingt_ um mei-nen Hals die weissen Arme fest, und'. The piano accompaniment continues with its intricate texture, including a dynamic marking of *p* (piano) and a tempo marking of *p scher-* (piano scherzando).

Wie zuvor.

D.O. kommt ein Gat - te al - len - falls, der Waf - fen - gang ist mir ein

-zando

Etwas breiter.

D.O. Fest. Ein fri - scher Kampf nach sü - - sser Lie - bes - nacht, was tut's,

poco cresc.

p *f* *p*

zurückhaltend.

a tempo

D.O. noch stets hat mir das Glück ge - lacht. Doch Hei - rat gleich? Mich ü - ber - läuft es -

fp

Lebhaft.

D.O. heiss! Ge - lieb - te, ja, mit tausend

p cresc. *f* *p*

(ab nach hinten rechts.)

D.O.

Freuden; doch Gat-te, nein, um kei-nen Preis.

pp *ff*

Fünfte Scene.
Maestoso.

(Die Bühne bleibt noch leer.)

(Es erhebt sich plötzlich in der

ff

Schenke im Hintergrunde ein furchtbarer Spektakel. Die Tür wird aufgestossen und heraus fliegt von Füßen und Fäusten gestossen Tragaldabas. Die Tür schliesst sich hinter ihm. Die Lichter erlöschen, der Morgen beginnt zu grauen.)

p *molto cresc.* *ff* *p*

Tragaldabas.

Hin - aus ge - wor - fen, das ist roh.

Das ist Ge - walt, das ist ge - mein!

p

Ich bin nur froh, dass nichts ge - bro - chen o - bendrein!

0

Belebter.

Göt - - - - tin For - tu - na, die stets mir hold, heut sind mir

pp

schlecht die Wür - fel ge - rollt. Ich glaub - te, ich wä - re der Mei - ster, die

f

T. An- dern wa - ren noch drei - ster. Und als mein Beu - tel leer, — da zahl - te ich nicht

T. mehr. Ich woll - te wie's Brauch ist, ver - duf - ten, aus die - ser Ban - de von Schuf - ten.

Mässig.

T. Sie a - ber hau - ten mich win - del - weich, der ei - ne gab mir 'nen Bak - ken - streich, der

nach und nach bewegter.

T. and - redrosch auf die Ho - sen — da soll man sich nicht er - bo - sen.

zurückhaltend.

T. (pathetisch) O Hun - de - brut, o Gau - ner - pack, ich ha - be nichts in mei - nem

Mässig.

T. Sack. Der Teu-fel wird Euch schon ho-len, Ihr habt mich be-gau-ner-t, be-stoh

mf *dim.*

Feyerlich.

T. - len. Ihr kommt auf den höl-li-schen Rost, das ist mein einzi-ger Trost.

pp *pp*

T. (überlegend) zurückhaltend.

Mässig. Was a-ber fang ich an, ich ärm-ster

p

T. Gemächlich.

Bet-tel-mann? belebend Cou-sin-chen hat die Kas-sen voll, al-lein ich

ausdrucksvoll.

T. weiss nicht, ob ichs wa-gen soll, denn für den Dienst, den ich ihr tu-e, gibt sie mir

Lebhaft.

T. Nah-rung, Woh-nung, Klei-dung, Schu-he und die Du-ka-ten, die da - -

trill *trill* *p scherzando*

T. von - ge-schwom - men, die hab ich ihr erst heu-te ab-ge-nom-men. (Er versinkt in tiefes Denken.)

Wieder mässiger.

trill *pp*

Sechste Scene.

(Das Fenster der Schenke wird geöffnet.)

fp (sehr lang!) *p* *fp* *p*

Tintamarro (schaut heraus.)

Der Tag erwacht. (Griffo zieht eine volle Börse heraus und schichtet das Gold am Fensterbrett zu einem Haufen.)

(lang) Griffo (schaut heraus.)

Der Morgen graut.

fp *p* *fp* *p*

Tragaldabas.

Wie vie-le Leute ha-ben Geld, o

Griffo.

Wir wollen teil-en, die-se da sind Dein!

sehr

fp

trm

trm

(Er hört das Geräusch des Geldes und dreht sich um.)

zurückhaltend

Langsam.

Un-gerech-tig-keit der Welt, o
ausdrucksvoll

dummes Wort von Dein und Mein.

O sü-sser

f appassionato

Tintamarro. Lebhaft.

(Er birgt das Geld wieder.)

Da schau!

Er spi-o-niert, das ist klar, das

Laut, o Anblick wun-derbar!

Wo - her hat das Paar das vie - le Geld?

(Tintamarro stösst Griffo an und zeigt auf Tragaldabas, der auf der anderen Seite der Bühne steht.)

Griffo. *p*

Er spi-o-niert, das ist klar, das

Lebhaft.

smorz.

p

T. ist der Schuft der Tra - ga - bal - das. Er schaut uns zu und denkt sich was, ihn

Tr. Sie se - hen ver - däch - tig drein. Das kann nicht ehr - lich er - wor - ben sein. Mir

G. ist der Schuft der Tra - ga - bal - das. Er schaut uns zu und denkt sich was, ihn

rit. **Langsamer.**

T. soll auf der Stelle der Teufel ho - len.

Tr. sagt meine Na - se: ge - stoh - len. Mir kommt ein Ge - dan - ke wunder -

G. soll auf der Stelle der Teufel ho - len. (Sie steigen beide vorsichtig aus dem Fenster und bleiben an der Ecke der Schenke stehen, von wo sie die Bewegungen des Tragaldabas beobachten.)

Langsamer.

rit. sehr gefühlvoll *marc. scherzando*

Tr. hell, nun wen - det sich das Blätt - - chen schnell.

Tr. Ich kann mir ein schö - - - nes Geld er - ja - - gen, ich

Tr. brauch' bloß den Gaunern zu sa - gen: Ihr Her - ren, ich weiss al - les. Wenn Sie

Tr. ble - chen, so schweig' ich, wenn nicht, so muss ich spre - - chen.

Wieder lebhaft.

p Tintamarro.

Die Sa - che ist son - nen - klar, er sieht uns an - so son - der - bar, ich

Tr. Die Sa - che ist son - nen - klar, sie seh'n mich an - so son - der - bar, und

Griffo. *p* Die Sa - che ist son - nen - klar, er sieht uns an - so son - der - bar, ich

Wieder lebhaft.

T. glau-be fast, mir droht Ge-fahr, wenn ich noch län-ger hier blei-be. *rit.*

Tr. furchtsam ist das ed-le Paar. Mir sagt mei-ne Nas, das sind Die-be.

G. glau-be fast, mir droht Ge-fahr, wenn ich noch län-ger hier blei-be.

(Sie versuchen unbemerkt, rückwärts, sich an der Wand haltend, zu entkommen.)
(strahlend)

Tr. Mein ed-ler En-gel im Him-melszelt, der mein Ge-

Langsamer, (wie zuvor).

Tr. schick in Hän-den hält, Du gibst mir rei-chen Fang,

etwas steigern

(Er geht auf der anderen Seite nach rückwärts, so dass er plötzlich Tintamarro und Griffio gegenüber steht.)

Tr. Dir gilt mein Lob-gesang. Ihr Herren, ich weiss

Heftig.**Tintamarro.****Zögernd.**

So wisst Ihr, wer wir sind? —
 (Er hält beide Hände hin.)
 Al - les. Ich weiss. — **Griffo.**
Heftig. **Zögernd.** So

Heftig.**Schmeichelnd (langsam).****Sehr**

Du wirst
 Zahlt den Preis, so-fern Ihr wünscht, dass ich schweigen soll.
 G. wisst Ihr, was wir wol-len? **Schmeichelnd (langsam).** Du wirst **Sehr**
Heftig. **Schmeichelnd (langsam).** **Sehr**

heftig.**Wieder schmeichelnd.**

schweigen! Du wirst schweigen! Du wirst schwei-gen.
 Tr. Stopft mir die Ta - schen mit
 G. schweigen! Du wirst schweigen! Du wirst schwei-gen.
heftig. **Wieder schmeichelnd.**

T.  Das

Tr.  Gold — nur voll. — Ich lass mich gern be - ste - chen und schwör' Euch nicht zu spre - chen.

 *pp*

Hefzig.

(hält Tragaldabas einen Dolch unter die Nase.)

Sehr lebhaft.

T.  war Dein letztes Wort. —

Tr.  Um Gottes Wil - len halt! Das

 Griffo (tut dasselbe).

Aus dieser Welt nun fort. —

 **Hefzig.** *f* **Sehr lebhaft.** *p* *schierzando*

T.  Dich tö - - - ten!

Tr.  nen-ne ich Ge-walt. Was wollt Ihr tun?

G.  Dich tö - - - ten!

 *f* *tr* *p*

Tr. Was fällt Euch ein? — Um Got-tes Wil-len nein! — Steckt Eu-re

Tr. Mes-ser wie-der ein! — Gebt Frie-den, lie-be Herrn, — ich

Tr. *ein wenig beruhigend*
woll-te blos-ich spa-sse gern-Euch ban-ge ma-chen. Lasst doch die-se

Ruhiger als zuvor, aber immer noch lebhaft.

Tr. Sa-chen. Gut Nacht, — lebt wohl, — ich geh'

Tr. schla-fen. Ich wünsch' Euch gu-te Ruh', — Ihr Her- -ren Gra-fen.

Tr. *Habt kei- ne Angst, — dass ich Euch noch ver- ra - - - te, ich geh ver-*

Tr. *nünf- - tig jetzt mit mir zu Ra - te. Und find in meinem Her- - zen*

Tr. *ei - - tel Lie - be für Eu - ren Be - ruf, — Ihr Her- - ren*

Sehr lebhaft. Tintamarro.

(Er will sich entfernen, Tintamarro dreht ihn herum.) *Ver - stel - lung blos. Er*

Tr. *Die - be. Griffio.*

Er ist auf fal - scher Fähr - te, lass ihn lau - fen.

Sehr lebhaft.

T. wird uns doch ver - kau - fen. Sein

Tr. Mit die - sen

G. Er zit-tert, der ist nicht ge - fähr - lich.

T. Leben ist mir höchst ent-behr - lich. Ihn frei zu ge - ben,

Tr. Her - ren ist nicht zu spa - ssen, nein, nein,

G. Ich glaube, wir können's ihm las - sen.

etwas zurückhaltend.

T. will mir gar nicht pas - sen.

Tr. mit die-sen Herren ist gar nicht zu spa - ssen; ist nicht zu spa - ssen.

G. Ich glaube, wir können's ihm las - sen.

Griffo. Etwas breit.

(Er schiebt Tintamarro bei Seite.)

(zu Tragaldabas)

Da kommt mir ein Ge - dan - ke. Wir schenken Dir Dein

pp *trun* *f* *trun* *sf* *p* *trun* *ff*

Wieder lebhaft.

Tragaldabas.

Hoch sollt Ihr le - ben, drei - mal hoch!

G. Le - ben. Sei

ff *p* *f*

Zurückhaltend.

Lebhaft,

still — und hö - re was ich will. Bald wird der Platz vom Vol - ke wim -

G. *pp* *R. H. p* *stacc.*

meln, die Glocken wer - den bim - meln, der Her - zog naht, die

G. *cresc.* *f* *p* *p*

G. Bürger schrei - en Vi - vat, und Ju - bel gibt's und lau - ter Pracht, Trom-

stacc. *cresc.* - - - *f*

Er reicht Tragaldabas eine Pistole.)

G. pe - te ruft und Pau - ke kragt. Du a - ber

p *f* *p* *f* *p*

Sehr lebhaft. Tragaldabas

G. nimmst den Herz - zog auf's Korn und triffst ihn mitten in's Herz. — Bei

molto cresc. - - *ff* *Sehr lebhaft.* *f*

Tintamarro (zu Griffio).

Tr. (kreisend im höchsten Entsetzen) Er

Chri - sti Blut und Got - tes Zorn, Ihr Herren das ist kein Scherz. —

pp

T. wird mit dem Schuss das Zei - chen ge - ben, er - wischt man ihn so geht's um sein Le - ben.

T. Wir bei - de a - ber sind längst ver - schwunden, und las - sen den Preis uns

T. ru - hig mun - den.
Tragaldabas.

Und ü - ber - dies, ich kann nicht schie - ssen, hat - te nie ei - ne Pi -

Tr. stole in Händen, o Gott wie wird das en - - - den?

Griffo. b Du

Tintamarro.

Tr. Nun ü - ber - le - ge schnell, Du schie - - -

G. Welch ein Be - tra - gen. Was soll ich
willst nicht, so stirb! Hier gilt's nicht zu

Tr. - ssest o - der stirbst hier auf der Stell'. So wäh - - - le.

G. thun? Mein En - gel ra - the mir.
za - gen. So

(zeigt Tragaldabas Dolch und Pistole.)

Tr. Ent - schei - de Dich ein -

G. Wer die Wahl hat, hat die Qual. -
wäh - - - le.

T. mal! *p* Wenn man Dich fängt, so

Tr. Wenn ich schiesse, was kann dann ge - sehn? —

G. Wenn man Dich fängt, so

T. wirst Du gehängt. Die

Tr. Auch das noch. Weh mir Ar - men. Wer wird sich mein er - bar - men?

G. wirst Du gehängt. Die

Zurückhaltend.

T. Stun - dedrängt, ent - schei - de Dich.

Tr. Ihr Her - ren, lasst Euch er - bit - ten, ich bin

G. Stun - dedrängt, ent - schei - de Dich. **Zurückhaltend.**

Tr. nicht für sol - che Sit - ten. Bin kein Mör - der, bin kein Ban - dit, ich sa - ge noch

a tempo

(Die Dolche erhebend)

T. So ma - chen wir raschein En - - de.

Tr. einmal, ich tu' nicht mit. — Weg die Hän - de!

G. So ma - chen wir raschein En - - de.

a tempo

Tr. In Got - tes Na - men denn, her die Pi - sto - le.

Allmählich zurückhaltend.

Tintamarro.

Tr. Das sprachst Du jetzt zu Dei - nem Woh - le.

(Er greift zitternd nach der Pistole.)

Doch wie macht man das? O weh, mir ar - men Tra -

Allmählich zurückhaltend.

Lebhaftes

Tr.  gal - da - bas! Eil

G. 

Gib Acht, das Ding ist ge - la - den.

Ein Druck und al - les vor - bei.

Hinter der Scene.

2 kl. Trommeln.

Lebhaftes

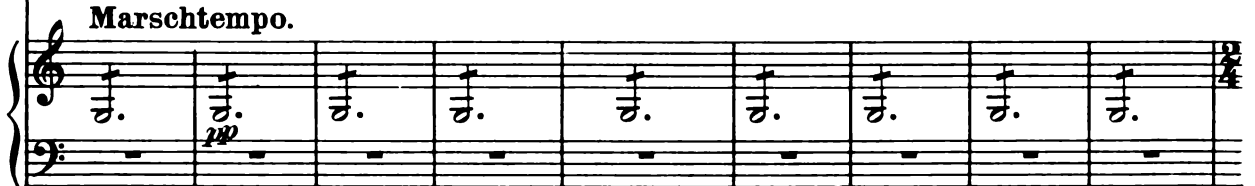


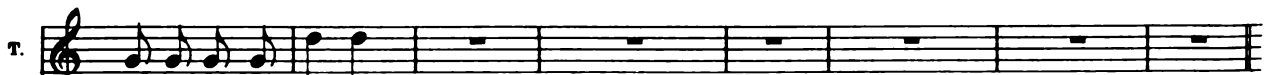
Marschtempo.

Tintamarro.

 Hörst Du? Er kommt! Und

Marschtempo.



T.  nun auf dei - nen Po - sten. Tragaldabas.

Griffo.

Ich weiss, dass ich da - zu nicht tau - ge.

Wir hal - ten Dich im Au - ge.



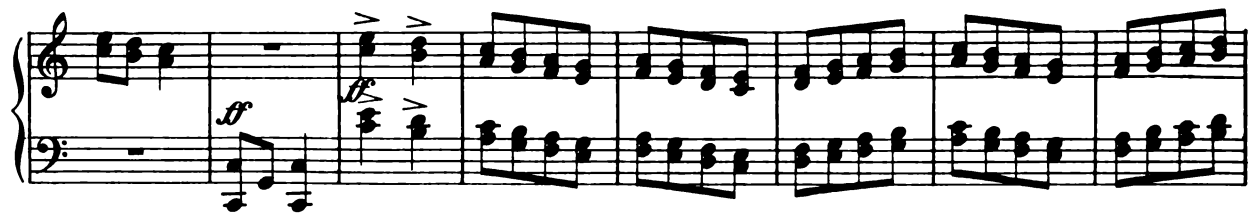
Siebente Scene.

(Tintamarro und Griffio gehen nach rechts ab, Tragaldabas bleibt links vorne stehen. Von allen Seiten strömt Volk herbei.)

Lebhaft.

Tr. 

Es wird mich noch den Kra-gen ko - sten.




(Mädchen und Knaben treten im Hintergrund rechts auf, Blumen und Zweige vor sich hinstreud. Ihnen folgen Fanfarenbläser. Voller Tag.)

Sopran I. II.

Mädchen u. Knaben.

Alt I. II.

Auf wei-sssem Ross der Her-zog sitzt, und

Auf der Bühne.

2 Trp.

2 kl. Trom.



+) Die Oberstimme ist bedeutend stärker zu besetzen als die Übrigen.

hell sein Ge - waf - fen blitzt. Er lächelt und nickt, er grüsst und winkt, und

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, featuring a melody with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment, with chords and some melodic lines. The bottom staff is a lower piano part, primarily consisting of eighth-note triplets. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4.

gol - den die Rü - stung blinkt. Die Trommel dröhnt, Trom - pe - te ruft und

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, featuring a melody with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment, with chords and some melodic lines. The bottom staff is a lower piano part, primarily consisting of eighth-note triplets. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4.

Ju - bel er - füllt die Luft. Der Her - zog kommt, der Her - zog naht.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, featuring a melody with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment, with chords and some melodic lines. The bottom staff is a lower piano part, primarily consisting of eighth-note triplets. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4.

f Vi - - - - - vat! Vi - - - - - vat!

f

zu 3 *p cresc.* 3 Pos.

(Zwei Geheimpolizisten als Bürger stutzerhaft gekleidet, schlängeln sich durch die Menge.)

p Bubus.

Re - vo - lu - tion und Re - bel - lion, man un - ter-gräbt den Thron. —

Minas. *p*

Re - vo - lu - tion und Re - bel - lion, man un - ter-gräbt den Thron. —

p

B. Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und Nacht. Von Un - zu - fried - nen

M. Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und Nacht.

p

B. hört ich sa-gen, der wird ge-sucht, wenn
 M. Wer hat hier was zu kla - gen? der wird ge-hängt,

B. man ihn fängt. Re - vo - lu - tion und Re - bel - lion, man
 M. wenn man ihn fängt. Re - vo - lu - tion und Re - bel - lion, man

B. un - tergräbt den Thron. — Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und
 M. un - tergräbt den Thron. — Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und

B. Nacht. Wir Bür-gers-leu - te sehn wir aus und
 M. Nacht. und nicht wie Po - li - zi - sten,

Sehr zurückhaltend.

B. *uns entschlüpft jetzt kei-ne Maus,*

M. *um - sonst sind alle Li - sten. Ein Schuss, das soll das*

p

M. *Zeichen sein, auf das die Verschwörer war - ten, dann flammt empor die Re - vo - lution mit*

p

M. *Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und Nacht.*

p a tempo

M. *Mord und Brand. Doch des Ge - set - zes Au - ge wacht bei Tag und Nacht.*

a tempo

(Der Einzug des Herzogs entwickelt sich immer mehr. Das herbeiströmende Volk wird zurückgedrängt. Magistratspersonen mit riesigen Perücken eröffnen den Zug.)

Tragaldabas (vorne)

O hei - li - ger Se - ba - sti - an, Lau - ren - tius auf dem Rost! Was fang ich ar - mer

T. Teu-fel an, ich beb' im Fie-ber-frost. Mir zit-tert die Hand, mir

T. braust der Kopf, mich hat die Höl - le beim Schopf. Ich

T. glau-be ich ver - ge-he vor Angst und We - - - - he!

Volk.
Sopran u. Alt.

Tenor. Die Trom-mel dröhnt, Trom-pe - te ruft und Ju - bel er-

Bass. Die Trom-mel dröhnt, Trom-pe - te ruft und Ju - bel er-

Die Trom-mel dröhnt, Trom-pe - te ruft und Ju - bel er-

3 Trompeten.

2 kl. Trommeln.

(zu Pferde erschei-

Sopr. u. Alt. (zu Pferde erschei-)

K. füllt die Luft. Der Her - zog kommt, der Her - zog naht,

L. Ten. füllt die Luft. Der Her - zog kommt, der Her - zog naht,

O. Bass. füllt die Luft. Der Her - zog kommt, der Her - zog naht,

V. füllt die Luft. Der Her - zog kommt, der Her - zog naht,

cresc. *mf cresc.* *f*

4 Hr. 3 Pos.

ff

nen im Hintergrunde der Herzog und Don Ottavio. Hinter ihnen sieht man die Lanzen und Fähnlein der Truppen.)

Sopr. u. Alt.

K. Vi - - - - - vat! Vi - - - - - vat!

L. Ten. Vi - - - - - vat! Vi - - - - - vat!

O. Bass. Vi - - - - - vat! Vi - - - - - vat!

V. Vi - - - - - vat! Vi - - - - - vat!

ff

(Man sieht dass der Herzog im Hintergrunde angehalten hat, um Bittschriften entgegenzunehmen.)

Mässig. **Bubus** (überrascht).

Ihr wünscht, Se - ñor?

Tragaldabas (zu Bubus, der neben ihm steht).

Mein Herr — Nur ei-ne Klei - nig - keit. Wärt Ihr be -

Mässig.

reit, statt meiner die Pi - sto - ie ab - zu - knallen? Ich hab' den Krampf im

Bubus (nimmt die Pistole).
fortissimo e furioso

Verschwörer, halt! Den

Fin - ger. Den Ge - fal - len erweist Ihr mir, nicht wahr?

Lebhaft.

Hauptmann hab' ich ge - fan - gen, er ist uns ins Netz ge - gan - gen, wir

(Der Zug mit

B

ha-ben die Bande be - siegt, da wir den Führer ge - krieg!

Sopr. u. Alt.

Volk. Ten.

Bass.

A. d. Bühne.

2 Trp. *p cresc.*

2 Trommeln

zu 3. *cresc.*

3 Pos.

dem Herzog setzt sich nach links zu wieder in Bewegung. Das Volk strömt dem Zuge nach.)

B

Sopr. u. Alt.

Nun Stricke her

K. *fff*

Ten Vi - - - vat! Vi - - - vat!

L Vi - - - vat! Vi - - - vat!

O Vi - - - vat! Vi - - - vat!

V *fff*

Vi - - - vat! Vi - - - vat!

dim. *p* nur 2

(Der Zug mit dem Herzog ist von der Bühne verschwunden; auch das Volk geht allmählich nach links ab. Don Ottavio ist vom Pferde gestiegen)

B. nun kann Dich nie-mand mehr ret - ten. **Tragaldabas.**
Ein

Minas.
und schwere Ketten, nun kann Dich nie-mand mehr ret - ten.

dim. poco a poco Hörner u. Pos. *p*

Tr. Füh - rer ich, ein O - ber - haupt? Wer ist so dumm, der so was glaubt.

Volk.
Sopr. u. Alt.
(entfernt) Vi - - - - vat!
Ten.
(entfernt) Vi - - - - vat!
Bass.
(entfernt) Vi - - - - vat!

immer schwächer

p *stacc.*

Bubus.

Das At - ten - tat, es ist miss - glückt. Der Tä - - ter

Tr.

Minas.

Ich hab' ja gar nicht ab - ge - drückt.
Das At - ten - tat, es ist miss - glückt. Der Tä - - ter

Ten.

Volk. Bass.

(Hinter der Scene.)

Vi - -

Vi - -

Don Ottavio (kommt angelockt vom Lärm der Gruppe nach vorne).

ist uns nicht entschlüpft, und mor - gen wird er auf - ge - knüpft. Tra -

ist uns nicht entschlüpft, und mor - gen wird er auf - ge - knüpft.

Ten.

Bass.

- - - - - vat!

- - - - - vat!

. verhallend

Mässig bewegt.

(zu Bubus)

Wie zuvor.

D.Oct. gal - da - bas! Was hat der Mann ge - tan? Bubus. ³
 Zum Aufruhr gab er das

fp *p elegant* *p*

Wieder mässig.

D.Oct. Zei - chen. Minas. Wo -
 Und was geschieht mit ihm?
 Nun kann er nimmer ent - wei - chen.

p

Lebhaft.

B. zu Pro - zess und Sche - re - rein, der Gal - gen wartet sein.
 M. Und wenn Ihr's

p *p*

Wieder mässig.

D.Oct. Der Mann ist
 M. wünscht, so bau - melt er so - gleich.
 (Er zieht aus der Tasche einen Strick hervor. Bubus beeilt sich, dem Tragaldabas die Hemdkrause abzulösen.)

Bubus.

Das At - ten - tat, es ist miss - glückt. Der Tä - - ter

Tr. Minas. Ich hab' ja gar nicht ab - ge - drückt.

Das At - ten - tat, es ist miss - glückt. Der Tä - - ter

Ten. (Hinter der Scene.) Vi - -

Volk. Bass. Vi - -

Don Ottavio (kommt angelockt vom Lärm der Gruppe nach vorne).

B. kurz Tra -

ist uns nicht entschlüpft, und mor - gen wird er auf - ge - knüpft.

M. kurz

ist uns nicht entschlüpft, und mor - gen wird er auf - ge - knüpft.

Ten. - - - - - vat!

Bass. - - - - - vat!

verhallend

Mässig bewegt.

(zu Bubus)

Wie zuvor.

Doz. gal - da - bas! Was hat der Mann ge - tan? Bubus. ³
 Zum Aufruhr gab er das

fp *p elegant* *p*

Wieder mässig.

Doz. Zei - chen. Minas. Wo -
 Und was geschieht mit ihm?
 Nun kann er nimmer ent - wei - chen.

p

Lebhaft.

B. zu Pro-zess und Sche-re-rein, der Gal-gen wartet sein.
 M. Und wenn Ihr's

p *p*

Wieder mässig.

Doz. Der Mann ist
 M. wünscht, so bau-melt er so - gleich.
 (Er zieht aus der Tasche einen Strick hervor. Bubus beeilt sich, dem Tragaldabas die Hemdkrause abzulösen.)

frei. Ich spasse nicht. Das

Im Ernst, Excellenz?
Tragaldabas (für sich).

Wer ist der Herr? — Gott sel - ber in Person?

p

ausdrucksvoll

Etwas lebhafter.

Ganze war ein Scherz. Versteht Ihr nicht? Ich woll-te mei - ne Po - li - zei nur

p *pp*

Mässig.

prü - fen. Der Mann vollzog nur meinen Auf - trag, und mu - tig

pp

tat er sei - ne Pflicht. Ich bin mit ihm und Euch zu - frie - den.

Tragaldabas (für sich).

Sei - nen Auf - trag? Siehe da!

dim.

Bubus.

Wenn dem so ist, so küssen wir die Hän - de in schuldger Demut Eu-rer Ex-cel-

Don Ottavio. Etwas langsamer.

In Zu-kunft las-set sol-che Scherze blei - ben.

(Bubus und Minas ab.)

B. lenz.

Tragaldabas.

Wie

p *sehr ausdrucksvoll*

Tr. soll ich mei-ne Dank-bar-keit be - schrei - ben, was tun um sie Euch zu be -

f. Lea * *Lea* *

DOtt. Ihr könnt nichts andres tun als le - ben. Lebt

Tr. wei - sen?

D.Ott. *lan - - - ge und ge - sund.*
 (Er versteht nicht.)

Tr. *Ihr könnt mir kei - nen an - dern Auf - trag*

pp *p* *Leg* *

(Er entfernt sich.)

D.Ott. *Nein. -*

Tr. *ge - ben? Vom Dan - ke ü - ber - fließt mein Mund. -*

pp

Tr. *Ich will mich Eu - rem Wun - sche fü - gen mit Ver - gnü - gen!*
Lebhaft.

Hinter der Scene. Kl. Tr. *p*

(Tragaldabas ist in tiefes Nachdenken versunken.)

The first system of music consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a 2/4 time signature. It begins with a series of chords and then moves into a melodic line with a slur. The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a steady rhythm of chords with a '3' (triple) marking under the bass line.

Tragaldabas. *Langsam.*

The second system of music includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a 2/4 time signature. The lyrics are: "Was kann dem Mann an meinem Le - ben lie - gen?". The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a steady rhythm of chords with a '3' (triple) marking under the bass line. The tempo is marked *Langsam.*

(Der Vorhang fällt.)

Sehr lebhaft.

The third system of music is a piano solo, marked *ff* (fortissimo). It is written in two staves (treble and bass clefs) and features a complex, rhythmic pattern of chords and single notes. The tempo is marked *Sehr lebhaft.*

Zweiter Aufzug.

Lebhaft.

Piano.

ff *dim.* *pgrazioso*

p

p

poco cresc. *f* *p*

cresc. *mf*

First system of musical notation, piano (p), featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The music includes a piano introduction marked 'p' and contains several triplet markings.

Second system of musical notation, continuing the piano (p) piece with similar notation and triplet markings.

Third system of musical notation, featuring a Violin (Viol.) part and piano accompaniment. The piano part is marked 'p' and includes triplet markings. The Violin part begins with a melodic line.

Fourth system of musical notation, featuring piano accompaniment with 'poco cresc.' markings in both the treble and bass staves, indicating a gradual increase in volume.

Fifth system of musical notation, featuring piano accompaniment with 'p' and 'cresc.' markings, continuing the gradual increase in volume.

Erste Scene. Ein Garten (öffentlicher Park) in spanisch maurischem Geschmack. Cypressen, Kakteen, Orangenbäume u. s. w. Alles in farbenprächtigen Blütenschmuck. Im Vordergrund eine grössere Rasenfläche. Rechts vorn eine gerundete Marmorbank mit Rückenlehne. Dahinter mündet eine breite Allee ein. Im Hintergrunde eine erhöhte Terrasse zu der breite Stufen hinaufführen. Aussicht auf Cadix. Am Fusse der Treppe ein breiter Weg, der sich rechts hinten im Gebüsch verliert. Links hinten sieht man, halb durch die Bäume versteckt, ein Wirtshaus.

Bläser.

Der Vorhang geht auf.

f *dim.* *p* *piu p*

Donna Laura (geht sich fächernd auf und ab.)

Wie sind die Män - ner auf Lie - be er - picht, — sie sin - gen

D.L. al - le das - sel - be Ge - dicht, — sie rei - men al - le in glei - cher

D.L. Weis', — sind al - le in Wor - ten so glü - hend heiss, —

D.L. ver - spre - chen vom Him - mel das Blau, der an - - ge -

p *cresc.* *mf* *p*

D.L. be - - te - ten Frau. — Doch

D.L. will man sie hal - ten, ver - geb - li - ches Mühn, gar rasch die

D.L. lo - dern - den Feu - er ver - glühn, ver - ges - sen der schön - - ste

D.L. Lie - bes - eid, der Rit - ter muss wei - ter, hat kei - ne Zeit.

D.L. Ein Ab - schieds - gruss ge - schwind, ein neu - es Spiel be -

D.L. *ginnt.* Und wä-ren die Frau-en nicht

D.L. schlau und klug,— die Män-ner hät-ten zu la-chen ge-nug,—

D.L. so a-ber ist— der heit'-re Schluss, dass doch das

D.L. *etwas zurückhaltend.* *a tempo* Männ-lein tan-zen muss.— *etwas zurückhaltend.* *a tempo* Wie wir—den Rei-gen

D.L. dreh'n, mein Freund— das wirst du sehn.—

Piano introduction for the second scene, featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (D major) and a 2/4 time signature. The music consists of arpeggiated chords and flowing sixteenth-note passages.

Zweite Scene. (Don Ottavio tritt lebhaft von rechts auf.)

Lebhaft.

Don Ottavio.

Musical score for Don Ottavio's first entrance. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two sharps. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of two sharps. The tempo is marked 'Lebhaft'. The lyrics are: 'Ich kom - me zum Stell - dich - ein, von'. The piano part includes dynamic markings 'p cresc.' and 'f', and a fermata over the final chord. There are also some performance markings like '2w.' and '*'.

Musical score for Donna Laura's first entrance. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two sharps. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of two sharps. The tempo is marked 'Mässig, mit Grandezza.'. The lyrics are: 'Flü - - geln der Lie - be ge - tra - gen. Ge - lieb - te, sag, wann wirst Du'. The piano part includes dynamic markings 'p', 'cresc.', and 'ff', and a fermata over the final chord.

Donna Laura.

Mässig, mit Grandezza.

Musical score for Donna Laura's second entrance. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two sharps. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of two sharps. The tempo is marked 'Mässig, mit Grandezza.'. The lyrics are: 'Wer wird so laut das fra - gen? (knieend) mein? - Hier knie - e ich als Eu - er'. The piano part includes dynamic markings 'p' and a fermata over the final chord.

Musical score for Don Ottavio's second entrance. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two sharps. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of two sharps. The tempo is marked 'Mässig, mit Grandezza.'. The lyrics are: 'Knecht. Was soll ich für Euch thun, o sprecht? Wollt Ihr vom Him - mel ei - nen'. The piano part includes dynamic markings 'p' and a fermata over the final chord.

D. Ocl.

Stern, ich bring ihn gern. Wollt Ihr vom Baum im Pa - ra -

p
ausdrucksvoll

11. Ocl.

deis ein Blü - ten - reis, wollt Ihr den herrlichsten De - mant, aus Moh - ren -

D. Ocl.

land, wollt Ihr vom Papst ein Büschel Haar, ich bring's für - wahr. Be -

D. Ocl.

fehlt, ich schla - ge die Welt in Stük - ke: was feh - let Euch zu Eu - rem Glück - -
etwas zurückhaltend.
etwas zurückhaltend.

Pausdrucksvoll

ed. * *ed.* *

a tempo (mässig)

Donna Laura.

Ich ha-be nur ei-nen Wunsch: ich möch-te wis-sen, ob Ihr
ke.

a tempo (mässig)

glei-cher-weis' so knie-en, schwö-ren, frei-en möch-tet, wenn ich ein
poco accel. *a tempo riten.*

Gemessen.

Mäd-chen wä-re? Don Ottavio (aufstehend).
Hei-lig, hei-lig, hei-lig, ist das Band der
Gemessen.

E - - - he und un-auf-lös-bar nach der Kir-che

D.Ott.

Recht. _____ Was Gott ge - fügt, — das darf der Mensch nicht

Etwas belebter.

D.Ott.

schei - - - den. Doch wärt Ihr frei, wärt Ihr ein Jung-fräu-lein, —

Donna Laura (schelmisch).

D.Ott.

—welch ei - ne Won - ne würd' es sein um Euch zu frein.

Doch wär' ich

D.L.

frei, wär' ich ein Jung-fräu-lein, — würd' es Euch recht und bil - lig sein

Fliessend.

D.L. *p* *3* *3*
 um mich zu frein. Wir tau-schen die gol - de - nen

Don Ottavio. (Er geleitet sie während des Folgenden zur Bank.
 Sie setzt sich nieder. Er stellt sich ihr zur Seite.)

Ich hö - re die Kir - chen - glock - ken, wir

Fliessend.

pp

D.L. *3* *3*
 Rin - ge, ge - schlos - sen ist das Band, mir ist's als ob uns um -

D.Ott. *3* *3*
 tre - ten zum Al - tar, im Her - zen welch Froh - lok - ken, das

D.L. *3*
 fin - ge, ein won - ni - ges Mär - chen - land.

D.Ott. *3* *3* *3*
 schön - ste Glück wird wahr. Wir wer - den die glück - lich - sten

D.Ott. *3* *3* *p* *3* *3*
 Leu - te, die je die Son - ne be - schien, Ge - lieb - te, wir wol - len noch

Donna Laura (aus ihrer Rolle fallend, mit echtem Gefühl).

Zurückhaltend.

O könn-te ich Euch glau-ben für und
 heu-te zum Pa-ra-die-se ziehn. _____ O glaubt mir

Zurückhaltend.

a tempo
 für. _____
 (sinkt vor ihr in die Kniee.)
 ganz. _____ Nun steh ich an des Glück-es Tür. Es trägt uns ü-ber die

a tempo
p

Ich fürch - te fast, ich hab die
 Schwel-le der Lie - be brau - sen - de Wel - le.

allmählich langsamer werdend

D.L. Kraft nicht mehr. Ich seh Euch an, nun
 D.Ott. Ver - sink mit mir im Ro - sen - meer.

allmählich langsamer werdend

D.L. fasst Ihr mei - ne Hän - - de. Wa - rum bin ich so schwach?
 D.Ott. Und al - les Zau - dern hat ein En - - de. Nun halt ich dich

D.L. So schwach!
 D.Ott. fest, nun bist Du mein!

(Donna Laura, die sich schon herabbeugen wollte um sich von Don Ottavio küssen zu lassen, fährt zurück und fasst sich wieder.)

Tragaldabas (hinter der Scene, mit dröhnender Stimme).

Lebhaft.

Trinkt aus! Schenkt ein! welch Glück be -

Donna Laura.

Don Ottavio. (steht auf.) Man kommt! — Das war mein
 Man kommt, ver - dammt! —
 Tr. sof - fen zu sein, be - sof - fen so wie ein Schwein! —

Mässig.

D L Glück! — So - bald ich Euch
 D. Ott. Solch' Stun - de kehrt wohl nie zu - rück?
 Tr.

Mässig.

D L. glau - be. So re - det nur, ich bin ganz
 D. Ott. Seht dort die ver - schwie - ge - ne Lau - be.
 (indess sie promenierend mit Ottavio abgeht.) 3

D.L. Ohr. (Beide nach rechts in die Allee ab.)

D.Ott. Ich fan-ge an so wie zu - vor.

sehr ausdrucksvoll.

sempre con Ped.

Langsamer.

pp sehr zart

r.H.

Dritte Scene. (Tragaldabas, Griffo und Tintamarro von links. Alle drei Arm in Arm, stark bezech.)

Lebhaft.
Tintamarro.

Mau - ern schwanken, Bäu - me tan - zen, beu - gen sich vor uns wie Schranzen,

Tragaldabas

Mau - ern schwanken, Bäu - me tan - zen, beu - gen sich vor uns wie Schranzen,

Griffo.

Lebhaft. Mau - ern schwanken, Bäu - me tan - zen, beu - gen sich vor uns wie Schranzen,

Tin. En - gel sin - gen uns zu Eh - ren um un - ser Glück zu meh - ren.

Tr. En - gel sin - gen uns zu Eh - ren um un - ser Glück zu meh - ren.

G. En - gel sin - gen uns zu Eh - ren um un - ser Glück zu meh - ren.

Tin. *p* Wir sind mächt - ge Her - ren der Welt, neh - men uns was uns ge - fällt.

Tr. *p* Wir sind mächt - ge Her - ren der Welt, neh - men uns was uns ge - fällt.

G. *p* Wir sind mächt - ge Her - ren der Welt, neh - men uns was uns ge - fällt.

Tin. Doch wir stehn fest, — nicht wahr, ei - ne Hel - -

Tr. Doch wir stehn fest, — nicht wahr, ei - ne Hel - -

G. Doch wir stehn fest, — nicht wahr, ei - ne Hel - -

p marc. *cresc.*

Tin. den-schar. Al - les muss sich
 Tr. den-schar. Al - les muss sich
 G. den-schar. Al - les muss sich

cresc. **ff**

Tin. vor uns nei-gen, uns die Re - ve - renz be - zeu-gen, gna - den-reich sind
 Tr. vor uns nei-gen, uns die Re - ve - renz be - zeu-gen, gna - den-reich sind
 G. vor uns nei-gen, uns die Re - ve - renz be - zeu-gen, gna - den-reich sind

Tin. wir ge - son-nen, durch des Wei - nes Bron-nen. Das war ein
 Tr. wir ge - son-nen, durch des Wei - nes Bron-nen.
 G. wir ge - son-nen, durch des Wei - nes Bron-nen.

p

Tin. Wein! Dem Aet - - na wohl ent-qual-len.
(tief melancholisch.)

Tr. Ich hät-te den Sa-

Tr. lat nicht es - sen sol - len.
Griffo (Tragaldabas umarmend).

O sa - gen wir uns Du

Tr. Im Ma - - - gen -

G. mein Bru - - - der-herz.

Tr. fühl ich ei - nen gro-ssen Schmerz, mein Kopf ist schwer und mei - ne

Tr. *Glie - - der blei - ern.*

Griffo.

G. *Wir müs - sen noch - mal Ver - brü - der - ung fei - ern, wir*

Tr. *Ich möch - te schla - fen!*

G. *müs - sen uns küs - sen, wir sa - gen uns Du.*

p scherzando

f p

Tr. *Wo find ich Ruh? — (Er wirft sich auf den Rasen zur Linken nieder.)*

G. *(zu Tragaldabas.)*

Wie doch das Schicksal mit uns spielt!

f dim. pp p

G. *Heut mor - gen war Dein Tod be - schlos - sen, Du brachst Dein Wort, hast*

G. nicht ge-schos-sen; kaum hat-ten die Hä-scher Dich frei ge-las-sen, be-

G. ka-men wir Dich zu fas-sen. Dein Le-ben zähl-te nach Se-mar-c.

G. kun-den, doch Ret-tung hast Du ge-fun-den. Der

G. Ein-fall war ge-nial, Du lu-dest uns zum

G. Es-sen ein.

Tintamarro.

O welch ein Mahl, — ein Fressen i - de - al, — die Spei - sen oh - ne

O welch ein Mahl, — ein Fressen i - de - al, — die Spei - sen oh - ne

Ma - kel. Welch ein Mi - ra - kel: Du zahl - test bar! — Wie

Ma kel. Welch ein Mi - ra - kel: Du zahl - test bar! — Wie

wun - - - der - bar! —

wun - - - der - bar! — Wie war der

wie schmeckte das Gän - se - klein,

Fisch so fein, wie troff vom

Tin.  das war ein Göt-ter-bankett,

G.  Braten das Fett,

 *p*

Tin.  und gar am Schluss — die Kä - se - tor -

G.  und gar am Schluss — die Kä - se - tor -

 *marc.* *cresc.*

Tin.  te! Wir schwammen, wir schwammen,

G.  te! Wir schwammen, wir schwammen,

 *ff*

Tin.  durch die Himmels-pfor - te, auf ei - nem Meer — von

G.  durch die Himmels-pfor - te, auf ei - nem Meer — von

 *p* *ff*

Lebhafter.

Tin. Mal - va - sier. Ich trank für
 G. Mal - va - sier. Ich ass für Fin - fe!

p cresc. - ff marc.

(Er geht nach rückwärts und legt sich lässig auf die Treppe der Terrasse nieder.)

Tin. vier. Tragaldabas (noch immer melancholisch)
 Der Schwei - ne - bra - ten, der war

mf dim.

Tr. (mit Pathos) zäh. Der Schwei - ne - bra - ten, der war
 Griff. Das ist nicht wahr.

mf dim. marc.

Tr. schlecht. Der gute Ge - schmack ist mein Recht.
 G. Du lügst! Wie darfst Du's

p stacc. mf

(auf Tragaldabas losfahrend.)

G. wa - gen, was an-dres als ich zu sa - gen? Wie darfst Du Dich

G. un - ter - ste - hen mei - nen Ge - schmack zu schmä - hen? Wie

Tragaldabas (steht auf.)

G. Ich schrei es darfst Du Dich er - fre - chen mir zu wi - der - spre - chen!?

Tr. laut in al - le Win - de, dass ich den Bra - ten e - -

Tr. - lend fin-de.

G. Ei, das ist Tusch, ei, das ist Hohn, das Schwert her-ans, Du

Tr. Ist das für mei-ne Gast-lich-keit der Lohn? Freund Tinta-

G. Hun-de-sohn!

Tintamarro. (unwillig aufstehend)

Tr. mar-ro, steh mir bei!

Welch ein Spec-ta-kel, Welch ein Geschrei, lasst mich ver-dau-en,

Tin. lasst mich in Ruh, Ihr schlagt Euch, und ich se-he zu.

etwas

zurückhaltend

(Er ist nach vorne gekommen.)

Tin.

Was hat's ge - ge - ben, um Euch zu ent - zwei - en? (kleinmüthig) Tragaldabas. Es

zurückhaltend

fp *dim.* *p* *ruhig*

Ruhiger.

Tr.

handelt sich um's Schwein. Der Grif - fo fand es gut, ich fand es

Tr.

schlecht, das war als Wirt mein gu - tes Recht... Das Schwein - zu

Wieder lebhafter.

Tr.

lo - ben wär Eigenlob ge - we - sen.

Griffo.

Der Herr im Him - mel o - ben,

Wieder lebhafter.

f *p.* *v.* *f* *p.* *v.*

G. kann in mei-nem Ma-gen le-sen, der gibt mir Recht, und je-den

*zurückhaltend*Tragaldabas (zu Tintamarro).
a tempo

0

G. Wi - derstand, den brech' ich mit stahl - bewähr - ter Hand. —

*zurückhaltend**a tempo***Majestätisch.**
Tintamarro (sich in Positur stellend).

Tr. So hört und beugt Euch meinem re - de, Freund, und rich - te, den Streit nun — schlichte!

Majestätisch.

Tin. Spruch! — Du sagst, das Schwein war schlecht, doch

Tin. Grif-fo spricht, er füh-le sich ge-kränkt durch die-ses Wort.

(mit Grandezza)
Tin. Ich find' als Spa - nier, E-del-mann und Christ, dass hier ein

Tin. Zwei - kampf un-ab - wend-bar ist. Tragaldabas.
So wollt Ihr mei-nen Tod?
Griffo. (mit Grandezza).
Denn wir sind

G. Spa - nier, und uns'-re Eh - - re be - hüten wir mit blan - ker

Tragaldabas (will abgehen). **Lebhaft.**

Das hal-tet wie Ihr wollt, ich ge-he schla-fen. gut

g. Weh - re.

mf *f* *p*

Lebhaft.

Wie zuvor.

Tintamarro. (mit Grandezza.) *f*

Zu be - stra - - fen die Un - ge -

Tr. Nacht, Ihr Her - ren. (mit Grandezza.)

g. Zu be - stra - - fen die Un - ge -

Wie zuvor.

p

Tin. bühr ward ihm das Schwert - ge - ge - - ben.

g. bühr ward mir das Schwert - ge - ge - - ben. Nun wahr Dein

cresc. *ff*

Sehr lebhaft. Tragaldabas. (in tausend Ängsten.)

Ihr dürft nicht bö - se sein, — doch ich bin

Le - ben!

Sehr lebhaft.

fei - ge, wenn ich's auch nicht immer zei - ge. Ich fal - le in

Ohn - macht hör' ich schies - sen, ich has - se je - des Blut - vergies - sen,

vornack - tem Ei - sen mir schreck - lich graut, gleich —

Tintamarro. Wie zuvor.

Und soll des halb seine Eh-re

Und soll des halb meine Eh-re

Tr. krieg ich ei - ne Gän - se-haut.

Wie zuvor.

accel. (mit übertriebener Würde.) riten.

lei - den? In Ru-he ficht man Eh-renhändel

G. lei - den?

accel. marc. riten.

a tempo

aus. Ihr Herren, stellt Euch auf, die Waffen her-aus!

Mässig bewegt. (Er wendet sich zu Tragaldabas, der in der Mitte der Bühne stehend, einen höchst unglücklichen Eindruck macht.)

Sehr wehmütig.

Tin. Ich bin Dein Se-kun - dant, noch ein - mal reich mir die Hand, noch

Tin. ein-mal lass Dich küssen, eh' wir auf e - wig schei - den müssen. Bald ist der

Tin. Bo-den vom Blu-te rot, denn si - cher ist Dein Tod. Des Griffos er-ster

Tin. De - genstoss be - fördert Dich in Got - tes Schoss. Leb' wohl, Tra -

Tin. gal - da - bas, leb' wohl, mein Sohn! Ich bin ge-rührt und

Tin. *trm* (Er umarmt Tragaldabas, beide weinen laut und heftig.)
 wei - ne schon. *sehr ausdrucksvoll*

Tin. (sich von Tragaldabas losreissend)
 Griffo. Wohlan denn, ans Ge-
 Nach seinem Blute lechzt mein Spiess.

fp dim. pp

Tin. **Gemessen.** **Lebhaft.**
 schäft! Seid Ihr be-reit? Doch halt, was seh'ich?

p f p f p

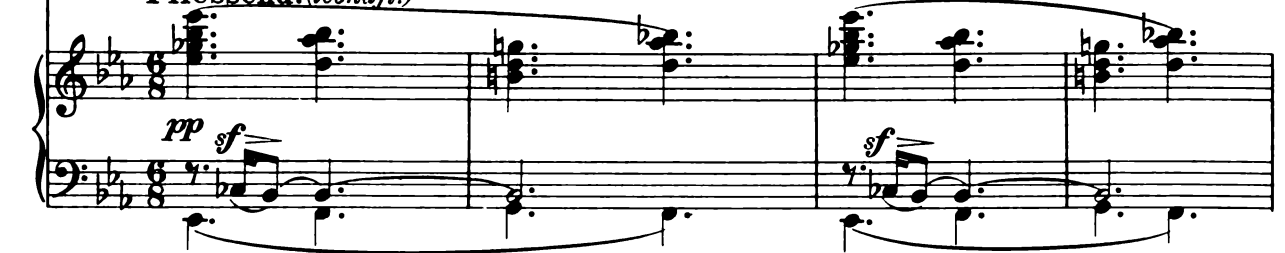
Tin. (zu Griffo)
 Auf der Ge-gen-sei-te fehlt der Se-kun-dant. Ich bit-te, schaff' dir

Fliegend. (lebhaft.)

(umarmt Tragaldabos beruhigend)

Ttp. 
 Mach Dir nur kei-ne Sor-gen was mit Dei-nem Leich-nam ge-schieht. Im
 (Er lässt sich auf den Boden fallen und bleibt in der Mitte der Bühne mit ausgespreizten Beinen sitzen.)
 Tr. 

leid. Fliegend. (lebhaft.)




pp sf

Tin. 
 Kir-chenschif-fe mor-gen er-dröhnt der Mönche Lied. Es dampfen die wächsernen

sf

Tin. 
 Ker-zen, vor-bei sind al-le Schmerzen, Du liegst im Sar-ge auf-ge-bahrt nach

sf

Tin. 
 Gran - - - den - art. Die Kirchenglocke läu-tet

pp sf

Tin. Bim - baum, von Weih-rauch duf - tet der gan - ze Raum, ich lass Dir hun - dert

Tin. Mes - sen le - sen, weil Du mein Freund ge - we - sen. Ist das nicht schön,

smorz. *p*

Tin. ist das nicht fein? Dir wird der Tod — ein Ver - gnü - gen

Etwas langsam, klagend.

Tin. sein.
Tragaldabas. (immer lauter schluchzend)

Was hab' ich von Ker - - zen und Glock - ken und

Etwas langsam, klagend.

Tr. Mes - sen, ich möch - te le - - - - -ben, ich möchte

f *dim.* *p* *smorz.*

Tr. es - - - - sen.

mf *mf* *smorz.*

Vierte Scene.

(Don Ottavio eilt von Griffio gefolgt auf die Scene.)

Don Ottavio.

Ihr

Lebhaft.

p

(lachend)

D.Ott. wollt Euch doch nicht schla - gen? Tragaldabas. Vor-

Ich möch - te nicht.

cresc.

D.Okt. *p*
trefflich! Schwirrender De-ge-nge - sang, lieb - licher

Tint. *p*
Schwirrender De-ge-nge - sang, lieb - licher

Trag. *p*
Schwirrender De-ge-nge - sang, schrecklicher

Griffo. *p*
Schwirrender De-ge-nge - sang, lieb - licher

f *dim.* *p*

D.Okt. *p*
Klang. — Zuckender Bli-tze Strahl, — fröh-lich leuch-ten-der

Tin. *p*
Klang. — Zuckender Bli-tze Strahl, — fröh-lich leuch-ten-der

Tr. *p*
Klang. — Zuckender Bli-tze Strahl, — welch ei - ne höl - li - sche

Gr. *p*
Klang. — Zuckender Bli-tze Strahl, — fröh-lich leuch-ten-der

tr.

D.Ott. *f* Stahl! Loderndes Drauf und Dran, *p* so ficht ein E - del - mann,

Tin. *f* Stahl! Loderndes Drauf und Dran, *p* so ficht ein E - del - mann,

Tr. *f* Qual! Wo - zu das Drauf und Dran, *p* ich bin kein E - del - mann,

Gr. *f* Stahl! Loderndes Drauf und Dran, *p* so ficht ein E - del - mann,

D.Ott. *f* nö - tig ist zum Du - ell un - ser Ze - re - mo - niell. *p*

Tin. *f* nö - tig ist zum Du - ell un - ser Ze - re - mo - niell. *p*

Tr. *f* und ich hass' das Du - ell sammt dem Ze - re - mo - niell. *p*

Gr. *f* nö - tig ist zum Du - ell un - ser Ze - re - mo - niell. *p*

NOt. *p* Und nach der Re-gel Ge-bot *cresc.* wird zum Ver-gnü-gen der *f* Tod. —

Tin. *p* Und nach der Re-gel Ge-bot *cresc.* wird zum Ver-gnü-gen der *f* Tod. —

Tr. *p* Mir ist des Le-bens Ge-bot *cresc.* lie - ber als rüh-m-li - cher *f* Tod. —

Gr. *p* Und nach der Re-gel Ge-bot *cresc.* wird zum Ver-gnü-gen der *f* Tod. —

NOt. (zu Tragaldabas) Seid Ihr ein gu - ter

p lustig

NOt. Fech - ter?

Tragaldabas. O weh! Ich bin ein Lamm und

Etwas mässiger.

Tr. *das sind mei- ne Schlächter. Ich hielt noch nie ein*

Tr. *Schwert in meiner Hand, und Ta - - - pfer- keit ist mir ganz*

Wieder lebhaft.

D.Ott. *So seid Ihr ja ver - lo - ren.*

Tr. *un - bekannt. Das sag ich auch, doch*

Wieder lebhaft.

(für sich, indem er sich mühsam vom Boden erhebt)

Tr. *find ich tau - be Oh - ren. Ich kenn den Ritter, ken - ne das Ge -*

D.Ott. 
 Tr. 
 Habt Ihr ver-
 sich, das ist ja Don Ot - ta - vio. mein wun - der - ba - rer Ret - ter.

trium 

D.Ott. 
 ges-sen um was ich Euch bat? Ihr müsst ja le - ben.

riten. *f* *dim.* *dolce* 

D.Ott. 
 Die-se Tat — darf nicht ge - sehn. Ihr dürft nicht

f *p* *p* 

D.Ott. 
 ster - ben. Tragaldabas. 
 Das schreie ich seit ei - ner Stun - de. Das

f *p* 

Tr. a - ber sind ver - ruch - te Hun - de. Sie hö - ren nicht mein

Don Ottavio.
 Ich will die Sa - che in Gü - te ei - nen.
 Wei - nen .

(zu Griffio und Tintamarro)
 D.Ott. Der Frie - den ist ne wun - der - ba - re Sa - che. Seid christ -

D.Ott. - lich und op - fert eu - re Ra - che. Ihr Herren denkt da - ran, schon

100t. Man-cher war ein Eh-ren-mann und hat sich nicht ge-schla-gen. Drum

100t. sollt Ihr Euch ver-tra-gen. Tintamarro. Was fällt Euch ein? Ha, Mord und Blut, Griffö. Was fällt Euch ein? Ha, Mord und Blut,

Tin. ich to-be, schäu-me vor Wut, er muss den Kerl spiessen, mag ich to-be, schäu-me vor Wut, ich muss den Kerl spiessen, mag

Tin. Das darf nicht sein, ich
 es Euch bass ver - dries - sen.

G. es Euch bass ver - dries - sen.

p

D.Ott. tre-te für ihn ein. Und wollt Ihr fechten, so kämpft mit

D.Ott. mir. Ihr habt wohl nichts da - ge - gen und kreuzt mit mir den

D.Ott. De - gen.
 G. Griffu.
 Es ist mir ein Ver - gnü - gen, Euch wird ich bald be -

D.Ott.  Auf Zeu - gen wird ver - zich - tet — bei - der - seits.

G.  sie - gen. Ihr

 *p* *cresc.* *poco f*

(Sie gehen beide, einen geeigneten Platz suchend nach dem Hintergrund und stellen sich endlich auf der Terasse in Fechterstellung auf. Tragaldabas und Tintamarro haben dem Wortwechsel und dem Vorgange mit offenem Munde und starr vor Staunen beobachtet.)

G.  seid für mich ein tod - ter Mann be - reits.

 *dim.* *p* *ff* *ff*

Tintamarro.

 Der schlägt sich ja für Dich!

 Tragaldabas.

 *p* *Ein*

Tr.  En - gel stieg her - ab und ret - tet mich. Ma -

 *p* *cresc.* *mf*

(auf die Knie fallend)

Sehr beschleunigend.

Tr.  *p tenuto*

don - na, Du süs - se, Du gna - den - rei - che, ge - be - - ne

Tr.  *sempre accel.*

deit — in Dei - nem Rei - che, er - hö - re mein Flehn, — *sempre accel.*

Tr.  *p cresc..*

lass es ge - scheh'n, — dass Grif - fo fällt, der tol - le Hund. —

a tempo (Lebhaft)
Don Ottavio. (Ottavio und Griffo hinten fechtend)

Griffo.  *f*

Schwirrender De-gen-ge - sang, lieb - lich - er Klang. —

Schwirrender De-gen-ge - sang, lieb - lich - er Klang. —

Tr.  *a tempo (Lebhaft)*

Er fah-re in den Höl - len - schlund.

 *p tr*

Dott. zuk-ken-den Blit-ze Strahl fröh-lich leuch-ten-der Stahl.
 G. zuk-ken-den Blit-ze Strahl fröh-lich leuch-ten-der Stahl.
 Tr. Und wenn er fällt so will ich Dir weih'n die

Dott. Lo - dern-des Drauf und Dran, so ficht ein E - del - mann.
 G. Lo - dern-des Drauf und Dran, so ficht ein E - del - mann.
 Tr. schön - - ste Ker - ze am Al - tar Be -

Tintamarro. *poco accel.*
 Sie fech-ten gut, die Terz pa - riert und Quart nun
 Tr. frei-e mich von mei - ner Pein, be schütz' den *poco accel.*
cresc.

a tempo

Tin. nach - ge - stossen. Weh mir, was seh ich,

Tr. Rit - ter vor Ge - fahr.

a tempo

ff

Tin. die Se - kond, die sass, und Grif - fo sinkt in's Gras.

Tr. Ein Wort so süß wie

ff

f

fp

Tr. Man - na, ich sin - ge Ho - si - an - na!

(Er tanzt vergnügt umher.)

fp

p

ff

(Griffo der in die Knie gesunken war, steht wieder auf)

Griffo.

trem
dim. *p*
Zum

g. *(zu Tintamarro)* *poco rit.*

Teu-fel, die Sa-che ging schief, ver-bin-de mir den Arm,

p *poco rit.*

Noch lebhafter.

(Don Ottavio eilt freudig auf Tragaldabas zu.)

g. der Stoss war tief.

p *crese.* *f*

Don Ottavio.

(Den Degen abwischend zu Tragaldabas)

Ruhiger, aber flissend.

Nun at-me wieder frei. Und die Ge-fahr ist vor-bei für Euch und

p *p*

D.Ott. mich. In Zu - künft gebt bes - ser acht — auf Eu - er Le - ben, das mich so

D.Ott. glück - lich macht. Ihr müsst Euch schüt - zen, müsst Euch

D.Ott. scho - nen. Tragaldabas. Wisst Ihr was? Ich hab ein
Der Himmel mög es Euch loh - - nen.

mf

Ad. *

D.Ott. Amt für Euch Tra - gal - da - bas. Ich ma - che Euch zu mei - nem Ma - jor -

p *crese.* *f*

Dom. Tragaldabas. *molto rit.*
So werd ich aus dem Aug Euch nicht ver -
O süs - ser Freu - den-strom!

p *dim.* *pp* *molto rit.*

a tempo
lie - ren. Auf Wie - dersehn, im Pa - last.
Welch gött - lich Le - ben werd ich füh - ren.

a tempo

(Zu Tintamarro und Griffio.) *poco riten.* **Lebhaft.**
Ihr Her - ren, mei - ne Re - ve - renz. (ab nach rechts.)
O wun - der - ba - ren Glück - kes

poco riten. **Lebhaft.** *p*

Tr. Rie - sen - mass, was kann noch wer - den aus Tra - gal - - da - bas?

Griffo (der den Arm verbunden in der Schlinge trägt.)

G. Ist erst mein Arm geheilt, kommst Du dran un-verweilt. In-des-sen

G. le-be mei-net-we-gen, doch zitt-re vor mei-nem

(ab nach links.)
G. De-gen.

Fünfte Scene. (Tragaldabas umarmt in ausgelassenster Laune den Tintamarro.)

Sehr lebhaft.

Tragaldabas:

(Das Folgende ist zumeist an Tintamarro gerichtet, mit dem er abwechselnd auf- und abgeht, sich tanzend im Kreise dreht, etc.)

Tr. Ich preis des Ge-schik-kes Wal-ten, das sol-chen Freund mir be-

Tr. schert, nun soll sich mein Le - ben herr-lich ge-stal-ten, ich füh-le mich hoch - ge -



Tr. ehrt. — Ich seh mich im sie-ben-ten Him - mel, man hul-digt mir rechts und



Tr. links. Rings - um der La-kai-en Ge - wim - mel, ge - wär - tig mei - nes



Tr. Winks. Mein Rock hat gol-de-ne Tres-sen, von Sil-ber sind mei-ne



Tr. Schuh, und ich kann trinken und es - sen, nur im - mer, im - mer



Tr. zu. Ich schlaf in sei-de-nem Bet - te, in pur-pur-nem Nachtge -
stacc.

Tr. wand, ach wenn ich jetzt nur hät - te ein Spie - ge - lein zur

Tr. Hand. Spie - ge - lein, Spie - ge - lein, musst mir sa - gen, wie

Tr. steht mir der Glanz zu Ge - sicht. Spie - ge - lein, Spie - ge - lein,

cresc. *f* *p*

Tr. muss dich fra - gen, träum ich o - der nicht?

f *ff*

allmählich beruhigend
Tintamarro.

Tr. Fragst Du nicht nach Grund und Ur-sach solch wun-der - ba - rer Gunst? —
Tragaldabas.
Ich

Tr. las - se das Fra - gen und Grü - beln, und wi - sche mir den Mund. Das

Tr. Den - ken ist der Grund, glaub mir's, von al - len Ü - beln.
zurückhaltend

Tintamarro (nach rechts in die Allee blickend.)
Mässig bewegt; aber fliegend.

Dageht er hin er - haben und stolz ein feiner Herr! Die Dame hat seinge -
ausdrucksvoll

Tin. war - tet, ein nob-les Paar! Was ist Dir denn?

poco f

* Led.

Tin. Du bist ja wie von Stein!
 Tragaldabas (hat mit weit aufgerissenem Auge und offenem
 Munde in dieselbe Richtung geblickt.)

p

* Led.

Tr. kennt - nis in mir auf! Kennst Du des Le-bens be - - ste Ga-ran -

poco f

* Led.

Tin. Tintamarro.
 O sages, ich er-rat es nie!

Tr. tie, dentreu-sten Schutz vor Ge - fahr? Das ist ein Hör-ner -

poco f *dim.* *p*

* Led.

(Don Ottavio wird Arm in Arm mit Donna Laura rückwärts sichtbar. Beide gehen langsam über die Terrasse. Abenddämmerung.)

Tin. Was sprichst Du da für Zeug zusammen?

Tr. paar. (nach rückwärts weisend.) Dort lo-dern mei-ner Erkenntnis Flammen.

Tr. Schau dir die Da-me an ge-nau, die schö-ne Da-me, das ist mei-ne Frau.

Tr. Der Vorhang fällt.

dim. *smorzando* *pp*

f marc. *pp* *f* *pp*

molto cresc. *ff* *ff*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. *

28203 Ende des zweiten Aufzugs.

Dritter Aufzug.

Mässig bewegt, düster.

First system of musical notation, featuring piano accompaniment in G minor, 4/4 time. The right hand plays a series of chords and eighth notes, while the left hand provides a steady bass line. The dynamic marking *fpp* is present.

Second system of musical notation. The piano accompaniment continues with a more complex texture. The dynamic marking *pathetisch* is written below the staff.

Third system of musical notation. The piano accompaniment features a crescendo leading to a fortissimo section. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, and *mf*.

Fourth system of musical notation, including a Violin (Viol.) part. The violin plays a melodic line with dynamic markings *p* and *ff*. The piano accompaniment is marked *ff*. The system includes rehearsal marks with the word "Red." and an asterisk.

Fifth system of musical notation. The piano accompaniment continues with dynamic markings *ff* and *p*. The system includes rehearsal marks with the word "Red." and an asterisk. The text "Der Vorhang geht auf." is written above the piano part, followed by a *cresc.* marking.

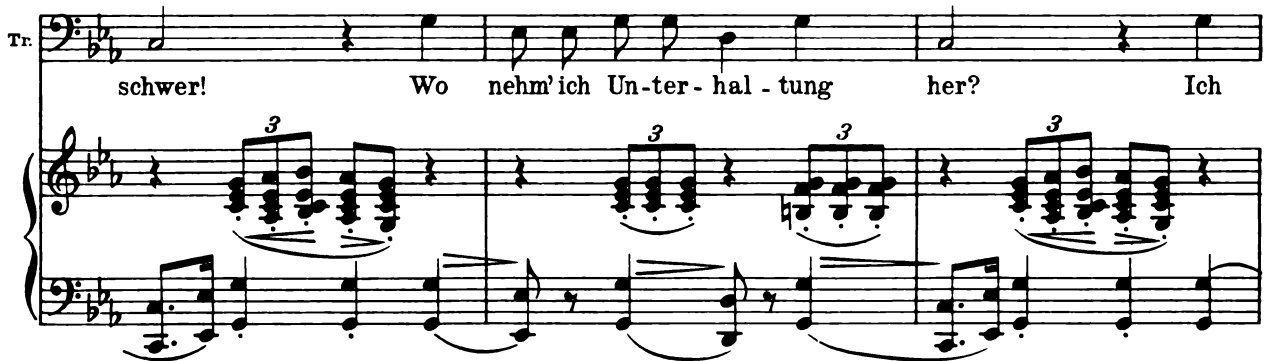
Erste Scene. (Ein mit übertriebenem Luxus ausgestattetes Gemach im Schloss. Überfluss an Divans, Polstern und Teppichen, links eine hohe Tür, rechts eine Tür in Donna Laura's Schlafgemach. Im Hintergrunde ein Balcon mit Aussicht auf das Meer)

Tragaldabas (liegt prachtvoll angezogen auf einem Divan).

Tr. 

O Lan-ge-wei-le, wie las-test du

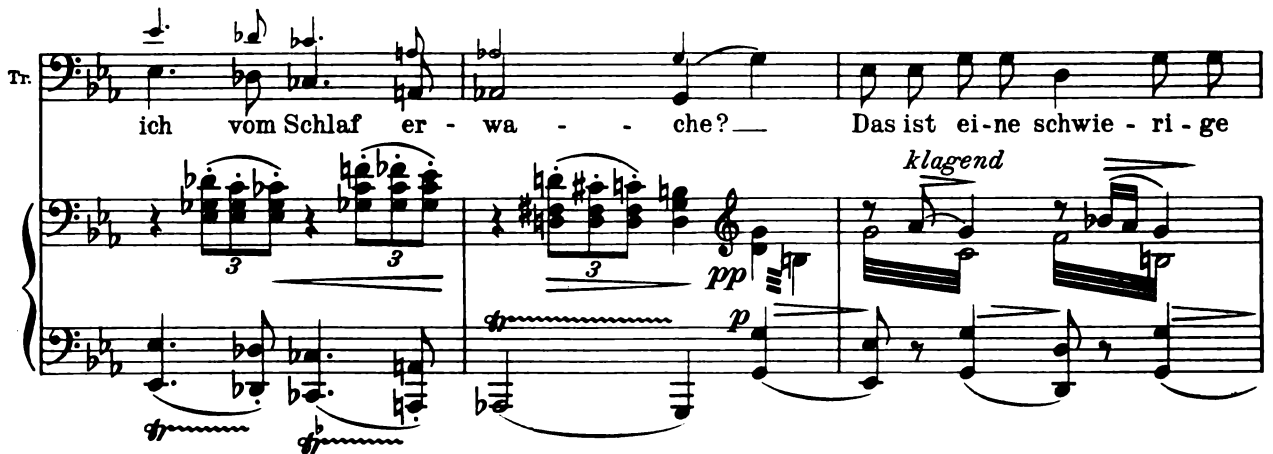
ausdrucksvoll

Tr. 

schwer! Wo nehm'ich Un-ter-hal-tung her? Ich

Tr. 

schlaf so viel ich kann, al-lein was fang ich an, wenn

Tr. 

ich vom Schlaf er-wa-che? — Das ist ei-ne schwie-ri-ge

klagend

etwas beschleunigend

Tr. Sa - che, ich es - se, trin - ke, fan - ge Flie - gen, die

etwas beschleunigend

sempre accel.

Tr. Lang - weil' ist nicht zu be - sie - gen. Ich gäh - ne, dass mir die

sempre accel.

Tr. Kie - - fern kra - chen, ich möch - te herz - haft la - chen.

a tempo (mässig)
(er richtet sich auf)

Tr. Spuck ich den Leuten auf die Köp - fe, so füh - len sich die dum - men Tröp - fe gar

a tempo (mässig)

Tr: hoch - ge - ehrt und dan - kensehr. Wo neh'm' ich nur Zer - streu - ung

p *pp* *p*

ausdrucksvoll

Tr: her?_ Nicht ein mal das Spie - len macht mir Ver - gnü - gen. Hab kei - ne

Tr: Lust am Be - trü - gen, denn hat man Geld im Ü - ber - fluss,

Tr: wird es zum E - kel und Ver - druss. (Er hat sich wieder niedergelegt)

p

Zweite Scene. (Der Oberkoch tritt auf, gefolgt von einer Schar von grossen und kleinen Köchen.)

Sehr lebhaft.

p
stacc.
cresc.

Tragaldabas.

Mein O-ber-koch, was giebt es heut zu es - sen?
Sopran
10 Köche.
Alt
Oberkoch.
Die al-ler-fein-sten
ff
p
f
p
sempre stacc.

Sopr.
Alt
Ok.
De-li-ka-tes-sen, ein gött-li-ches Me - nü, — ein Lachs mit Hum-mer-sau-ce,
De-li-ka-tes-sen, ein gött-li-ches Me - nü, ein Lachs mit Hum-mer-sau-ce,
p
stacc.

Sopr.
Alt. Schild - krö - ten - brüh; dann Ar - ti - schocken, rie - sen - gross, ein Ham - mel - bra - ten

Ok.
Schild - krö - ten - brüh; dann Ar - ti - schocken, rie - sen - gross, ein Ham - mel - bra - ten

Sopr.
Alt. mit Sa - la - ten, ge - trüf - fel - te Fa - sa - nen, ver - zuk - ker - te Ba -

Ok.
mit Sa - la - ten, ge - trüf - fel - te Fa - sa - nen, ver - zuk - ker - te Ba -

Sopr.
Alt. na - nen, ein Crème mit Ma - ras - qui - no, ein fei - ner Stra - chi - no.

Ok.
na - nen, ein Crème mit Ma - ras - qui - no, ein fei - ner Stra - chi - no.

Tragaldabas (steht auf). **Sehr zurückhaltend**

Weisst Du nicht, dass mir vor all dem

Mässig, gemächlich.

graut? — Ich ha-be Sehn - sucht nach Sau - er - kraut, nach Klö - s - sen mit Speck, nach

einfach
p *poco f*

Kud - del - fleck, Mac - ca - ro - ni mit Käs' — und Lamms - ge - krös' —

dim.

— Nach Ret - tig und Wür - sten, und wä - ren's die

p

Bewegter.

Tr. dürr - sten!

Oberkoch. .
Der gnäd'ge Herr ist nicht bei Ap-pe - tit.

più p

Bewegter.

p

Tragaldabas.

Ein dum-mes Wort, was mach' ich da - mit? Ich möcht' mal wie - der

f

p

Tr. Hun - ger ha - ben, rechtschaff'nen, ge - die - ge - nen Hun - ger. Wo man den

Wie zuvor.

f

p

Tr. Gür - tel sich fe - ster schnallt und zur Wol - lust wird die

poco f

Tr. Gier, wenn aus dem Sup - pen - topf zur Na - se der Dampf dir steigt.

dim.

Tr. — Was wisst denn Ihr wie's Es - sen schmeckt, wenn auf har - ter Bank man sich

p

Tr. streckt ein Stück - chen Käs' — in der Faust, das man sich wo ge - maust.

piu p *pp*

Bewegter.

Tr. Nicht wahr, das könnt Ihr nicht fas - sen; — Ihr seid in Gna - den ent -

p

Sehr lebhaft.

(Er setzt sich wieder auf den Divan nieder).

Tr. las - sen.

Sopr. *p*
10 Köche
(im Abgehen). Wir ziehn be - trübt von dan - nen, zu un - sern Kes - seln und

Alt. *p*
Wir ziehn be - trübt von dan - nen, zu un - sern Kes - seln und

Oberkoch (im Abgehen).
Wir ziehn be - trübt von dan - nen, zu un - sern Kes - seln und

Sehr lebhaft.
p stacc.

Sopr. Pfan - nen. Um - sonst sind uns - re Ta - ten, wir ha - ben um - sonst ge -

Alt. Pfan - nen. Um - sonst sind uns - re Ta - ten, wir ha - ben um - sonst ge -

Ok. Pfan - nen. Um - sonst sind uns - re Ta - ten, wir ha - ben um - sonst ge -

Sopr.
bra - ten! Und uns-rer Kü-che lieb-li-cher Duft ver - pufft in der Luft. O

Alt.
bra - ten! Und uns-rer Kü-che lieb-li-cher Duft ver - pufft in der Luft. O

Ok.
bra - ten! Und uns-rer Kü-che lieb-li-cher Duft ver - pufft in der Luft. O

Detailed description: This system contains the first three staves of music. The top staff is for Soprano (Sopr.), the middle for Alto (Alt.), and the bottom for Organ (Ok.). Each vocal part has lyrics: "bra - ten! Und uns-rer Kü-che lieb-li-cher Duft ver - pufft in der Luft. O". The organ part has a similar line. Below the organ staff is a piano accompaniment with two staves (treble and bass clef). The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble.

Sopr.
scha-de, scha-de, scha - de, wir hof-fen auf dei-ne Gna - de! (ab nach links).

Alt.
scha-de, scha-de, scha - de, wir hof-fen auf dei-ne Gna - de! (ab nach links).

Ok.
scha-de, scha-de, scha - de, wir hof-fen auf dei-ne Gna - de! (ab nach links).

Detailed description: This system contains the next three staves of music. The vocal parts (Soprano, Alto, and Organ) have lyrics: "scha-de, scha-de, scha - de, wir hof-fen auf dei-ne Gna - de! (ab nach links.)". The organ part includes the instruction "(ab nach links.)". The piano accompaniment continues with a similar texture to the first system, featuring a steady bass accompaniment and a melodic treble line.

più p

Detailed description: This system shows the final part of the piano accompaniment. It begins with the dynamic marking "più p". The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with a steady eighth-note accompaniment in the bass and a melodic line in the treble. The system concludes with a double bar line and a key signature change to B-flat major.

Mässig.
Tragaldabas (allein).

Auf mei-nen Schul-tern liegt es zent-ner-schwer, — wo

poco. f *pp*

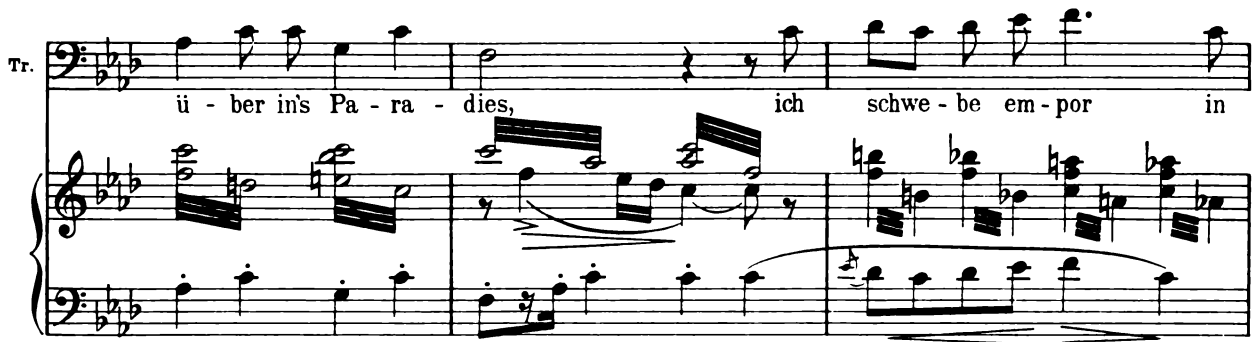
Tr. neh-m ich Kraft zum Wei-ter-le-ben her? Ach was, ich häng' mich auf. —

Tr. Ich ma-che Schluss mit Langweil', E-ke-l und Ver - druss. —

(Er löst eine lange, seidene Schnur von seinem Gewande und macht einen Knoten.)

Tr. Durch die - se Schlin - ge schau ich bald hin -

pp

Tr. 

ü - ber in's Pa - ra - dies, ich schwe - be em - por in

Tr. 

En - gels - gestalt aus meiner Lang - weil Ver - liess. —

Dritte Scene. (Die Türe links wird von einem Diener geöffnet Don Ottavio tritt ein).

Frisch belebt.

Don Ottavio.



Was machst Duda? Schon

Tr. 

Ich dreh' mir ei-nen Strick und häng'mich auf.

D.Ott. 

wie-der willst Du ster - ben?

Tr. 

Es ist das Letz - te-mal. Mein Gruss den Er-ben. Ich

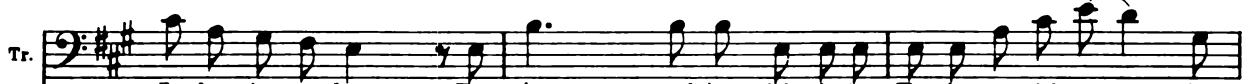
(Er setzt sich auf die Lehne eines Sessels. Tragalda steht ihm gegenüber).


Bewegter.

D. Ott.  Sagt doch wa - rum — Ihr ster - ben wollt?

Tr.  rech-ne Euch da-zu.

Bewegter, *p* *grazioso*  Das

Tr.  Le-ben ist zu dumm. Das An- und Aus-zieh'n je-den Tag ist was ich gar - nicht



Tr.  lei - den mag. Ich leg die Strümpfe abends ab und zieh sie morgens wieder



Don Ottavio.

 Was soll man tun? Das An- und

Tr.  an. — Ist das nicht sinn - los?



D.Ott. *p* *poco rit.* *a tempo*

Aus-ziehn ist verdriess - lich, doch man gewöhnt sich schliess - lich.

poco rit. *a tempo*

Tragaldabas. *Etwas ruhiger.*

Ich find es nie - der-träch - tig. Ja, wär' ich ein Tier,

Tr. dann wär's ein Pläsier. Ein Tier hat keine Klei - der, nicht Wäsche, Knöpf' und Schnallen, lebt

p gehalten

Tr. nicht im Kreis der Nei - der ge - hasst von Al - len. Ein Tier geht nackt spa - zie - ren, ver -

p

Tr. gnügt auf al - len Vie - ren, kennt kei - ner Sit - te Zwang, ist lu - stig sein Le - belang.

poco rit. *poco rit.*

p

geht auf Tragaldabas zu)

D.Ott. ster - ben, das darf nicht sein. (ihm ausweichend) Ihr

Tr. Wer schafft Euch in meinen Weg zu tre - ten?

Red. *

D.Ott. grollt mir, und das ist nicht nett.

Tr. Ich le - be So - lo, und nicht Du -

Red. *

Mässig bewegt, wiegend.

(Er steht dicht hinter Tragaldabas, ihm anfangs gleichsam verlock-

riten.

D.Ott. Ver - ach - tet das — Du - ett mir

Tr. ett!

riten.

dim. p

dolciss.

kend in's Ohr flüsternd)

D.Ott. nicht, es ist — des Le - bens schönstes Ge - sicht. — Kennt Ihr des Zwei - klangs

D.Ott. Har - mo - nie, kennt ihr der Lie - be Me - lo - die, kennt Ihr das

D.Ott. Weib, kennt ihr die Wei - ber, kennt ihr den Tau - mel - tanz der Lei - ber?

poco rit.

pp

D.Ott. Ich weiss, - Ihr seid ver-mählt. Die E - he ist viel, doch al - les

a tempo

D.Ott. nicht, hat nie Euch der Wunsch ge - quält, zu brechen den Zwang, zu

D.Ott. brechen die Pflicht, den Freu - den - be - cher zu schlür - fen? Wie

D.Ott. *zurückhaltend* süß ist was wir nicht dür - fen. *a tempo* In Spa - nien, wo Schön - heit

zurückhaltend *a tempo* *f* *p* *3*

con Ped.

D.Ott. tront und Glück — die Lie - be lohnt, wo al - - les die

D.Ott. Lie - be preist, wo al - - les um Lie - be kreist, wo je - der

zurückhaltend.

D.Ott. Hauch von Lie - be singt, in je - dem Busch es von Küs - sen klingt,

zurückhaltend.

a tempo

D.Ott. wo weisse Hän - de zärt - lich winken, aus ei - nem Glas das

a tempo

f *p*

*Red. * Red. * Red. * Red. **

D.Ott. Glück zu trin - ken, wo schwarze Au - gen den Himmel ver - sprechen. Da

più p

*Red. * Red.*

zurückhaltend *a tempo*

D.Ott. zö - gert Ihr noch, die Treu zu brechen? Mein Freund, Ihr seid ein

zurückhalt. *a tempo*

p *p* *dolciss.* *3*

D.Ott. *etwas zurückhal-*
 un-wis-send Kind, mein Freundchen, Ihr seid taub und blind. *etwas zurückhal-*

Sehr lebhaft.
 Tragaldabas. (mit verklärtem Ausdruck)

D.Ott. *tend*
 Das Weib, das Weib, das Weib, das Weib, o

tend
poco f
p

Tr.
 Zau-ber-wort voll Wun-der-kraft, so heiss, so süss, so la - sterhaft, o

Tr.
 won - nig - li - cher Zeit - ver-treib! Ich bren-ne lich - ter-loh,

Tr. nun werd ich des Le-bens froh, nun sing ich so laut ich kann, ich

Tr. bin ein Mann, ein Mann, ein Mann. Der Lie-be Me-lo-die, die

Tr. kann ich nie, die kann ich nie. Zu zag-haft war ich, war zu schüch-tern,

Tr. bald zu bezech-t und bald zu nüch-tern. Ich zit-ter-te vor Gatten-ra-che, die

Tr. Lie-be ist ei-ne heik-le Sa-che, nun a-ber kann mir nichts geschehn, Ihr

Tr. wer - det mir zur Sei - te stehn, ich ei - le zum Glück und mein sind die Won - nen, ich

Tr. pflük - ke vom Him - mel die Son - nen; ich tanz auf der Lie - bes - wie - se, ich

immer schneller und schneller

immer schneller und schneller

cresc. *pp*

Tr. tanz im Pa - ra - die - se, ich tanz zu Zweit, ich sing' zu Zweit, ich

poco a poco *cresc.*

Tr. bin zu je - dem Glück be - reit, die Ar - me breit ich

Tr. aus, her - ein, her - ein, nun bist Du

zurückhaltend

molto cresc. *ff*

Sehr lebhaft.

(Er tanzt freudetrunken
zur Thüre links hinaus.)

Tr.

mei, der Lie-be Son - - nen - schein.

f marc. *mf*

p

Vierte Scene.

Mässig bewegt.

Don Ottavio. (sieht Trabaldabas verächtlich nach.)

Und dies der Gat - te von die - ser

poco riten. *p* *dolciss.*

D. Ott.

Frau! Welch ein Ge-schick! Welch ein Ge-schick! Und ich be-frei-e sie

D. Ott. nicht? — Ich spiel - te, ja, ich spiel nicht mehr, zum tie - fen

D. Ott. Ernst wird die Lie - be, frei wird Lau - ra, frei und mein! Und

riten. *p*

Langsamer.

D. Ott. will der Gat - te den Hals sich brechen, ich wer - de nicht mehr wi - der - spre - chen.

dolciss.

Fünfte Scene.

(Donna Laura tritt von rechts auf.)

Rasch.

Donna Laura.

Ich hört Euch mit mei - nem

etwas zurückhaltend

p

Sehr lebhaft, mit Feuer.

D. L. Man - ne re - den.

D. Ott. (feurig auf sie zugehend)
Ge - nug des Spiels

Sehr lebhaft, mit Feuer.

ff

D. Ott. — und der Lie - be - lei! O zweifelt nicht län - ger an mir, — ich

dim. *p*

D. Ott. bre - che die Ket - ten und mach' Euch frei, wir zie - hen in frem - de Län - der, ich

cresc. *fp*

D. Ott. su - che Dienst in fer - nen Heeren. Ich biet Euch nur ein Zelt, — doch was

cresc. *fp*

zurückhaltend

D.Ott. gilt mir der schönste Pa - last — was gelten die Schätze der Welt, wenn Dich mein

zurückhaltend

fp cresc. f

Donna Laura.

D.Ott. Sind Eu - re Wor - te wirk - lich

a tempo (Er führt sie zum Divan, auf dem sie sich niedersetzen.)

Arm — um - fasst.

a tempo

f ff p

D.L. wahr ?

D.Ott. (auf's Meerweisend) Noch heu - te Nacht soll ei - ne

stacc. pp

D.Ott. Sänf - - - te hier war - ten un - ter dem Bal - kon. —

D.Ott. Ich klimm her - auf und ho - le Dich. Es
leidenschaftlich

D.Ott. bläht die Se-gel der Mor-genwind, des Mee-res A - tem

D.Ott. küsst Dich lind, am Kie - le rauscht die Flut. Es trägt das
 (Er erhebt sich.)

D.Ott. Schiff mein gan - zes Gut, mein Weib, -

D.Ott. — und mei-nen De - gen I - ta - - - lien ent-

a tempo (sich zu ihr neigend)

D. Ott. ge - gen. Und bald ver-

a tempo
ff *dim.*

Etwas beruhigend.

D. Ott. sinkt — im Blau-en des A - zur — von Spaniens Kü - ste

p sehr ausdrucksvoll

Donna Laura (von seinen Worten bewegt).

D. Ott. Spinnt ihr aus Wor-ten ei - nen Traum? —

Schein und Spur. — Bald zerstiebt wie Wel-lenschaum

D. Ott. was Dich ge - fes - selt, Dich be - drückt! Und der Be -

allmählich zurückhaltend

allmählich zurückhaltend
più p

Ruhiger (an ihn geschmiegt)


D.L. 


D.Ott. 

weiss, er ist ge - glückt. **Ruhiger.** Du sollst mir glau - ben,


(Ersetzt sich auf's Neue zu ihr nieder.) Soll ich Euch glau - ben,



D.L. 

D.Ott. 

Euch ver - trau - en, in Eu - rem Her - zen mein Glück er -
 mir ver - trau - en, in mei - nem Her - zen Dein Glück er -



D.L. 

D.Ott. 

bau - en, mich lockt der Ruf in fer - nes Land,
 bau - en, mich lockt ein Ruf in fer - nes Land,



D.L. 

D.Ott. 

wollt Ihr mich füh - ren mit star - ker Hand?
 ich will Dich füh - ren mit star - ker Hand.



(von ihm wegrückend)

D.L. Ver - zeiht, _____ wenn mich das Glück verwirrt, _____
 D.Ott. _____ doch wah-re

ausdrucksvoll
p

D.L. _____ Hat Euch ein Traum _____
 D.Ott. Lie - be nie - mals irrt.

f *p*

D.L. _____ - nicht irr - ge - führt?
 D.Ott. _____ Ich seh Dich an und träum' nicht

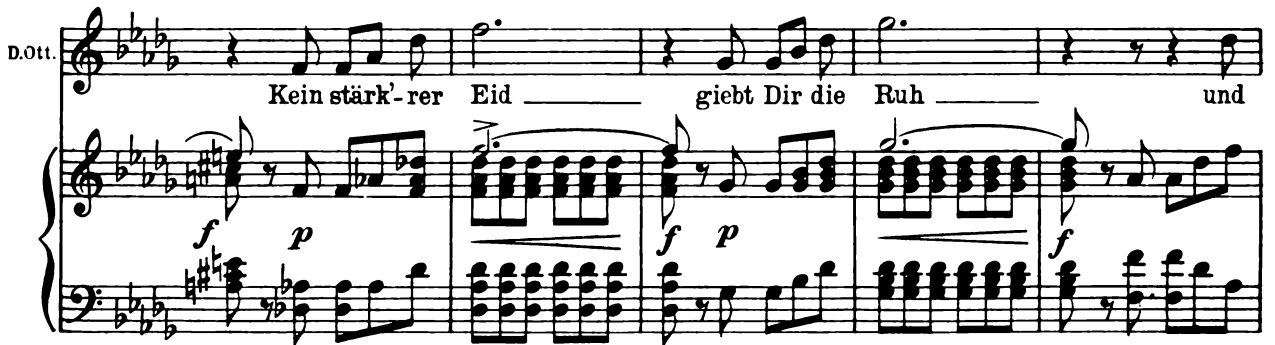
piu p

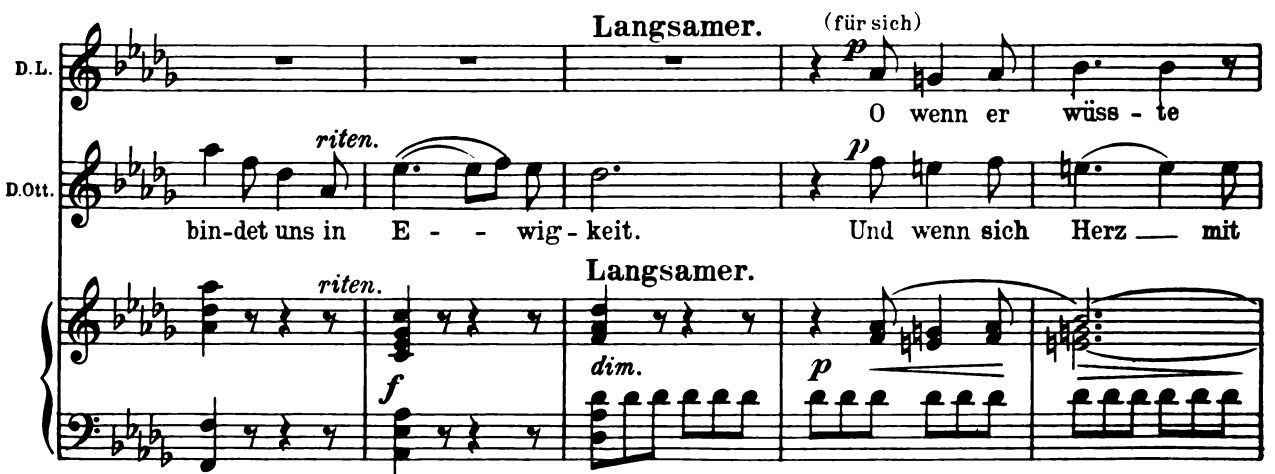
D.Ott. **(Er steht auf), Wieder sehr lebhaft.**
 mehr. Ich seh Dein Aug' und Dei-nen Mund, die lü-gen

p *fp*

D.Ott.  *nie zu kei-ner Stund! — Und mei-ne Lie - be ist so*

D.Ott.  *wahr wie Dei-ner An-gen sü-s-ses Paar. — Ich bin so wahr wie Du.*

D.Ott.  *Kein stärk'-rer Eid _____ giebt Dir die Ruh _____ und*

D.L.  *Langsamer. (für sich)*
O wenn er wüss - te
 D.Ott. *bin-det uns in E - - wig - keit. Und wenn sich Herz — mit*
Langsamer.
riten. f dim. p

D.L. wie die Lü - ge quält, — wie sie zu Bo - - - den mich
 D.Ott. Her - zen ver - mäht, dann sind zum Him - mel wir ent -

D.L. drückt, O wenn er wüss - te, wiewürd' er höh - nen,
 D.Ott. rückt.

Fließend.
 D.L. wie — könnt ich ihn ver - söh - nen? Ich sag's ihm,
 D.Ott. rückt.

D.L. nein, nein, nein, noch nicht —
 D.Ott. Was macht Ihr für ein trü - -

(zu ihm gewendet) (für sich)

D.L. O hört mich an! Das Wort erstirbt mir im

D.Ott. bes Ge - sicht?

pp

D.L. Mun - de.

D.Ott. Die Treu - - e ist der Lie - - be - - Ge - währ. - -

D.Ott. Es bleibt da - bei, zur Glock - en - stun - de bin ich im

pp

D.Ott. Gar - ten. Mach' den Ab - schied kurz von - Al - lem

etwas zurückh.

(legt von rückwärts her ihre bei-

D.L. Ich lie-be nichts als
D.Ott. was Dir — lieb — und wert. — Etwas langsam.
 smorz. *mp* sehr ausdrucks-voll

D.L. den Hände auf seine Schultern.)
Euch, und wo Ihr seid — ist Hei-mat und Se - lig -
 Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

D.L. keit. —
D.Ott. Ein Kuss noch zum Pfand, dass mehr als ein
 mp *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

D.Ott. Traum — die Stun - de — des Glük - - kes ge - we - - -
 Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

Noch langsamer.

(zögernd, sich wieder abwendend)

D.L. O wartet noch, ich fass es kaum, dass so sich wandel-te mein

D.Ott.

sen. **Noch langsamer.**

D.L. We - sen. Ihr seid ein Mann. Fast hätt' ich's ver-ges-sen.

D.Ott. Und Ihr seid ei - ne Frau.

accel. (schelmisch) *dim.* *accel.*

Sechste Scene.

Mässig, schwerfällig.

Tragaldabas (tritt von links auf. Er ist völlig geknickt.)
(sehr düster)

Guten A - bend, lie - bes Weib. Ich wünsch' Euch guten

sf

Don Ottavio. **Lebhaft.**
 Kommt man von Lie - bes - a - ven -

Tr. A - bend, ed - ler Herr! **Lebhaft.**

sf *p*

Wie zuvor.

D.Ott. *tü - ren so schwe - ren Muts nach Haus?*

Tr. *Ich fand ver - schlos - - se - ne*

Wie zuvor.

Tü - ren, aus off - nen warf man mich raus. Ja,

wä - re ich wie Ihr so no - bel und fein, da lie - sse mich je - de wohl

Donna Laura (für sich) Wieder lebhaft.

Er ahnt et - was, er weiss et - was.

Don Ottavio (für sich)

Er ahnt et - was, er weiss et - was.
(Er wirft drohende Blicke auf die Beiden.)

Tr. *ger - ne ein. Wieder lebhaft. Zwar bin ich nur Tra -*

pp feierlich

p

Tr. *riten.*
gal - da - bas und Ihr seid ein Prinz von Ge - blüt, wie das die Wei - ber

Tr. *a tempo*
zieht. — Ich a - ber fühl mich hoch - ge - ehrt, dass Ihr bei mir ver -

p *a tempo*

(mit verhaltener Wut und Ironie, immer noch zu Ottavio gewendet)

Tr. *riten.*
kehrt. Ein and - rer Mann wür - de Fa - xen ma - chen, ich weiss mit An - stand zu

riten.

Tr. *trium* *a tempo*
la - chen. Ich hab' Sie vor - hin ge - stört, ich bit - te fah - ren Sie

a tempo

Tr. *riten.*
fort. Ich ge - be Ih - nen mein Wort, ich bin durch - aus nicht em -

riten.

Donna Laura. *a tempo*

Wie kannst Du Dir's ge - trau - en?

Don Ottavio.

Wie kannst Du Dir's ge - trau - en?

Tr.

pört. —

Ihr seid ein Freund der Schö - nen, und

a tempo

Tr.

liebt die hol - den Frau - en. Nur Ihr habt Glück und ich hab' —

riten.

Don Ottavio. *a tempo*

Er - zitt' - re vor mei - nem Zorn. —

Ruhiger.

Tr.

kei - nes.

Ich bau auf Eu - rer Gna - de —

a tempo

Ruhiger.

mit

(Don Ottavio)

Tr.

übertriebener Empfindung. Wollt Ihr mir Eu - ren Schutz ent - ziehn? Das

zurückhaltend

Don Ottavio.

bei Seite nehmend) Schweig

Tr. wär' nur Eur Ru - in. Ihr wisst mein Tod.

zurückhaltend

dim. - pp

Sehr lebhaft.

Donna Laura.

still! — Nun sei dem Spiel ein

D.Ott. (Don Ottavio rüstet zum Aufbruch.)

Tr. Nun sei dem Spiel ein

Ihr habt mir das Blut in

Sehr lebhaft.

p cresc. fp

Fea *

D.L. En-de ge-setzt, er fand das Rich-ti-ge doch zu-letzt. Er han - delt wie er

D.Ott. En-de ge-setzt, ich fand das Rich-ti-ge doch zu-letzt. Ich hand - le wie ich

Tr. Feu-er ge-setzt, Ihr habt mich auf die Spur ge-hetzt. Ich lech-ze nach Wei-bern,

fp

D. L. han - deln muss, nun fliegt zu ihm mein Gruss und Kuss. Bald ruft die Se - re -

D. Ott. han - deln muss, der Hei - mat ei - nen letz - ten Gruss. Bald ruft dich die Se - re -

Tr. lech' nach Ge - nuss, nach ra - sender Lie - be Tau - mel - kuss. Ich will mich in Freu - den

The first system of the musical score features three vocal staves (D. L., D. Ott., and Tr.) and a piano accompaniment. The vocal parts are in a minor key and have a melodic line with some syncopation. The piano accompaniment consists of a steady bass line with chords in the right hand. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) in the piano part.

D. L. na - de, es war - tet das Schiff am Ge - sta - de, bald ruft die Se - re -

D. Ott. na - de, es war - tet das Schiff am Ge - sta - de, bald ruft dich die Se - re -

Tr. ba - den, ich bin mit Be - gier ge - la - den, ich will mich in Freu - den

The second system continues the musical score. The vocal parts have a similar melodic structure. The piano accompaniment features a more active bass line with chords. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *cresc.* (crescendo) in the piano part.

D. L. na - de, es war - tet das Schiff am Ge - sta - - - - de.

D. Ott. na - de, es war - tet das Schiff am Ge - sta - - - - de.

Tr. ba - den, ich bin mit Be - gier ge - la - den.

The third system concludes the musical score. The vocal parts have a more sustained melodic line. The piano accompaniment features a more active bass line with chords. Dynamics include *f* (forte) and *ff* (fortissimo) in the piano part.

Etwas langsamer.

Tr. 

Gut Nacht, mein Herr;

p ausdrucksvoll

Don Ottavio (leise zu Donna Laura.) *allmählich noch ruhiger werdend.*

Horch auf die Lie - bes - lie - der, wenn sie aus nächst - li - chem

Tr. 

und kommt bald wie - - der. Gut

allmählich noch ruhiger werdend.

Donna Laura.

Ich will der Lie - be war - - ten mit stil - lem Froh - lok - - ken.

D.Ott. 

Gar - - ten Dich ru - fen und lok - ken. Ich

Tr. 

Nacht, mein Herr! Gut Nacht, mein Herr! Gut Nacht, mein Herr!

D.L. Ich be - - te, dass al - les sich glücklich
 D.Ott. neh - me dein Ge - schick in mei - ne Hän - - de.
 Tr. Gut Nacht, mein Herr! Gut Nacht, mein Herr! Des Himmels

piu p *p* *pp* *p*

zurückhaltend **Ruhig.**
 D.L. wen - de. Bald ist das Vö - ge - lein dem Bau'r ent -
 D.Ott. Nun he - ben lei - se uns des Glück - kes
 Tr. Se - gen ge - leit Euch auf al - len We - gen! **Ruhig.** Gut Nacht! bleibt mir in

zurückhaltend *pp* *p* *pp*

D.L. flo - gen. Gut Nacht, auf bal - dig Wie - der - sehn!
 D.Ott. Wo - gen. Gut Nacht, auf bal - dig Wie - der - sehn!
 Tr. Gna - den ge - wo - gen. Gut Nacht, auf bal - dig Wie - der -

(Tragaldabas complimentiert Don Ottavio mit Bücklingen zur Türe hinaus.)

Tr. *sehn!*

Siebente Scene.

Belebt.

Donna Laura (wendet sich mit Entrüstung zu Tragaldabas.)

Was sind das für Ma-nie-ren? Mit wel-chem Recht spielst Du Dich auf?

Tr. *Belebt.* *Mit*

Tr. *Belebt.* *Mit*

wel-chem Recht? O - ho, lieb - wer - te Ba - se! Ihr ba - tet mich, ich

Tr. *poco rit.*

sol-le vor der Welt des Gatten Rol-le spielen. Schön. Für diesen Dienst werd

poco rit.

a tempo *riten.*

Tr. *ich bezahlt. Als Gat-te bin ich an - gestellt, doch nicht als ein be -*

a tempo *riten.*

dim.

a tempo *riten.*

Tr. *trog-ner Gatte, da müsst ich ganz sub-misest bit-ten um ein ganz and - res Ho - no-rar.*

p a tempo *poco rit.*

pp *p* *trm*

Donna Laura.

a tempo

Was fällt Dir ein? Dein Gönner ist mein Freund. **Ruhiger.**

(aufgeregt auf und abgehend)

Tr. *a tempo* Freund hin, Freund her,

f *p* *f* *p*

Tr. *ich ken-ne das. — Man klatscht, und tu-schelt, zi - schelt leis. Ich*

Tr.  *poco cresc*

weiss nur was ein Je - der weiss, die Hör - ner, ob falsch, ob echt, man

Tr. 

sieht sie und das passt mir schlecht. Ich lieb Euch mei - nen Na - men nicht um

Tr.  *beschleunigend*

Spott da - mit zu trei - ben, ich bit - te lasst das blei - ben und ü - ber - *beschleunigend*

Tr.  *poco cresc.*

haupt, ich bin es satt, möcht wis - sen wel - chen Sinn es hat, das

Donna Laura.

a tempo (belebt.)

(setzt sich)

Tr. Ich bin ein Wai - sen - kind,
Spiel mit dem fal - schen Gat - ten?

mf *p* *a tempo (belebt.)* *p*

D.L. steh - schutz - los - da, ich a - ber

D.L. lieb nicht die Ein - sam - keit und ei - nem Gat - ten gilt mein Seh - nen.
Tr. Tragaldabas. Sehr

p stacc.

Etwas ruhiger.

Tr. schön, doch wa - rum wählst - Du kei - nen ech - ten Gatten? Wo - zu di -

Donna Laura. (mit einer Blume spielend)

Wie zuvor.

Tr. Dem Mäd-chen wei-chen die Män-ner aus,
gan - - ze Ko - mö - - die?

Wie zuvor.

p

D.L. sie fürch - ten der E - he Fes - seln; und was die Furcht besiegt, ein

stacc.

Etwas langsamer.

D.L. hoher Rang, ein gross Vermö-gen, das hab ich nicht. Nur Eines macht die Männer kühn und

p

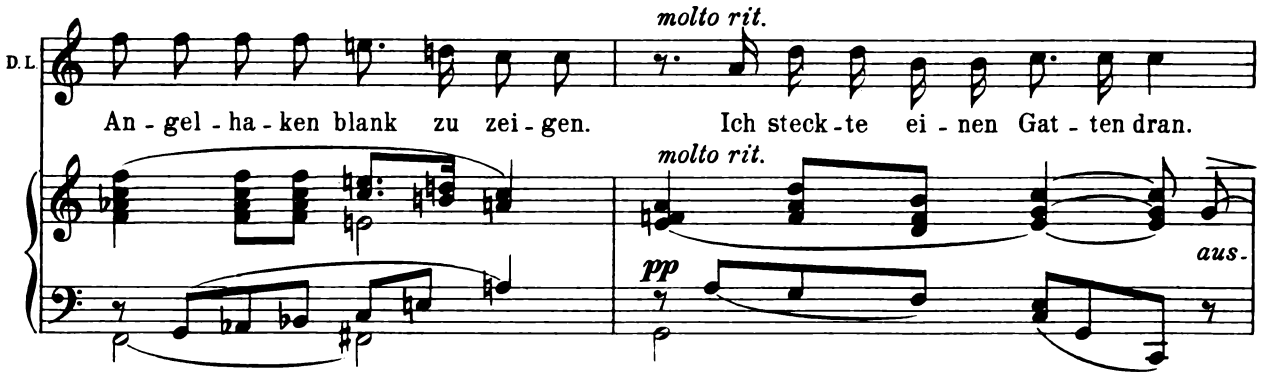
D.L. zwingt sie uns zu Fü - ssen, das ist der E - hering, der E - he-ring. Wie

Noch langsamer.

D.L. 

Fi-sche ist die Män-ner-brut, da ist's nicht klug und gut den

p

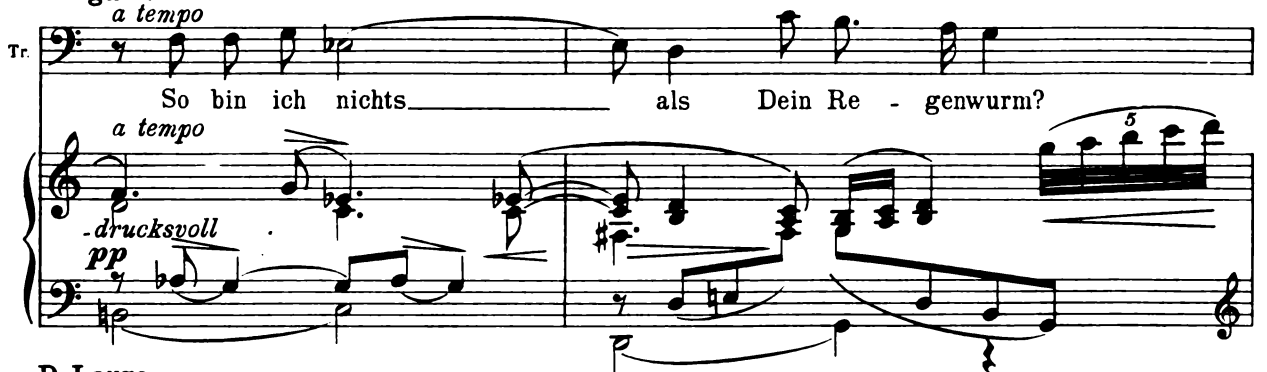
D.L. 

An-gel-ha-ken blank zu zei-gen. Ich steck-te ei-nen Gat-ten dran.

molto rit.

pp *aus.*

Tragald.

Tr. 

So bin ich nichts als Dein Re-genwurm?

a tempo

-drucksvoll
pp

5

D. Laura.

Lebhaft.

D.L. 

Fängst gar zu kla-gen an, und lebst doch wie ein Prinz!

f *p* *f* *p*

Tr. 

Lebhaft. *f* *p* *f* *p* **Ich**

(Donna Laura geht während des
Folgenden nach dem Hintergrunde,
wo sie auf's Meer hinaus schaut.)

Ruhiger.

Tr. dank Dir nicht dass — Du mich ge - ru - fen.

riten.

poco f

Ziemlich lebhaft.

Tr. Ich war ein lust'-ger Va - gant — und strich durch das Land, in —

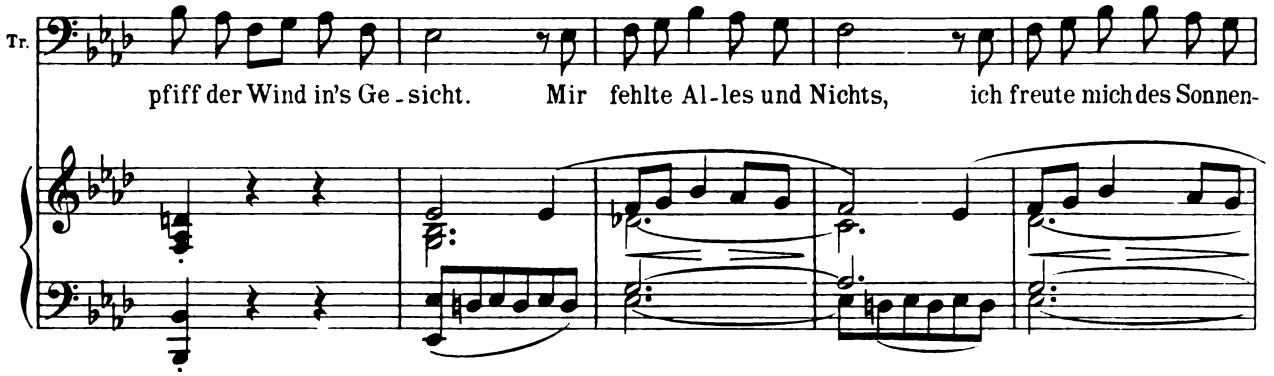
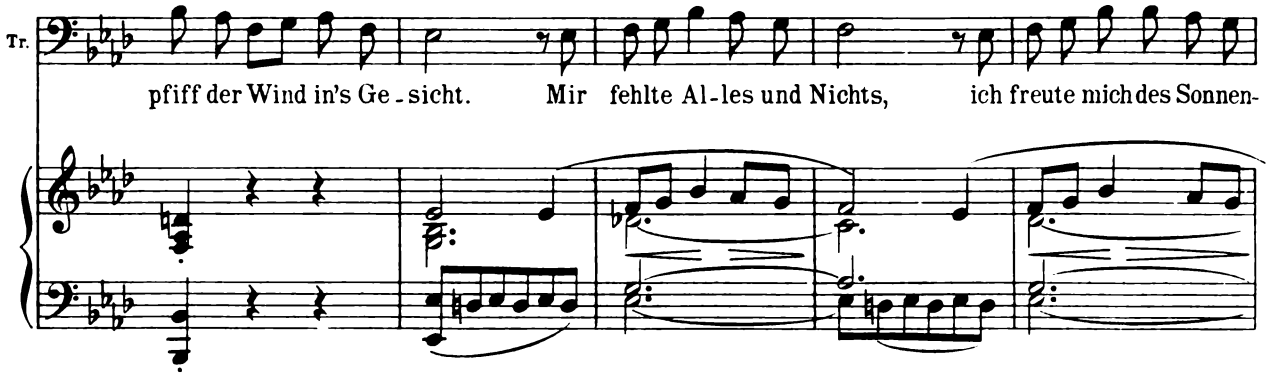
dim.

p

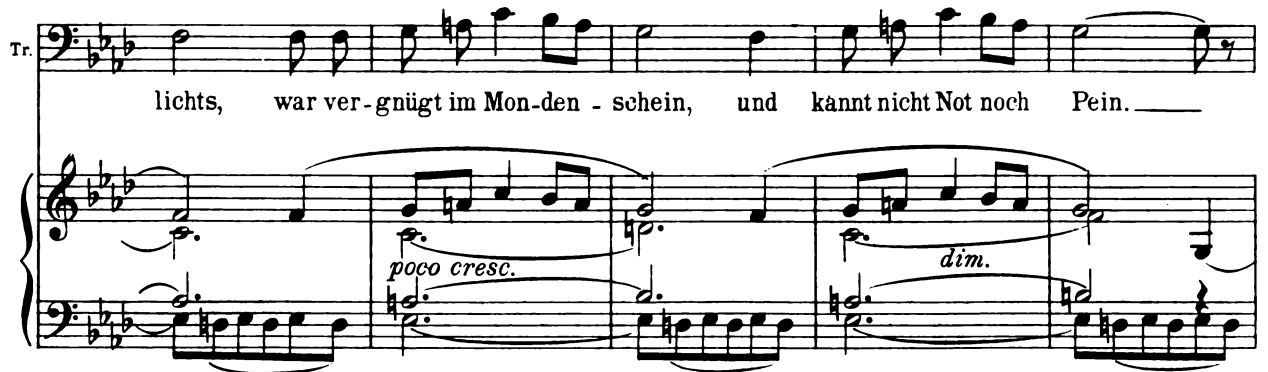
Tr. Re - gen - schauer und Son - nen - brand. Durch - lö - chert war mein

Tr. Rock, die Schuhe hin - gen am Stock. Und Strümp - fe hatt ich nicht, mir

Etwas nachlassend.

Tr.  *Tr.*  *Tr.*

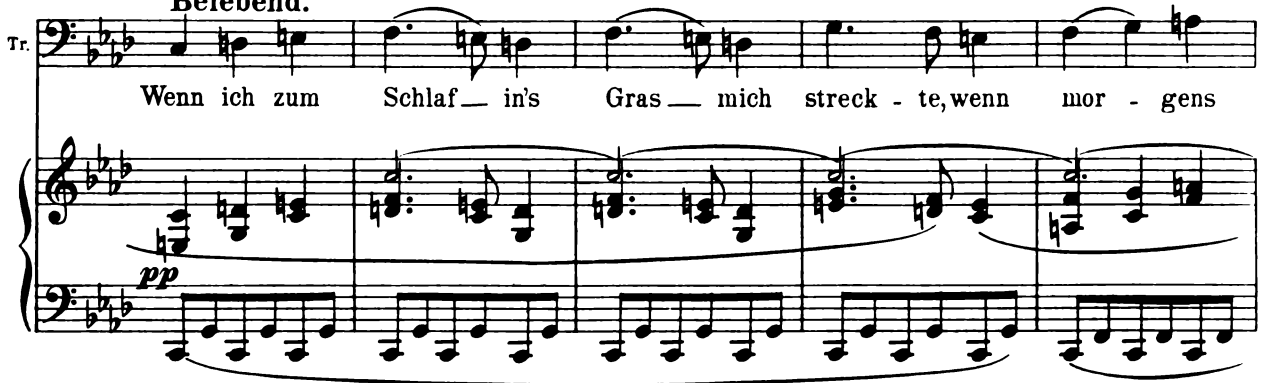
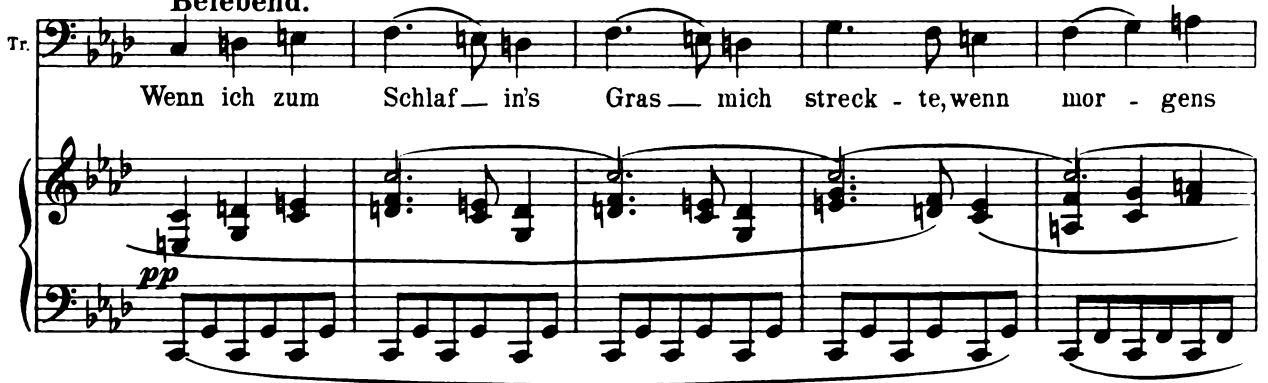
pfiff der Wind in's Ge - sicht. Mir fehlte Al - les und Nichts, ich freute mich des Sonnen-

Tr.  *Tr.*  *Tr.*

lichts, war ver - gnügt im Mon - den - schein, und kannt nicht Not noch Pein. —

poco cresc. *dim.*

Belebend.

Tr.  *Tr.*  *Tr.*

Wenn ich zum Schlaf — in's Gras — mich streck - te, wenn mor - gens

pp

Tr.  *Tr.*  *Tr.*

mich — ein Vög - lein weck - te, so gähnt — und guckt ich ver -

cresc.

Tr.

gnügt — ins Blau und fühlt' mich als Herr — von Wald — und

Tr.

Au. O stau - bi-ge Stras-se, wie fehlst Du mir, wie

Tr.

liebt' — ich Dich, mein Stand quar - tier, —

Tr.

— O Ha - sel - busch am Stra - ssen - rain. — Wie.

Langsamer.

Tr. war — ich glücklich, ein Strolch zu sein! O Ha - - sel -

Tr. busch am Stra - ssen - rain. Wie war ich glücklich, wie war ich glücklich, ein

zurückhaltend

zurückhaltend

dim.

pp

Tr. Strolch zu sein! Was liest Ihr mich

riten.

a tempo
(Donna Laura ist wieder nach vorne gekommen. Es beginnt zu dämmern.)

zurückhaltend

riten.

zurückhaltend

p

p. dolce

Tr. nicht am Stra - ssen - rain?

dim.

pp

Donna Laura.
Ge-duld,

Belebt.

D.L.  ich mache bald Dich frei. Kannst werden was Du warst.

Tr.  **Belebt.** Ich bin schon verpfuscht für's

 *f* *p* *f* *p* *p*

Tr.  al - - te Le - ben, das neu - e schmeckt mir auch nicht mehr. —



zurückhaltend

(Er gähnt furchtbar.)

Ruhiger.

Tr.  Was fang ich an? Von Wei - bern

zurückhaltend  *f* *pp* *grazioso*

Tr.  ward mir viel er - zählt, — das wäre lus - tig,



zurückhaltend

Tr. das wä-re fein, al - lein mein Pech ist zurückhaltend

Ziemlich lebhaft.

(Plötzlich erleuchtet und strahlend vertritt er Donna Laura,

Tr. gren - - zen - los. Ich Narr, die Schönste ist ja

welche im Begriff war ins Schlafgemach zu gehen, den Weg.)

Tr. mein. — Ich lie - ge dem Glücke im Schoss. — O Lau - ra, *p ausdrucksvoll*

Tr. ich war blöd und blind, o Lau - ra, Ihr seid das schön - ste

Tr. Kind, ich hab' ein heisses Ver - lan - - gen Euch lie - bend zu um-


Tr. fan - - gen. Be - trügt Ihr mich als wär ich Eu'r Mann, so will ich


Donna Laura. (Sie zieht sich nach der Mitte zurück, er folgt ihr immer nach.)
 Bist Du ver - rückt? Ich wer - de schrei'n.
 Tr. ein - mal Eu'r Mann auch sein. Dann

Tr. wird's mir ein Ver - gnü - gen sein, den gan - zen Schwindel auf - zu -

etwas zögernd Donna Laura. *noch*
 Das darf nicht sein!
 Tr. de - cken. Wird das nicht Ot - ta - vio schrecken? So
etwas zögernd *noch*
pp *smor.*


zurückhaltend *a tempo* (für sich)

D.L. 

Tr.  Ich

wäh - le denn! Bald schwebich in Him - mels-

zurückhaltend *a tempo*

zando *p* 

D.L.  muss ihm's ver - weh - ren Glück in Un - - - glück zu keh - ren.

Tr.  sphä - ren, Du wirst mir al - les ge - wäh - ren, in



D.L.  Zum Spott das Spiel so knapp vor'm Ziel.

Tr.  sol - chem Vor - ge - fühl wird mir schon heiss, wird mir schon



D.L.  Wenn er das Ge - heim - nis ent-


Tr.  schwül. Ich war - te, schö - ne Don - na! Ich war - te,

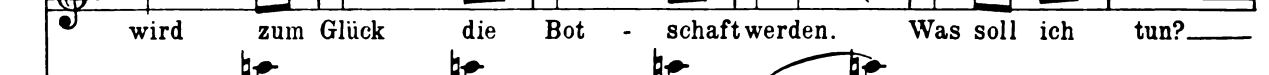



D.L.  hüllt, bin ich be - schämt. Wenn ich's ihm sa - ge

Tr.  schö - ne Don - na! Ich war - te mit ko - chendem Blut,



D.L.  wird zum Glück die Bot - schaft werden. Was soll ich tun?

Tr.  ich war - te in Lie - bes - glut.



Etwas langsamer.

(Plötzlich von einem Gedanken erfasst auf Tragaldabas zugehend, hell u. lustig.)

D.L. Mein Freund, ich fü - ge mich, und fühl' mich nur ge-

p sehr ausdrucksvoll

etwas zurückhaltend Wieder belebter.

D.L. kränkt, das Ihr so spät erst jetzt der Lie - be denkt. Tragaldabas.

Tr. Ah! — Wieder belebter.

etwas zurückhaltend

p

Tr. O! O, — Ah! Wie heiss mei - ne Pul - se ja - - gen, ich

cresc. -

Donna Laura (ganz nah bei ihm mit leiser Stimme).

Tr. Doch eh' im stil - len Käm - mer-

kann's Dir gar nicht sa - - gen. Be - denk, es ist — das er - ste

f *p* *cresc.*

D.L. lein im Glü - cke wir ver - sin - - ken, soll hier ein Mahl uns er -

Tr. Mal, dass man mir kre-denzet der Lie-be Po - kal, mein Mund blieb jung-fräu-lich

The first system of the score features a vocal line for D.L. and Tr. with lyrics. The piano accompaniment is in a 3/4 time signature with a key signature of one flat. It includes dynamic markings such as *f*, *fp*, and *cresc.* There is an asterisk (*) below the piano part.

Lebhafter. (Donna Laura)

D.L. freu - - en, wir wol - len trin - - - ken!

Tr. bis zur Stund?

Lebhafter.

The second system continues the vocal parts and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f* and *p*. The tempo/mood is marked **Lebhafter.**

klatscht in die Hände, worauf zwei Diener erscheinen, denen sie Befehle gibt.)

Tragaldabas.

Sehr beschleunigend. Das

The third system is primarily piano accompaniment. It features a tempo marking **Sehr beschleunigend.** and dynamic markings *molto cresc.* and *p*. The music is in a 3/4 time signature with a key signature of one flat.

Sehr lebhaft.

(auf-und abgehend sich vergnügt die Hände reibend.)

Tr. Es-sen praelu - diert An - dan-te es-pres - si - - vo! Dem Be - cher er -

The fourth system features a vocal line for Tr. with lyrics. The piano accompaniment is in a 2/4 time signature with a key signature of one flat. It includes the dynamic marking *stacc.*

Tr. klingt in sü-sser Va-ri - an - te ein Lie-bes-lied als Leit-mo - tiv:

Tr. — ich lieb dich heiss und tief. — Dann kommt ein Satz: scher - zo - - -

cresc.

Tr. so, und dann Fi - na - le a - mo - ro - so e mol-to fu - ri - o - - so.

f *p*

Laura.

Ei, — welch ein Tem-po, welch ein Feu - - - er.

Tragaldabas.

Ich lieb' dich un - ge - heu - er! Ich flam-me lich-ter-

p *grazioso*

Tr. loh, wie bin ich froh. Mein Glück wird

Tr. gran - di - - os, — komm her auf mei - nen Schoss. —

(Er hat sich ge-

setzt. In diesem Augenblick erscheinen die Diener und bringen einen reichbesetzten Tisch und einen sehr grossen

stacc.

Weinkühler mit vielen Sektflaschen. Dann zünden sie die Kerzen an. Während dessen Tändelei zwischen Tragal-

cresc. *f* *p*

dabas und Donna Laura.)

p *cresc.* *f* *p*

Mässig.
 Donna Laura (mit übertriebener
 Höflichkeit.)

(Die Diener haben sich zurückgezogen.)

Reicht mir den Arm, ich

poco marc.

D.L.

bit - te, so wie's er - for - dert die höf - li - che Sit - te. Tragaldabas.

Schö - ne

p *elegant*

sehr zurückhaltend.

Tr.

Don - na an mei - ner Sei - te, er - laub, dass ich zu Tisch Euch ge - lei - - te.

sehr zurückhaltend.

p *cresc.* *f* *ff* (tr)

Mit Grandezza.

(Er führt sie mit grosser Grandezza an den Tisch. Beide setzen sich.)

Piano introduction in B-flat major, 2/4 time. The music features a series of chords in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The piece concludes with a forte (ff) dynamic marking.

Piano introduction for the second section, marked 'Wieder lebhaft'. It continues with a similar accompaniment but includes a trill (tr) in the right hand towards the end, marked with a forte (f) dynamic.

Wieder lebhaft.
Donna Laura.

Be - die - ne mich weil's üb - lich ist und Du mein sü - sses Äff - chen bist.
Tragaldabas.

Vocal line for Donna Laura. The melody is simple and rhythmic, following the lyrics. The piece ends with a fermata over the final note.

Wieder lebhaft. Horn.

Sie

Piano accompaniment for the second section, marked 'Wieder lebhaft'. It features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The piece concludes with a fermata over the final note.

DL. Ich schenk Dir

Vocal line for DL. The melody is simple and rhythmic, following the lyrics. The piece ends with a fermata over the final note.

Tr. sagt mir „Äff - chen!“ Wie das klingt, wie das mein Blut in Auf - ruhr bringt.

Vocal line for Tr. The melody is simple and rhythmic, following the lyrics. The piece ends with a fermata over the final note.

Fg.

Piano accompaniment for the third section, marked 'Fg.'. It features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The piece concludes with a forte (ff) dynamic marking.

D.L. ein.

Tr. O Sekt, o Göt-ter-wein, du rinnst durch den Hals wie

Horn.

Tr. kal - tes Feu - er, du - schmeckst mir un - ge - heu - er.

Tr. Mir ist's, als flög ich em - por, ich lan - de auf

Tr. ro - si - ger Wie - - - se mit - ten im Pa - - ra - die - - -

Tr. *- se. Und al-les duf - tet, ei wie*

dim. p.

Donna Laura (ihm fortwährend einschenkend.)

Tr. *Ich freu mich, dass Dir's schmeckt.*

Tr. *fein! Noch mehr von die-sem Wein! Die Lie - be*

f

(für sich)

D.L. *Bald schläft er tief und fest, dann holt mein*

Tr. *ist des Le - bens Sekt.*

f

D.L. *Freund mich aus dem Nest.*

Tr. *Ich fühl' mich glück - lich, ich fühl' mich*

p stacc.

Tr. stark, in mei-nen Kno - chen ist Rie - - sen - mark.

Tr. Sieh mei-ne Ar - me von Kräf - ten strot - zen, wer

Tr. wagt mir zu trot - - zen? Ich dul-de keinen Spass, ich bin Tra-

Donna Laura (für sich)

Bald bin ich frei!

Tr. gal-da-bas, ich bin Tra - gal - - - -

Tr. *da - bas. Hal - li, hal - lo, tandaradei,*

Tr. *hal - li, hal - lo, tan-da-ra-dei! Wo sind denn mei-ne*

Tr. *Freun-de? Lie-be Brü - der, so jung sehn wir uns nie - mals wie -*

Ruhiger.

Tr. *- der. Ot - ta - vio, mein bes - ter Freund, wie ger - ne*

Tr. *hätt' ich jetzt ge - weint, an Dei - ner Brust mit Dir ver - eint. Ot -*

zurückhaltend

zurückhaltend

Tr. ta - vio nämlich musst Du wis - sen, der theilt mit mir den letz - te

Viol. Solo
mit *Übertreibung.*

pp gehalten

Donna Laura.

Was soll das hei - ssen?

Tr. Bis - sen. Er liebt mich mehr wie sein Le - ben. Er

D.L. Er - klä - re mir!

Tr. wür - de sein Blut für mich ge - ben. Er schlägt sich für

p

Tr. mich, auf Hieb und Stich, aus je - gli - cher Not be freit mich sein Ge -

Tr. bot. Ich brauch blos zu win - ken, er eilt her - bei und macht

Donna Laura. Noch gemässiger.

Was sagst Du da?

Tr. mich frei. Ein Freund ist das, wie Kei - nen ich

Tr. sah, — mein Blut gilt ihm als höch - stes Gut. — Ha -

Tr. ha, ha ha! Ich weiss ja wa - rum, ha - ha, ha - ha,

riten. *a tempo*

Tr. bin nicht so dumm. Du würdest Wittwe, denk mal an, und

Tr. je-ner ist ein led' - ger Mann. Drum sag ich im - mer: Trau, schau,

Tr. wem; ein le - ben - der Gat - te ist sehr be - quem. Doch ist er tot, ei,

Tr. ei, ei, ei, dann ist der gan - ze Spass vor - bei.

Wieder lebhafter. **Donna Laura.** (schmerzlich betroffen, für sich)
O schänd - li - cher Ver - rat!

Tr. Wie sil - bern die Fla - schen blin - ken, und

Wieder lebhafter.

Tr. mir ent-ge-gen win - ken. Wie Feu - er rinnt's mir vom Ge-sicht,

Fag. *Fag.*

Tr. ich ste-he auf, ich kann es nicht, ich möcht zum

Fag.

Tr. Fen - ster gehn, wie sich die Wän - de drehn.

Tr. Ich möch-te Luft, ich er - stik-ke hier, was ist das für

Tr. schänd - lich Quar - tier. Ich hau - e Al - les kurz und

Tr. klein! Mein Lieb - chen, schenk' mir ein. — Wie bin ich

Tr. se - lig, wie bin ich müd', jetzt sin - ge mir ein schö - nes

poco riten.

Belebt. (Es ist ihm gelungen mit dem Glas in der Hand mühsam bis zum Divan zu torkeln, wo er zu Boden fällt. Der Mond steigt über dem Meere auf und beleuchtet den Balkon.) **Viel langsamer als zuvor.**

Tr. Lied. Das

2 Gitarren h.d. Scene

Belebt. **Viel langsamer als zuvor.**

(verklärt lächelnd)

sehr zurückhaltend

Tr. ist Ot - ta - vio, ich wet - te, der mir ein

Guit. h.d.S. *(In Tempo)*

sehr zurückhaltend

f

Tr. Ständchen bringt. Wie schön die Gui - tar - re klingt.

Guit. h.d.S.

p

immer noch zurückhaltend (Er liegt auf dem Fussboden und schläft, den Kopf auf den Divan gelegt, ein)

Tr. Ich möch - te zu Bet - te.

Guit. h.d.S.

immer noch zurückhaltend

Belebt. Don Ottavio (hinter d. Scene.)

D.O. Mein Liebchen, hö - re,

Guit. h.d.S.

Belebt. *(pizz.)* *dim.* *p sempre staccato*

D.O. dein Rit - ter singt, und ruft Dich lei - se. Mein Liebchen

Guit. b.d.S.

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line (D.O.) in a treble clef with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. It contains the lyrics 'dein Rit - ter singt, und ruft Dich lei - se. Mein Liebchen'. The middle staff is the guitar line (Guit. b.d.S.) in a treble clef, showing a rhythmic accompaniment with various chords and melodic fragments. The bottom staff is the piano accompaniment, split into two staves (treble and bass clefs), providing harmonic support with chords and moving lines.

D.O. hö - re, im Her - zen klingt die Wun - der - wei - se.

Guit. b.d.S.

The second system continues the musical score. The vocal line (D.O.) contains the lyrics 'hö - re, im Her - zen klingt die Wun - der - wei - se.'. The guitar line (Guit. b.d.S.) and piano accompaniment (split into two staves) continue their respective parts, maintaining the harmonic and rhythmic structure established in the first system.

D.O. Du hörst sie gut, sie fängt Dich ein, nun bin ich

Guit. b.d.S.

The third system concludes the musical score. The vocal line (D.O.) contains the lyrics 'Du hörst sie gut, sie fängt Dich ein, nun bin ich'. The guitar line (Guit. b.d.S.) and piano accompaniment (split into two staves) provide the final accompaniment for this section.

Donna Laura.

O schändlicher Ver - rat, mein Glückestraum zerrann, o heuchlerischer
 Dein _____ und Du bist mein.

Guit. h.d.S.

cresc.

Mann, _____ ersah dem To - de lieber in die Au - gen, als ei - ner E - he mit
 Mein Lieb - chen

Guit. h.d.S.

f *dim.* *p*

mir. _____
 hö - re, das Schiff ist be - reit _____ uns lockt die Fer - ne,

Guit. h.d.S.

D.Ott. 
 mein Liebchen hö - re, wir folgen zu zweit dem Lie-bes-

Guit. h.d.S. 

Piano 

D.Ott. 
 ster - ne. Erleuchtet uns mit hol - dem Schein,

Guit. h.d.S. 

Piano 


D.Ott. 
 nun bin ich Dein und Du bist mein.

Guit. h.d.S. 

Piano 

Lebhaft. (Don Ottavio erscheint rückwärts auf dem Balkon)

D.Ott. 
 Ge - lieb - te, komm,

Guit. h.d.S. 

Piano 

Donna Laura. (♩ = ♩.)

Zu - rück, rührt mich nicht
be-reit ist Al - les.

an, waswollt Ihr hier?
Dich ho - len, mach' ge - schwind.

(Er bemerkt den schlafenden Tragaldabas) Er schläft, weil er be-
Er schläft, der wackre Mann.

Zurückhaltend.
trunken ist. Nicht wahr? Tra - gal-dabas und ich, ein selt - sam Paar!

a tempo (lebhaft) *accel.*

D.L. *Denkt was Ihr wollt, mir ist es gleich, ihn — acht ich mehr als Euch. Die*

D.Ott.

a tempo (lebhaft) *accel.*

Wass sagt Ihr da?

p *f*

Red. *

Wieder zurückhaltend.

D.L. *Wahrheit, Herr, ver - zeiht; es thut mir leid, dass Ihr Euch um - sonst bemüht, ich*

a tempo

D.L. *dank Euch für das Lied; jetzt a - ber geht, es ist schon*

accel. **Wieder mässiger.**

D.L. *spät. Ich hab mir Euch bei - de an - ge -*

Don Ottavio. *3*

Ma - don - na Lau - ra, was ist ge - schehn?

Wieder mässiger.

f accel. *mf* *p*

Red. *

Lebhaft.

D.L. sehn, — und wähl - te den. — Lebt wohl, wir sehn uns niemals

D.L. wie - der, er - spart Euch künftig Lie - bes - lie - der vor mei - nem Bal -

D.L. kon. Hier winkt kein Min - ne - lohn, was ich ge - träumt, zurück -

D.L. haltend Langsamer. es ist vor - bei. — Tragaldabas (im Schlafe). Hal - li, hal - lo, — tan - da - ra - dei, hal -

(an der Tür)

D.L. Zer - ron - - - nen ist mein

Tr. li, hal-lo, — tan-da-ra-dei, hal - li,

sehr zurückhaltend *p* *accel.* (geht ab in das

D.L. Glück _____ nie kehrt es zu - rück!

Tr. hal-lo, tanda-radei!

smorz. *sehr zurückhaltend* *Red.* *** *accel.* *p*

Mässig.

Schlafgemach. Der Mond beleuchtet hell die Scene.)

Don Ottavio.

Und wohntest Du im Himmel o-ben, ge - hü - tet von der En-gel

D.Ott. Schar, ich ho - - le Dich her - ab, ich

D.Ott. schwö-re Dir's mit heiligem Eid, bei mei-ner Lie-be E-wig-

D.Ott. keit, ich ho-le Dich und Du wirst mein, und Gott wird mit mir

Äusserst lebhaft.

accél. (Er schwingt sich über die Balustrade und verschwindet.)

D.Ott. sein. accél.

Der Vorhang fällt.

Ende des dritten Aufzugs.

Vierter Aufzug.

Einleitung.

In fließender Bewegung.

sehr ausdrucksvoll

Piano.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The upper staff is in bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 9/8 time signature. It begins with a whole rest, followed by a series of notes: a half note G2, a quarter note A2, a quarter note B2, a half note C3, a quarter note D3, a quarter note E3, a half note F3, a quarter note G3, a quarter note A3, and a half note B3. The lower staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *pp* and *p*. The system concludes with a *pp* dynamic marking.

The second system continues the piano introduction. The upper staff features a melodic line with slurs and trills, marked *pp dolcissimo*. The lower staff provides a steady accompaniment. The system includes the markings *l. H.* and *r. H.* and ends with a trill (*tr*) on the upper staff.

The third system of the piano introduction shows the continuation of the melodic and accompanimental lines. The upper staff has a trill (*tr*) at the beginning. The lower staff maintains its accompaniment. The system concludes with a *p ausdrucksvoll* dynamic marking.

The fourth system continues the piano introduction. The upper staff features a melodic line with trills (*tr*) and slurs. The lower staff provides a consistent accompaniment. The system ends with a trill (*tr*) on the upper staff.

The fifth system of the piano introduction continues the melodic and accompanimental lines. The upper staff has a *pp* dynamic marking. The lower staff provides a steady accompaniment. The system concludes with a *pp* dynamic marking.

The sixth and final system of the piano introduction continues the melodic and accompanimental lines. The upper staff has a *p* dynamic marking. The lower staff provides a steady accompaniment. The system concludes with a *p* dynamic marking.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The music consists of a complex melodic line in the treble and a rhythmic accompaniment in the bass.

Second system of musical notation. The treble staff continues with melodic development, while the bass staff features a steady eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the bass staff.

Third system of musical notation. The treble staff shows a melodic phrase with a fermata. The bass staff has a dynamic marking of *pp* (pianissimo) and continues with its accompaniment.

Fourth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a fermata and a dynamic marking of *pp*. The bass staff continues with a consistent eighth-note accompaniment.

Fifth system of musical notation. The treble staff has a dynamic marking of *poco marc.* (poco marcato) and a *pp* marking. The bass staff continues with the accompaniment.

Sixth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a fermata. The bass staff continues with the accompaniment.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#). The piece begins with a piano (*p*) and dolce dynamic. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a '2' below it.

Second system of musical notation. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment. The dynamic marking *dolce* is present.

Third system of musical notation. The right hand has a melodic line with a slur. The left hand accompaniment includes a measure with a *(sopra)* marking, indicating a higher register or a specific articulation.

Fourth system of musical notation. The right hand features a melodic line with a slur. The left hand accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking.

Fifth system of musical notation. The right hand has a melodic line with a slur. The left hand accompaniment includes dynamic markings: *dim.* (diminuendo), *p dim.* (piano diminuendo), and *ff* (fortissimo).

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line with a slur. The left hand accompaniment includes dynamic markings: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *ff* (fortissimo).

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The music includes various rhythmic patterns and dynamics, with a *p* (piano) marking in the bass line.

Second system of musical notation. It continues the piece with a *p* (piano) marking in the bass line and a *più p* (pianissimo) marking in the treble line.

Third system of musical notation, showing a continuation of the melodic and harmonic development.

Fourth system of musical notation. It includes a *dim.* (diminuendo) marking in the bass line and a *p* *ausdrucksvoll* (piano, expressive) marking in the treble line.

Fifth system of musical notation, featuring a *tr* (trill) marking in the bass line.

Sixth system of musical notation, concluding the piece with various chordal textures and melodic lines.

First system of musical notation, featuring piano accompaniment in treble and bass clefs. The key signature is two sharps (F# and C#). The music includes dynamic markings: *cresc.*, *ppm*, and *poco f*. The notation consists of chords and melodic lines with various articulations.

Second system of musical notation, continuing the piano accompaniment. It features complex chordal textures and melodic fragments in both hands.

Third system of musical notation, including dynamic markings *ppm*, *molto cresc.*, and *ff*. The music shows a significant increase in volume and intensity.

Fourth system of musical notation, featuring a dense piano accompaniment with many chords and some melodic lines.

Fifth system of musical notation, continuing the piano accompaniment with complex chordal structures.

Sixth system of musical notation, including a *Tromp.* (Trombone) part in the upper staff. The piano accompaniment continues in the lower staves.

fff

dimin.

p

Der Vorhang geht auf.

pp

Erste Scene. Vor dem Schlosse des Don Ottavio. Links die Mauer mit dem Balkon bis hinauf von Rosen um -
 spannen. Unten in der Mauer ein Pfortchen. In der Mitte ein grossmächtiger Baum, dessen Äste sich über den ganzen
 Bühnenraum ausbreiten. Im Hintergrunde das Meer mit dem Hafen in der Ferne. Rechts Gebüsch und Rasen. Beim
 Aufziehen des Vorhangs sieht man rechts von Tintamarro und Griffio, die im Grase liegen und schlafen, nur die plum-
 pen Schuhe. Es ist frühmorgens, die Sonne ist im Aufgehen.

Lebhaft.

Tintamarro (steht auf und rüttelt Griffio).

Wach auf, mein edler Kum-pan, — ein neu-er Tagbricht an.

T. Wir schnarchten um die Wet - te auf wei - chem grü - nem

T. Bet - te. Wir träumten wie E - del - leu - te, wo a - ber es - sen wir

T. heu - te? Wir schnürenden Gurt uns en - ger, währ mal das Fa - sten

T. län - ger, wach auf, mein ed - ler Kum - pan, ein neu - er

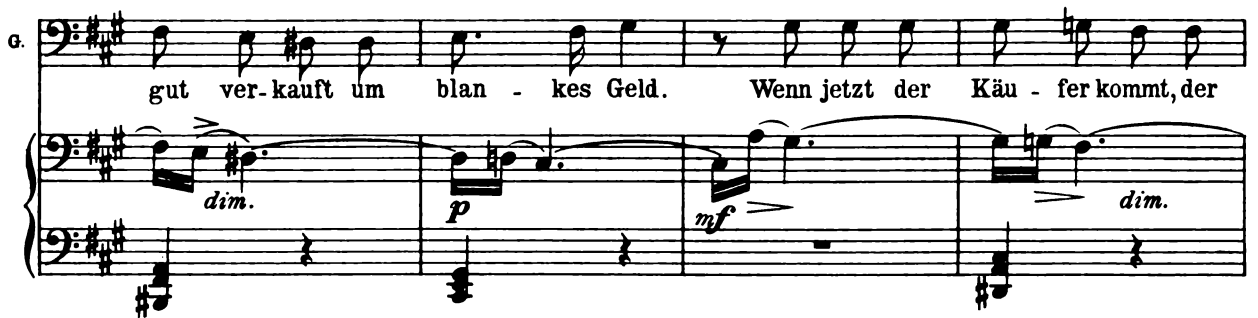
T. Etwas mässiger. Tag bricht an. Griffio (ist misslaunig aufgestanden).
Etwas mässiger. O schlimmer Tag der Kla - ge,

g.  *f* *p*

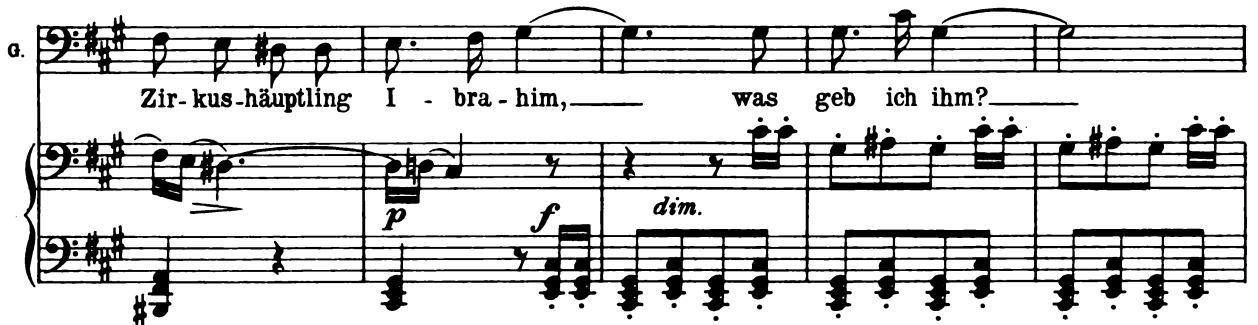
mei - ar - mer Af - fe starb — und gross ist jetzt mein

g.  *mf*

Scha - de. — Ich hab ihn nämlich e - he - gestern

g.  *dim.* *p* *mf* *dim.*

gut ver - kauft um blan - kes Geld. Wenn jetzt der Käu - fer kommt, der

g.  *p* *f* *dim.*

Zir - kus - hauptling I - bra - him, — was geb ich ihm? —

g.  *p* *f*

Vom Af - fen blieb mir nur die Haut. —

(Er hebt die Affen - haut empor.)

Tintamarro.

Wohl dem, der stets auf Gott ver-traut.

Bewegter.

Griffo (grimmig).

Hätt' ich nur

g.

ir-gend wen um mei-nem Är-ger Luft zu ma-chen. Wo steckt der Tra-

g.

gal-da-bas? Ich schuld ihm ei-ne Leh-re noch, möcht mei-ne

Tintamarro (ihn besänftigend).

g. Nun wol - len wir Toi - let - te ma - chen. Der Schuld be - glei - chen.

t. Bach ist nah und Sei - fe nicht von nö - ten.

più p *p dolce*

Griffo. Ist er auch rein? Mir graut vor Fröschen und

Tintamarro. Wie ihn die Wei - den ü - ber - da - chen, ein Plätzchen rein zum Krö - ten.

grasso *grasso*

T. ma - - len.

Griffo.

Du spielst den Senti - men - ta - - - len.

più p

pp *ausdrucksvoll*

Tintamarro

(mit pathetischer Geberde).

Ich lie - - be, wenn bei pro - sa - i - scher Ver - rich - tung — mich

T. rings Na - tur — um - gibt wie ei - - ne Dich - - - tung.

p

(Beide nehmen ihre Säcke und gehen ab nach rechts)

Zweite Scene.

(Aus dem Hintergrunde kommt nachdenklich Don Ottavio)

p *piu p*

Don Ottavio.

Etwas ruhiger.

Ich klopfte ver-ge-bens an ih - re Tür.

sehr ausdrucksvoll

p

D.Ott. Wer deu - tet mir das Rät - sel?

R.H.

Tea * *Tea* * *Tea* *

D.Ott. Was ist ge - schehn? Nun weiss ich erst wie

cresc.

Tea * *Tea* * *Tea* * *Tea* *

D.Ott. sehr ich sie lie - - - be, wie oh - ne sie das

f *ff* *p*

Tea * *Tea* * *Tea* *

(Aus dem Pfortchen tritt Tragaldabas.
Er sieht verstört und übernünftig aus.)

D. Ott. Da - - sein ö - de Wü - ste.

(vor sich hin)
D. Ott. Ich wer-de ver - schmäht — und die - ser hält in sei - nen

Mässig bewegt.
D. Ott. Hän - den mei - ne Welt. — Tragaldabas.
weh, o weh, wie brennt mir der Kopf! Wie
Mässig bewegt.

gut gehalten

(erblickt Don Ottavio)
Tr. schmerzt ein je - des Haar am Schopf! Ich wünsch Euch gu - ten Mor - gen,

p marc.

Tr. *o Don Ot - ta - -vio! Ich seh auch Ihr habt Sor - gen, und*

gehalten

Fliegend. Don Ottavio (ohne auf ihn zu achten).

Tr. *Wie kann von ihm _____ zu ihr ein*

seid nicht froh!

Fliegend.

p dolce

D. Ott. *Band es ge - ben? Das ist ja ein Tier, _____ und sie ist ein lich - ter*

pp

Wie zuvor.

D. Ott. *En - gel. Tragaldabas.*

Mein Gön - ner, was ist Euch geschehn? Ich hab Euch nie so

Wie zuvor.

Tr. ernst gesehn. Wo ist die al - te Hei - ter - keit? — Den

Tr. Kopf empor und seid gescheit, und steckt ein Weib da - hin - ter, so lass es

Belebend.

Don Ottavio (abwehrend).

Tr. Ach bit - te lasst!

Tr. lau - fen. O ich hab's er - ra - ten. Da gibt's ein gu - tes

Belebend.

Tr. Mit - tel. Ta - - ten! Ta - - ten. Ein

Lebhaft.

Tr. Blut - bad, dass die Köp - fe flie - gen, ein Zwei - kampf schnei - dig ge - die - - gen;

Tr. so was erfrischt, so was ist gut, gleich gibt's fri - schen Le - bensmut.

Dritte Scene.
(Er eilt Tintamarro mit offenen Armen entgegen.)

(nach rechts blickend)

Tr. Was seh ich dort? Das ist ja Tin - ta - mar - ro. Mein

Lebhafter.

Tr. Freund, mein Her - - - - - zens - ka - me - rad.

Wieder mässiger.

Tintamarro (ihn umarmend).

Tr. Hei, wie Du ausschaust, wie no - bel und fein, Du

T. lädst mich doch heu - - te zum Es - - sen ein.
Griffo (stürmt von rechts auf die Scene).

Heut wirst Du in der

Tragaldabas (prahlerisch).
Bah, ein Du - ell!

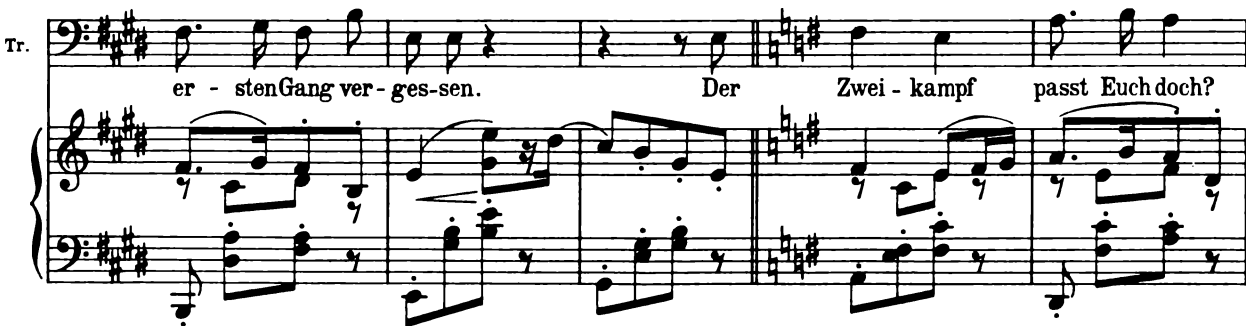
G. Höl - le spei - sen, den Weg wird Dir mein De - gen wei - sen.
Gemessen.
keck und übermütig

Tr. (mit einem Blick auf Don Ottavio)
Wir sind be - reit! — Doch bit - te schnell, wir ha - ben kei - ne

Tr. Zeit. Griffo. Wie es ge - fäl - lig ist. — Ich

Auf Tod — und Le - ben.



Tr.  *Ein Hu - mor - rist. Er hat den*
 G. *tö - te Dich, ich tö - te Dich.*

Tr.  *er - sten Gang ver - ges - sen. Der Zwei - kampf passt Euch doch?*

Don Ottavio (mit gekreuzten Armen).

 *Wa - rum denn nicht, ich ha - be nichts da - ge - gen. (zu Griffio)*
 Tr.  *Nun, Du*

Tintamarro.

 *Ich se - he, Kin - der, es geht*
 Tr.  *Wicht, her die De - - - gen.*

T. *riten.*
los. ——— Tragaldabas.

Mein Blut - - - - - durst ist gren - - -

p p *riten.*

T. *a tempo* (zu Don Ottavio)
Ist es ge - fäl - lig den Platz zu mes - sen?

Tr. - - zen - los.

a tempo

(zu Griffio) *ff* (Tintamarro misst mit
Hol Du die De - gen un - ter - des - sen.

Don Ottavio umständlich und feierlich die Distanz ab, Griffio verschwindet rechts im Gebüsch und kommt gleich darauf mit

einem Rucksack wieder, aus dem er zwei riesige Degen hervorzieht.)

Piano accompaniment for the first system, featuring a treble and bass clef with various musical notations including slurs and dynamics.

Tintamarro (zu Don Ottavio).

Tragaldabas. Wir lösen um den

Sind sie gut ge-schliffen? Ich bit-te, macht ge-schwind.

Musical score for Tintamarro, including vocal lines and piano accompaniment with lyrics.

Don Ottavio.

(ein Münze hervorziehend) Ich sa-ge Kopf. (die Münze werfend, zu Tragaldabas)

Platz. Kopf o-der Schrift? Wie es sich gra-de trifft. Du

Musical score for Don Ottavio, including vocal lines and piano accompaniment with lyrics.

bleibst auf Dei-nem Plat - ze stehn. — Tragaldabas (zu Don Ottavio).

Ist es Euch so recht und

Musical score for the final system, including vocal lines and piano accompaniment with lyrics.

Don Ottavio.

Mir ist es gleich.
an - - ge - nehm?

Tintamarro.

Wir schrei - ten zur Waf - fen - wahl. Sankt
Ja - go, un - ser Schutz - pa - tron, er - leuch - te Dich mein Sohn. — Tragaldabas
(zu Don Ottavio).
So

Don Ottavio.

So wählt nur selbst. (bei Seite)
wählt! Ich bin von Mut beseelt, von

Tr. Ta-ten-drange heiss, — seit dem ich weiss, dass Je-mand and-res für mich

(laut, indem er die beiden Degen prüft.)

Tr. ficht. Nun gut, ich wäh-le die - sen, er hat fürs

(zu Griffo)

Tr. Blut die gröss - re Rin - ne. Ist er auch spitz? Ich

Tr. hof - fe, dass er treff - lich sticht und in Dich drein - fährt

(Er überreicht Don Ottavio den Degen.)

Tr. wie der Blitz. So nehmt! —

(Während des Folgenden stehen Don Ottavio und Tragaldabas auf der rechten, Griffio und Tintamarro auf der linken Seite der Bühne.)

Don Ottavio.

beschleunigend

Be - hal - tet nur!

Wie - so? Ihr meint? Griffio.

Nun

beschleunigend

Was sagst Du da? Wir zögern? Wir? Du freches, wil-des

zögert man drü-ben.

cresc.

heftig beschleunigend

Tier. Hol Dich die Pest! Du schab'-ger

Du Teu - fels - brut. Aas - gei - er - frass.

heftig beschleunigend

fp

Tr. Rest. Du Gal - gen - frucht, Dich hat der Teu - fel aus - ge -
 G. Du Klum - pen Mist! Ich quetsch Dich tod, e - len - de Maus.

molto cresc.

Wie zuvor.

Tintamarro (dazwischentretend).

Tr. Ich bit - te Mässigung zu wah - ren. Und end - lich an - zu -
 spien.

Wie zuvor.

ff *f* *p*

T. fan - gen. Es ist Ge - setz und Brauch die Rök - ke
 die Rök - ke

ff *f* *p*

T. ab - zu - le - gen. Tragaldabas (zu Don Ottavio).
 Griffio (rasch den Rock ablegend). Was mei - net Ihr da -
 Es ist ge - schehn.

p *p*

Don Ottavio.

Ge - nie - ret Euch nicht mei - net - we - gen. (den Rock ablegend)

Tr. zu? Sehr wohl, doch

D.Ott. Ich schau-e zu.

Tr. Ihr? Ihr schau-et zu?

D.Ott. Ger - ne will ich se - - kun - die - ren, die Sa - che müsst Ihr sel - ber

poco rit.

poco rit.

Sehr lebhaft.

D.Ott. füh - ren.

Tragaldabas (rasch den Rock anziehend).

Sehr lebhaft. Ich selbst? Bin ich ver - rückt? Ich soll mich schla - gen? Ich

Tintamarro (links).

Es kocht das Blut, es blinkt der Speer, nun
 schlag mich nicht, das wisst Ihr ja, wo - zu seid Ihr, mein Gön - ner da?

Griffo (links).

Es kocht das Blut, es blinkt der Speer, nun

wa - schen wir die Rit - ter - ehr von al - lem Schmutz so blank und rein, dass
 wa - schen wir die Rit - ter - ehr von al - lem Schmutz so blank und rein, dass

Mässig.

sie er - glänzt in neu - em Schein. Es drängt die Zeit, den Rock her -
 sie er - glänzt in neu - em Schein.

Mässig.

dim. *p*

Wieder sehr lebhaft.

T. *ab.* Tragaldabas.

Ich will nicht, ich mag nicht, ich mag nicht, ich

Wieder sehr lebhaft.

Don Ottavio. Mässig.

Tr. Ein tapfres

will nicht, es kann nicht sein. —

Mässig.

D.Ott. Fech-ten seid Ihr schul-dig dem Klei-de, das Ihr tragt. (legt den Rock wie-der ab)

Tr. Ver -

Sehr lebhaft.

Tr. (Er zieht rasch den Rock wieder an)

su - chen wir's, Gott sei's ge - klagt. Hier zieht's ja

Tr. mör - der - isch, ioh will mich nicht er - küh - len, will nicht ge -

Tr. sto - chen wer - den. Nein, nein, mit zwan - zig Pfer - den bringt Ihr mich

Tintamarro. > Du spielst mit uns, Du täu - schest uns, mit

Tr. nicht da - - zu. Griffio. > Du spielst mit uns, Du täu - schest uns, mit

T. wil - dem Zorn sind wir ge - la - den. Wir wei - chen nicht, wir freu - en uns in

G. wil - dem Zorn sind wir ge - la - den. Wir wei - chen nicht, wir freu - en uns in

stacc.

T. Dei-nem Blut zu ba - - den.
 Tragaldabas. (zu Don Ottavio)

G. Und Ihr be - wahrt die Ruh, be -
 Dei-nem Blut zu ba - - den.

Tr. denkt es wär Eur Scha - den. Denn wenn ich fal - le, und ich

Don Ottavio.
 a tempo

Tr. wer - de fal - len, dann bleibt als Wit - we mei-ne Frau zu - rück.
 Wem

riten. a tempo

riten. a tempo

p poco cresc.

D.Ott. sagt Ihr das?

Tintamarro.

Sind wir denn da zum Spass?

Tr. Wir wol-lenuns lie-ber ver - söh -

T. Du willst mich wohl ver - höh - nen?

Tr. - - nen.

Griffo.

Du willst mich wohl ver -

Don Ottavio.

Die Sa - che ist zu weit gediehn, um sich da - von zu -

g. höh - nen?

stacc.

D.Ott. rück - zu-zieh.

Tr. Tragaldabas. (Er legt den Rock wieder ab.)

In Got-tes Na - men denn. Mein ar - mes

f *dim.*

Tr. Gemessen.

Blut komm' ü - ber Euch. —

pp *f*

T. Tintamarro (mit Donnerstimme commandierend.)

Legt aus! Tragaldabas. (Er

Tr. Griffio. Welch'

G. Nun wehr Dich gut!

trm *trm* *trm* *ff*

Äusserst lebhaft.

wirft seinen Degen fort und umklammert Don Ottavio.)

Tr. grau - en - haft Be - gin - nen, ich fühl mein Blut ge - rin - nen! Und

p

Tr. Ihr lasst mir das Le - ben neh - men? Ihr seid ein Feig - ling, sollt Euch

sempre stacc.

Don Ottavio (zu dem seine Kniee umklammernden Tragaldabas.)

Was wollt Ihr denn von mir?

Tintamarro.
Und un-ser Zwei - kampf? Wird es end - lich?

Griffo.
Wird es end - lich?

Tr. schä - men. Mein

Tr. Le - ben will ich. Fort den Spieß! (zu Griffo) (zu Don Ottavio) Ihr wart ja

mf

Tr. stets ein Ca - va - lier, der lu - stig lebt und le - ben liess.

Griffo (geht auf Treppstufen)

Du

(Sich hinter Don Ottavio

Tr. dabas mit gezücktem Schwerte los.)

G. wehrst dich nicht! 'Sist Dei - ne Schuld, wenn von hin - ten ich Dich splessen muss.

0

Tr. retirierend.)

Herr, so macht doch Schluss, — ihm sagt, er soll nach Hau - se gehn, vor

f *p* *f* *p*

Don Ottavio (seinen

Tr. Nun

Be - ben kann ich nim - mer stehn.

Griffo. (Er stürzt sich auf

Ich hau ihn in tau - send Stük - ke.

f *p* *f* *p*

Degen ziehend.)

D.Ott. sa - ge ich zu - rük-ke! Man töd-tet Kei-nen, der wehr - los ist.

Tragaldabas, der sich immer ängstlicher hinter Don Ottavio versteckt.)

D.Ott. Griffio. Er hatsich in meinen Schutz be - ge - ben.

Da seid Ihr wohl ein Op-ti - mist.

Breit. (Sie nehmen Stellung zum Gefechte ein.)

g. Wohl-an — so fech ten wir um sein Le-ben.

trm *p* *cresc.* *f*

trm *ff* *ff*

Vierte Scene.

Lebhaft.

(In dem Augenblick, wo Don Ottavio mit Griffio die Klinge kreuzt, stürzt Donna Laura aus dem Hause heraus und wirft sich zwischen die Kämpfenden.)

Donna Laura.

O schlagt Euch nicht an sei - ner

D.L. Stel - - le, denn er ist nicht mein Mann. Don Ottavio.

Nicht Eu-er Mann?
Tragaldabas.

Nun wird es hel-le.

D.L. Etwas ruhiger, aber immer noch belebt.

Ich bin ein Mäd - chen, bin un - ver-mählt, hab' die - ses

D.L. Spiel erwählt, um zu er - - pro - ben der Män - ner Treu. Der

D.L. Scherz miss-lang kläg - lich, ich schäm' mich un - - säg - lich und gross ist die

D.L. Reu. Don Ottavio.
Ihr seid ein Mäd - chen, seid un - ver-mählt,

D.L. Ich habschlecht ge - wählt die Auf - klä - rungs -
D.Ott. won - ni - ge Kun - de!

D.L. stun - - de. Nun weiss ich al - - les, und dank Euch sehr,

D.L. und bit - te, be - müht Euch nicht mehr. Don Ottavio.

So

p *pp* *p*

(auf Tragaldabas deutend.)

D.L. Hier steht wie Schnee so weiss

D.Ott. zwei - felt Ihr an mei - ner Lie - be?

p

D.L. für Eu - re Lieb' und Treu frisch der Be - weis.

D.Ott. Der ist Ver -

pp *p*

D.Ott. gan - genheit, sie trug ein lock' - res Kleid, seid Ge - gen - wart mir. O

molto rit. *molto rit.*

p

Langsamer.

(er stürzt ihr zu Füßen.)

D.Ott. Lau-ra, sieh mich knieend hier, mein Herz ich weihs in Treue Dir! Ge-

fp * * * *Red.*

Detailed description: This system features a vocal line for D.Ott. and a piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Lau-ra, sieh mich knieend hier, mein Herz ich weihs in Treue Dir! Ge-". The piano accompaniment includes dynamic markings *fp* and *Red.*, and contains triplets and asterisks. The key signature has two flats and the time signature is 3/4.

D.Ott. wan - delt hat die Lieb' mich wunder - bar. - Mein

fp *pausdrucksvoll* * * * *Red.*

Detailed description: This system continues the vocal line with lyrics: "wan - delt hat die Lieb' mich wunder - bar. - Mein". The piano accompaniment includes dynamic markings *fp* and *Red.*, and contains triplets and a *pausdrucksvoll* marking. The key signature has two flats and the time signature is 3/4.

D.Ott. Ziel ist Eu-er Glück al - lein, ver - traut mir's an und werdet mein! Tragaldabas (sich Donna Laura nähernd.)

Sagt ihm nur Eu-re

Detailed description: This system features a vocal line for D.Ott. and a piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Ziel ist Eu-er Glück al - lein, ver - traut mir's an und werdet mein! Tragaldabas (sich Donna Laura nähernd.)". The piano accompaniment includes dynamic markings *fp* and *Red.*, and contains triplets. The key signature has two flats and the time signature is 3/4.

Donna Laura.

Tr. Er schlug sich nicht für Dich?

Meinung gründlich. Der Herr da wollt mich tö - ten lassen. Fiel ihm nicht ein,

Red.

Detailed description: This system features a vocal line for Tr. and a piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Er schlug sich nicht für Dich? Meinung gründlich. Der Herr da wollt mich tö - ten lassen. Fiel ihm nicht ein,". The piano accompaniment includes dynamic markings *Red.* and contains triplets. The key signature has two flats and the time signature is 3/4.

D.L. *In Wahr - - heit? Gott sei Lob!*
Don Ottavio (noch immer knieend.)
Fühlt Ihr's denn nicht, -

Tr. *er liess mich stecken in To-des-angst! Du*

D.Ott. *dass ich die Wahrheit sa-ge? Mein Herz, mein Le-ben, Euch*

Tr. *freust Dich noch da-rob? Entmenschetes Weib?*

Donna Laura. etwas zurückhaltend (Sie zieht Don Ottavio zu sich empor.)
Soll ich Euch glau-ben, Euch ver-trau-en?

D.Ott. *jetzt ent-ge-gen tra - - - - ge. Das*
etwas zurückhaltend

D.Ott. Meer des Glück-es seh ich blau-en, mit Ro-sen ist das Schiff um - wun - den, und

D.Ott. Se - lig - keit weit und breit winkt uns dort im Friedens - port. So wird die wah - re

Donna Laura.

D.Ott. Mit schö-nen Wor - ten spinnt Ihr mich ein, nein, nein. —
Lie - be be - lohnt. — So

D.L. Ent - flie - hen möcht ich Dir und kann es nicht, ich
D.Ott. liebt Ihr mich denn nicht? — Das Meer des Glück-es seh ich

Clar. mit Singstimme.

D.L. möch - te hart sein wie von Stein. Möcht fort von Dir, ver -

D.Ott. blau - en, das Schiff mit al - lem ist be - reit. Se - lig - keit,

D.L. mag es nicht, möcht' har - te Wort' Dir sa - gen,

D.Ott. weit und breit, winkt uns dort im Frie - dens - port,

D.L. und sa - ge Dir: ge - lieb - - ter Mann! _____

D.Ott. winkt uns dort. So wirst Du end - lich

(sie umschlingend)

D.L. — Ge-lieb - ter Mann! — Das

D.Ott. mein! — Aus Scherz und Spiel ent-sprang ein sü - sser Lie - bes - ge -
Tragaldabas (mit kläglicher Mienc.)
 Was wird mit

più cresc. *dim.* *p*

D.L. Meer des Glück-kes seh ich blau - en, mit Ro-sen ist das Schiff um-

D.Ott. sang. — Ein Lie - bes - ge - sang. —

Tintamarro.
 Was soll mit uns denn sein? Was soll mit uns denn sein?

Tr. mir nun sein? — Mir ist so angst und bang!

Griffo.
 Was soll mit uns denn sein? Was soll mit uns denn sein?

D.L. wun - den, und Se - lig - keit

D.Ott. Und Se - lig - keit

T. Wir has - sen den Mü - ssig - gang, sind vol - ler

Tr. Nur fort, nur fort! Ich möch - te fort

G. Wir has - sen den Mü - ssig - gang, sind vol - ler

D.L. *cresc.* weit und breit winkt uns dort im

D.Ott. *cresc.* weit und breit winkt uns dort im

T. *cresc.* Ta - ten - drang. Wir has - sen den Mü - ssig - gang, sind vol - ler

Tr. *cresc.* von die - sem Ort, ich möch - te fort,

G. *cresc.* Ta - ten - drang. Wir has - sen den Mü - ssig - gang, sind vol - ler

D.L. Friedensport. So wird die wah-re Lie - be be -

D.Ott. Friedensport. So wird die wah-re Lie - be be -

T. Ta - tendrang. Der Aufschub kommt un - ge - le - gen, geschärft sind uns're

Tr. von diesem Ort. Mir ist so angst und bang! —

G. Ta - tendrang. Der Aufschub kommt un - ge - le - gen, geschärft sind uns're

D.L. *dim.* *p* zurückhaltend
lohnt. So wird die wah - re Lie - be be -

D.Ott. *dim.* *p*
lohnt. So wird die wah - re Lie - be be -

T. *p*
De-gen, geschärft sind uns're De-gen, geschärft sind uns're

Tr. *dim.*
Nur fort ist mein hei-sser Drang. — Ich möchte fort

G. *p*
De-gen. geschärft sind uns're De-gen, geschärft sind uns're

dim. *p* zurückhaltend

pp Sehr zurückhaltend.

D L. lohnt. Se - lig - keit

D. O. lohnt. Se - lig - keit

T De - gen. Blitz - blan - ke Klin - gen pfei - fen und

Tr von die - sem Ort. — Ich möch - te fort von die - sem

G De - gen. Blitz - blan - ke Klin - gen pfei - fen und

pp Sehr zurückhaltend.

riten.

D L. weit und breit, winkt uns dort im Frie - densport.

D. O. weit und breit, winkt uns dort im Frie - densport.

T sin - gen. Blitz - blan - ke Klin - gen pfei - fen und sin - gen, pfei - fen und sin - gen.

Tr Ort, ich möchte fort von diesem Ort, ich möchte fort von diesem Ort.

G sin - gen. Blitz - blan - ke Klin - gen pfei - fen und sin - gen, pfei - fen und sin - gen.

riten.

Tragaldabas (geht flehend auf Don Ottavio zu.)

Lebhaft.

O lasst mich nicht hier, als Frass für wil-de Tier.

Don Ottavio.

Nun war des Scherzes ge-nug. Ihr Her-ren, lasst den Bur-schen lau-fen,

Donna Laura.

Ich bitt' für ihn.
'sist kei-ne Eh-re mit ihm zu rau-fen. Griffio. Noch

g.

nie zog ich mich fei-ge zu-rück vor ei-nem Man-ne. (h. d. Scene)*)
A. d. Bühne

*) Um eine möglichst realistische Wirkung zu erzielen, müssen die Instrumente unrein gestimmt sein.

(Man hört von Ferne eine
dröhnende Zirkusmusik.)

Tintamarro (von einem plötzlichen Gedanken erfasst.)

Und wenn's kein Mann mehr wä - re?

(zu Tragaldabas) 3

Tragaldabas (mit einem furchtbaren Verdacht.) Wenn Du nur willst, so
Das Blut ge - rinnt mir. O mei-ne Man-nes-ehr'!

(zu Griffio)

(zu Griffio fortfahrend)

machst Du jetzt Dein Glück. Der Tür - ke kommt (einer Ohnmacht nahe) und
Wie er das lä - che lnd sagt.

for-dert sei-nen Af - fen. Griffio.
Es tagt. Ich fin-de die I -

Tragaldabas.

O welch er-bärm-lich Los! — Nun muss ich vor dem gro-ssen Khan — am
 dee fa-mos. —

(Im Orch.)
p *cresc. molto*

Fünfte Scene. (Ibrahim in halb türkischer, halb bajazzesker Tracht tritt von rückwärts auf. Im Hintergrunde sieht man eine fahrende Gauklerbande und eine Zirkusmusik von Volk und Kindern begleitet.)

Tr. End' noch singen hell So-pran. —

ff

Die Gaukler.

Sop. Alt.
 Her - bei ver-ehr-tes Pub - li - kum, die Pau-ke kracht, Tschin-

Tenor.
 Her - bei ver-ehr-tes Pub - li - kum, die Pau-ke kracht, Tschin-

Bass.
 Her - bei ver-ehr-tes Pub - li - kum, die Pau-ke kracht, Tschin-

mf

tschin, Bumbum, der Preis ist klein, her - ein, her - ein, und gross ist das Ver - gnü - gen.

tschin, Bumbum, der Preis ist klein, her - ein, her - ein, und gross ist das Ver - gnü - gen.

tschin, Bumbum, der Preis ist klein, her - ein, her - ein, und gross ist das Ver - gnü - gen.

Ibrahim (zu Griffo).

Doch eh die Vor-stellung be - ginnt, sag' an, wo ist mein Af - fe?

zurückhaltend

Mässig bewegt.

Ibr. *zurückhaltend*

Griffo (auf Tragaldabas zeigend). Was heisst denn das?

Er stehet hier. Bis heu-te hiess er Tra-gal - da-bas. Doch *Mässig bewegt.*

Sehr zurückhaltend.

(er wirft Tragaldabas die Affenhaut zu)

Schnell.

G. *Sehr zurückhaltend.*

schlüpft er in die Haut hinein wird er der Af - fen schönster sein. *Schnell.*

Tragaldabas (macht einen Satz). Ich soll als Af - fe?

ausdrucksvoll

Wieder mässiger.
Tintamarro.

g. Nimm' es doch nicht gar so schwer!
Griffo (zu Ibrahim).
Tragaldabas. Bist Du zu -
Nimmer-mehr!

Wieder mässiger.

g. accel. Schnell.
frieden?
Ibrahim.
Nun meinewegen.

Tr. Ich will nicht! Schnell. Will nicht!

accel. Schnell. Will nicht!

p stacc. cresc. *f*

g. *riten.* Etwas langsamer. *frei*
Du hast die Wahl als Mensch zu ster - ben, als Aff' zu

Tr. Will nicht!

riten. Etwas langsamer.
pp feierlich *c. p.*

Gemächlich.
Don Ottavio.

g.

Gemächlich.

D.Ott.

D.Ott.

Lebhafter, mit Anmut.

D.Ott.

Tintamarro.

(eindringlich schmeichelnd) Als Af - fe giltst Du für ge - lehrt, für klug — und

Griffo

Als Af - fe giltst Du für ge - lehrt, für klug — und

Lebhafter, mit Anmut.

Einlage zu Tragaldabas (Kl. Auszug Pag. 267)

a

riton. Lebhaft.

an. *zurückhaltend.*

an. *zurückhaltend.* *riton. Lebhaft.*

100

T.
Tx.
Clu.

Ils re-dit Al-le mie so que vol an - aus

Sop. Alt. *Sona Laura mit Sopr.*

Ten. Chor *Ten. Ottavio u. Tintamarcus mit Tenor*

Bass *Griffu u. Ibrahim mit Bass.*

riton. Lebhaft.

f *Springt er frohlich heraus!*

f *Springt er frohlich heraus!*

f *Springt er frohlich heraus!*

100

Menschenbrauch u. Menschenrechtsping froh- lich ich her- -aus, als

Sop. Alt.
Ten. Chor
Bass
Tx.

Springt er frohlich heraus!
Springt er frohlich heraus!
Springt er frohlich heraus!

Menschenbrauch u. Menschenrechtsping froh- lich ich her- -aus, als

b.

Donna Laura m. Sop.

Don Ott. Tentam. mit Tenor.

Ge., Orak. mit Bass.

Mit der Knechtschaff aus!

Mit der Knechtschaff aus!

Mit der Knechtschaff aus!

Mit der Knechtschaff aus!

Trag.

Mensch blieb ich der Menschen Knecht nun ist es mit der Knechtschaff aus. Nun

cresc.

m/

Chor.

Eitel Freud sein Tag!

Eitel Freud sein Tag!

Eitel Freud sein Tag!

Eitel Freud sein Tag!

Trag.

Springquadtanz ich wie ich mag nur ei-tel Freu- - - de ist der Tag. Nun

Chor

Er holt sich das Glück!

Er holt sich das Glück!

Er holt sich das Glück!

Trag.

will in lust'gen Kapri-o-len Al-fen glück ich mir ho--len. Mein

Chor

Trag.

lach ich über Menschen Schim, nie brauch ich mir kein Geld zu leih'n. Was kümmert mich jetzt mein u. Fein, was

cresc.

Chor
 f
 Als Af-fe wird er
 Als Af-fe wird er
 Als Af-fe wird er

Trag.
 küm-mert mich jetzt die u. Hass, als Af - - - - - fe will—

Chor
 glücklich sein!
 glücklich sein!
 glücklich sein!

Als Af-fe wird er glücklich sein!
 Als Af-fe wird er glücklich sein!
 Als Af-fe wird er glücklich sein!

Trag.
 — ich glück-lich sein!

folgt
 Pag. 275

folgt
 Pag. 275

T. wei - se, Du wirst in jeder Stadt ge - ehrt in un - er - hör - ter Wei - se. Man
 G. wei - se, Du wirst in jeder Stadt ge - ehrt in un - er - hör - ter Wei - se. Man

T. wird Dir Lecker - bissen brin - - gen, man wird Dein Lob - lied sin - - gen, als
 G. wird Dir Lecker - bissen brin - - gen, man wird Dein Lob - lied sin - - gen, als

Donna Laura.

a tempo

Ich
Don Ottavio. *p*

etwas zurückhaltend Zum
 T. Mensch standst Du in letzter Reih', als Af - fe stehst Du o - ben - an.
 G. Mensch standst Du in letzter Reih', als Af - fe stehst Du o - ben - an.
etwas zurückhaltend *a tempo* *più p*

zurückhaltend Breit.

D.L. den - ke Dein in Lieb und ste - ter Dankbar - keit.

D.Ot. letz - - ten Mal Dich zeig als Mann!

zurückhaltend Breit.

pp *p*

Tintamarro.

Tragaldabas. Der

Ihr re - det al - le mir so zu, nun denn - ich will - ge ein.

mf

T. Abschied wird solenn. Ein Kuss noch eh wir scheiden.

Tr. Lebt wohl, Ihr Bei - den.

p *ff*

Donna Laura.

Das Meer des Glückes seh ich blau - en, mit Ro - sen ist das Schiff um -

Don Ottavio.

Das Meer des Glückes seh ich blau - en, mit Ro - sen ist das Schiff um -

(Während des Folgenden nimmt Tragaldabas rührenden Abschied von Allen.)

D. L. wun - den, und Se - ligkeit, weit und breit,

D. Ott. wun - den, und Se - ligkeit, weit und breit,

Die Gaukler.

Sopr. *f* Wir tanzen und singen, wir reiten und springen, wir stemmen und ringen,

Alt. *f* Wir tanzen und singen, wir reiten und springen, wir stemmen und ringen,

Ten. *f* Wir tanzen und singen, wir reiten und springen, wir stemmen und ringen,

Bass. *f* Wir tanzen und singen, wir reiten und springen, wir stemmen und ringen,

Auf der Bühne.

D. L.
winkt uns dort _____ im Frie - densport. So wird die wah - re

D. Oul.
winkt uns dort _____ im Frie - densport. So wird die wah - re

Tintamarro. Wir fechten wei - ter durchs Land, als

Griffo. Wir fechten wei - ter durchs Land, als

O Pub-li-kum, o Pub - li-kum, her-bei, herbei,

O Pub-li-kum, o Pub - li-kum, her-bei, herbei,

O Pub-li-kum, o Pub - li-kum, her-bei, herbei,

zurückhaltend
dim.

D.L. Lie - - - be be - lohnt. So wird die wah - re

D.Or. Lie - - - be be - lohnt. So wird die wah - re *dim.*

T. Strolch _____ und als Va - gant. _____

Ibrahim.

G. Strolch _____ und als Va - gant. _____

der Preis ist klein und gross ist das Ver-gnü-gen.

der Preis ist klein und gross ist das Ver-gnü-gen.

der Preis ist klein und gross ist das Ver-gnü-gen.

zurückhaltend
dim.

ff

accel.

D. L. *p* Lie - - be be - lohnt. *accel.*

D. Ott. *ps* Lie - - be be - lohnt.

Ib. Aff ist da, nuntreib Al - lo - tri-a!

p *accel.* *p*
p molto cresc.

(Hier fängt der Vorhang langsam an sich zu schliessen, so dass Tragaldabas während des Epilogs auf dem Proscenium vor dem geschlossenen Vorhang steht. Er hat die Affenhaut auf dem Arm.)

Tragaldabas. *riten.* Mässig bewegt, aber nicht schleppend.

Ja, — Ihr habt Recht. Als Mensch bleib ich stets der Menschen Knecht, als

riten. *p* *sehr ausdrucksvoll*

Tr. Af - fe bin ich frei. O Men - schen, Ihr seid ver -

Tr. schla - gen, ver - lo - gen, und Ihr be - trügt und Ihr wer - det be - tro - gen. Ihr

Tr. kämpft und strei - tet und Ihr siegt, wenn Ihr nicht gra - de un - ter -

Tr. liegt. Steht auf des Mor - gens, geht nachts zu Bett, Ihr wer - det

Tr. ma - ger, wer - det fett, der Ei - ne hat Geld, der And - re hat

Tr. keins, o lächer - li - che Welt des Scheins. Ver -

Tr. *blen - det hat Euch die Kul - tur, doch Glück gibt ein-zig die Na -*

Tr. *tur. Ich spring aus der Kul-tur her- aus, ins frei-e*

Tromp. *f marc.* Hr.

Tr. *Le - ben zieh ich hin - aus. Ich will in lust - gen Ka - pri -*

poco a poco cresc. -

Tr. *o - len der er-sten Men - schen Glück mir ho - len.*

mf più cresc. -

Breiter.

Tr.  **Ihr a-ber al-le grüss Euch Gott! Denkt fröhlich mein und oh-ne Spott. Ein**

fp

Tr.  **Leben, dem es niemals fehlt an Spass, das wünscht Euch von Herzen Tra-galdabas.** (Er macht eine

mf *p*

Lebhaft.

Verbeugung vor'm Publikum und verschwindet hinter dem Vorhang, von der Zirkusmusik jubelnd empfangen.)

Auf der Bühne. 

ff

 **Orch.**

ff

Sehr lebhaft.





ff